Jänner 1957 109 IX. Jahrgang

PODIUM

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FOR

OSTERRE HIS "IM ABONN) MIT S (12 NUMM AN S INKL. POS JEER AL

AUS COM IN MALT:

Die Schaffplatte firmen haben das Wort: Die 10 erfolgreichsten Platten des Jahres 1956, 1. Folge

Besuch beim WTO

Heiße Rhythmen unter heißem Himmel, ein Farbfilm voll Musik mit

BIBI Johns

"Ich sing' mich in Dein Herz"

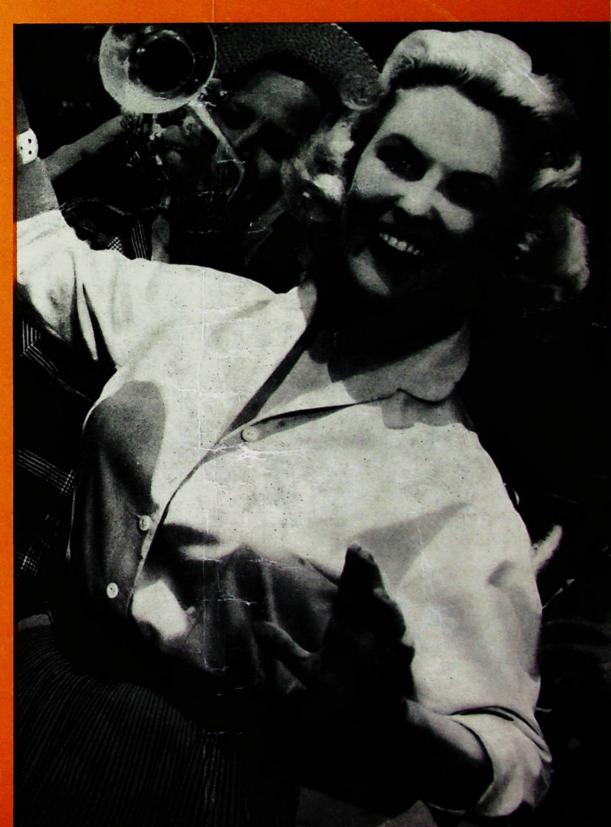
Bibi Johns EXKLUSIV AUF

HIS MASTER'S VOICE

(ELECTROLA)



SCHALLPLATTEN



Das Wiener Tanz Orchester



perm. Adr. Teddy Windholz, Wien II., Gabelsbergergasse 4/21

nach
zwei Jahren
Ausland
wieder
in
Wien
Casanova

Jan aus Amsterdam



der internationale Alleinunterhalter wieder seit sechs Monaten im Café Cornelius VI, Gumpendorferstraße 63

serm. Adr. Wien XIV, Hägelingasse 1,11, Tel. Y 15 8 35 B

Eddie Vitouch

Der neue Star der ELITE-SCHALLPLATTE



wünscht
allen
seinen
Anhängern
und
Kollegen
ein
Prosit
1957

perm. Adr.: Wien, III., Zaunerg. 5/111/17, Tel. B 50 166L

Die 10 Schallplatten-Hits 1956

Schallplattenindustrie und Rundfunk sind heute erfogbestimmende Faktoren für die Tanz- und Unterhaltungsmusik geworden. Ohne Rundfunkaufnahme und ohne Schallplatte wird die beste Nummer kein Schlager. Wie vielfältig aber der Publikumsgeschmack ist, zeigt der Absatz der auf den Markt kommenden Schallplatten. Dieser richtet sich jedoch seltsamerweise nicht nach einer ganz bestimmten Richtung, sondern jeweils nach mehreren, und zwar gegensätzlichen. Niemand kann deshalb behaupten, der oft zitierte Publikumsgeschmack wäre schlecht oder einseitig. Das Gegenteil ist richtig. Den Beweis liefert unsere Frage an die Schallplattenfirmen: Welche waren die 10 meistverlangten Schallplatten des Jahres 1956? Wir haben unsere Rundfrage in Wien begonnen und so sind die Antworten natürlich auf das österreichische Absatzgebiet bezogen. Im nächsten Heft setzen wir unsere Rundfrage mit dem Besuch deutscher und österreichischer Schallplattenfirmen fort. Die Reihenfolge der Firmen ist alphabetisch geordnet.

AUSTRIA VANGUARD (Amadeo)

1.	Night and Day und andere Cole	AVDCORR
	Porter Songs mit Liane Augustin	AVRS 8004
2.	Vienna Midnight Cabaret mit Georg Kreisler	AVRS 8012
3.	Vienna Midnight Cabaret mit Peter Wehle	AVRS 8010
4.	Vienna Midnight Cabaret mit Gerhard Bronner	AVRS 8011
5.	Jo Jones Special	AVRS 9001
6.	Listen to the Blues	A VRS 9003
7.	Mozart: Kleine Nachtmusik, Symphonie Nr. 40	AVRS 6009
8.	Brecht/Weill: Dreigroschenoper	AVRS 6023
9.	Haydn: Trompeten- u. Cembalo- konzert	AVRS 6008
10.	Gaudeamus igitur u. andere Studenten- lieder mit Erich Kunz	AVRS 6031

COLUMBIA GRAPHOPHON

	t den Marken His Masters Voice — C lophon — Odeon — Imperial — Metr Mayer)	
1.	Jeder macht mal eine Pause (Eddy Constantine)	BA 1020 7 MW 585
2.	Sei zufrieden (Rodgers Trio)	R 286 OBL 28109
3.	Schenk deiner Frau hin und wieder rote Rosen (Eddy Constantine)	BA 1137 7 MW 632
4.	In Hamburg sind die Nächte lang (Fred Bertelmann)	BA 1106 7 MW 8546
5.	Le grand tour l'amour	BA 1103 7 MW 8597
6.	D' alten Leut (Weißenbacher-Terzett)	R 282
7.	Hotel zur Einsamkeit (Ralph Bendix)	BA 1134 7 MW 8609
8.	Moonlight Serenade (Glenn Miller-Orchester)	GA 5010 7 MW 644
9.	Du bist die Welt für mich (Rudolf Schock)	GA 5130 7 MW 511
10.	Zwei Herzen im Mai (Bibi Johns)	BA 1073 7 MW 8508

MUSICA

(mi	t den Marken: Decca — Telefunken — London — Durium):	RCA —
1.	Weißer Holunder (Gitta-Lind)	45835
2.	Das Edelweiß vom Wendelstein	
	(Geschwister Hofmann)	18316
3.	Was kann schöner sein (Lys Assia)	18367
4.	Trompeten-Echo (Oberkrainer-Quartett)	45785
5.	Tutti-Frutti (Pat Boone)	20036
6.	Hound Dog (Elvis Presley)	47-6604
7.	Smoky (Die Sunnies u. d. Telestars)	18324
. 8.	Das kleine Esellied (Vico Torriani)	18263
	Crazy man crazy (Bill Haley)	18324
	Wasser ist zum Waschen da (Die Peheiros)	45808
	POLYDOR	
1	Heimweh (Freddy)	50181
	Smoky (Die Sieben Raben)	50273
	D. I. (Die bieben randen)	20207

1.	Heimweh (Freddy)	50181
2.	Smoky (Die Sieben Raben)	50273
3.	Rock around the clock (Bill Haley)	82827
4.	Steig in das Traumboot der Liebe	
	(C. Valente — S. Francesco)	50146
5.	Rosalie (Freddy)	50223
6.	Babatschi (S. Francesco)	50208
7.	Eventuell (C. Valente — P. Alexander)	50061
8.	Macky Messer (C. Valente)	50200
9.	Kleine Cha-Cha-Senorita (J. Makulis)	50176
10.	Arrivederci Roma (G. Wendland)	50142

	PHILIPS	
1.	Whatever will be, will be (Que sera)	i tatawa 1
	(Doris Day)	B 21913 H
2.	Oh (Nana Gualdi)	P 44837 H
3.	Hernando's Hideaway	
	(Werner Overheidt)	P 44843 H
4.	Mackie Messer (Louis Armstrong)	B 21776 H
5.	Rumble Boogie (Don Cherry)	B 21795 H
6.	Sixteen Tons (Frankie Laine)	B 21803 H
7.	Rock around the clock	Carried Section
	(Svend Asmussen)	B 56992 H
8.	Paris Canaille (Catharina Sauvage)	P 372148 F
9.	The faithful husar (Treuer Husar)	
	(Louis Armstrong)	B 21815 H
10.	Eine Kutsche voller Mädels	
	(Willy Hagara)	P 44826 H

dpa macht Stars

In einer Reihe von deutschen Zeitungen konnte man kürzlich eine dpa-Nachricht aus Hollywood lesen, in der verblüffende "Tatsachen" registriert waren: "Unter den zehn stärksten Kassenmagneten in den USA sind die ersten fünf - Männer! Erst an achter und neunter Stelle folgen die vielgepriesenen Blondinen."

Ich weiß nicht, woher die dpa-Leute ihre Informationen bezogen. Vielleicht reagierte eine Sekretärin ihre Eifersucht auf die kurvenreichen "Blondinen" ab; vielleicht handelt es sich um einen Übertragungsfehler; wer weiß. Inzwischen konnte ich die "Erfolgs-Aufstellung" der maßgebenden amerikanischen Fachzeitschrift "Boxoffice" lesen. Alliährlich führt diese Zeitschrift eine Rundfrage nach den populärsten und damit an der Kinokasse erfolgreichsten Stars des Jahres durch. Befragt werden dabei:

- die führenden amerikanischen Film-
- die führenden amerikanischen Kinobesitzer
- repräsentative Kinobesucher-Querschnitte in Hunderten von amerikanischen Städten.

Der Unterschied zwischen dem Ergebnis der maßgebenden amerikanischen Fachzeitschrift "Boxoffice" und der Aufstellung der dpa (Deutsche Presse-Agentur) ist so grotesk, daß ich ihn nicht vorenthalten will:

BOXOFFICE

- 1. Kim Novak
- 2. William Holden
- 3. Doris Day
- Marilyn Monroe
- Susan Hayward
- Deborah Kerr
- Marlon Brando
- Frank Sinatra Grace Kelly
- 10. Elizabeth Taylor

dpa

- 1. William Holden
- 2. John Wayne
- James Stewart
- **Burt Lancaster**
- Glenn Ford
- Nicht erwähnt Nicht erwähnt
- 8. Marilyn Monroe (!)
- Kim Novak
- 10. Frank Sinatra
- So what -?

Deutsche Generaldirektion u. Vertrieb: Edition Royal - Hans Lang, München-23, Nikolaiplatz 6, Tel. 33 18 74

PODIUM-Zweigstellen:

Berlin: Kurt Grabau, Berlin-Steglitz, Mariendorferstraße 48, Tel.: 72 3751 MULHEIM/Ruhr: Ferdy Schimann Mülheim/Ruhr, An den Buchen 2 KONIGSHOFEN/Baden: Manfred

Biederman, Königshofen/B. menstraße

WIESBADEN: Walter Noack, Kaiser Friedrich Ring 53, Tel.: 24886 KAISERSLAUTERN/Pf.: Fritz Jacob,

Bruchstraße 14 HAMBURG: Horst Büssow, Hamburg 39, Goldbeckweg 4, Tel.: 276558

Musikbox - einmal anders: Telematic "100"

Hat man bisher geglaubt, daß nur die Vereinigten Staaten im Musikautomatenbau führend seien und daß den verschiedenen bisher bekannt gewordenen Systemen nichts wirklich Durchschlagskräftiges entgegengestellt werden kann, so wird man nun von einer deutschen Konstruktion darüber belehrt, wie überzeugend dieselben Probleme auf andere und einfachere Art gelöst werden können.

Diese neue Konstruktion, die ihre Bewährungsprobe bereits in tausenden Exemplaren voll und ganz bestanden hat, heißt "TELE-MATIC ' (wobei das .tele ein Hinweis auf die Heranziehung von unverwüstlichen Telephonbauteilen für die Selektion ist), die Type _100°, weil dieses Modell 100 Plattenseiten (17 cm, 45 UpM Normalplatten) ab-zuspielen vermag. Ein hübscher Prospekt wirbt für die "TELEMATIC", ohne daß diesem allzuviele technische Details zu entnehmen wären; diese sind aber gerade bei dieser Box als Merkmale für Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer, und damit Wirtschaftlichkeit, von besonderer Bedeutung.

Befassen wir uns daher ein wenig mit dem "Innenleben" einer "TELEMATIC". Vielleicht nicht das wesentlichste, aber bestimmt das am meisten ins Auge fallende Element ist die Telephonwahlscheibe (vom Standardtyp mit der Bezifferung 0 bis 9). Mit dieser wird - nach Einwurf eines Geldstückes - die dem jeweils gewünschten Musiktitel entsprechende zweistellige Zahl gewählt. Man kann dazu nur sagen, daß hier die einfachste und wohl auch zuverlässigste Bedienungsart Anwendung gefunden hat, die man sich vorstellen kann.

Sehr interessant ist die Funktion des Selektoraggregates. Durch Drehen der Wahlscheibe werden den Relais Stromimpulse zugeführt, die in einer eigenen übersichtlichen und leicht auszubauenden Einheit zusammengefaßt sind. Die Relais steuern einen Wahlmagneten, der an einem rotierenden Kranz angebracht ist und der von hundert an einem darüberliegenden fixen Kranz befindlichen Bolzen immer jenen herausstößt, der der gewählten Platte entspricht. Über dem Bolzenkranz befindet sich die von außen durch die rötlich gefärbte Plexiglasscheibe sichtbare Plattenbühne, die fünfzig Schallplatten trägt. Diese Platten-bühne rotiert nun ebenfalls, bis sie an den vom Wahlmagneten herausgedrückten Bolzen des Bolzenkranzes zu stehen kommt.

Durch den vom Anschlag der Plattenbühne hergestellten Kontakt wird die Hebevorrichtung in Funktion gesetzt. Diese besteht aus zwei Greifarmen, von denen jeweils einer die Plattenbühne arretiert, während der andere die in einem Winkel von 90 Grad stehende Schallplatte aushebt und bis zu einem Winkel von 50 Grad zur Abspielvorrichtung aufwärts schwenkt. Die Abspielvorrichtung (ein Perpetuum - Ebner Aggregat, dessen Konstruktion millionenfach bewährt ist) macht die letzten 10 Grad der Schwenkbewegung ebenfalls mit, um durch Bewegungsparallelität das Zentrieren der an den Laufteller herangebrachten Schallplatte ohne Zeitverlust zu bewerkstelligen; der gesamte Wahlvorgang dauert daher nur 5 bis 10 Sekunden.

Schließlich wird der Tonarm (ein ELAC-Erzeugnis, Kristallsystem mit Saphimadel) aufgesetzt. Dieser ruht nur mit seiner eige-nen Schwere auf der Schallplatte (der auf 10 Gramm justierte Auflagedruck kann durch Federverstellung nach Bedarf verändert werden), da der durch den leicht schiefen Winkel hervorgerufene Seitendruck an die Rillenwände ausgeglichen wird. Be-

Fortsetzung auf Seite 14

MUSIK NEWS

Den absoluten Verkaufsrekord aller Langspielplatten mit Musicals haben Rodgers und Hammerstein (Oklahoma - South Pacific - Carousel - The King and I) errungen: Bisher wurden 3,750.000 Platten-Alben mit Rodgers & Hammerstein-Musi-cals verkauft. Die Zahl der Einzelplatten dieses Erfolgspaares wird auf 10 Millionen geschätzt.

Kirk Douglas singt in seinem neuen Film "Melville Goodwin, USA" das Lied "The Caissons go rolling along". Billy (Gummi-Mambo) Regis dreht bei

Universal einen Jazzfilm.

Willis Conover baut seine Jazzpro-gramme, die über die "Stimme Amerikas" ausgestrahlt werden, immer mehr aus: Für die nächsten Wochen sind folgende Programme vorgesehen: Zwei Stunden mit W. C. Handy, fünf Stunden mit Louis Armstrong, eine Stunde mit Ray McKinley, dazu mehrere Stunden mit MacKinleys alten Platten und neuen Aufnahmen des neuen Glenn-Miller-Orchesters, ein Pee Wee Russell-Jimmy M. Giuffre-Konzert, je eine einstündige Erinnerungs-Sendung an Art Tatum und Charlie Parker. Die Sendungen können über die Relais-Stationen der "Stimme Amerikas" auch in der Bundesrepublik, in der DDR und in Österreich vorzüglich gehört werden (Tanger täglich 20 bis 22 Uhr, 31 Meter; München täglich Mitternacht, 1300 Meter).

Nun ist's so weit: Der "Witz" von gestern, daß die Platte, die immer lang-samer wird — von 78 über 45 und 33 auf

16 Umdrehungen — eines Tages beim Abspielen überhaupt still stehen wird. Ein dänischer Erfinder stellte eine viereckige Platte her, die von einer fotoelektrischen Zelle abgetastet wird. Die Platte steht still, die Zelle gleitet über sie hinweg. Schon jetzt kann auf einer Plattenseite eine ganze Symphonie Platz finden.

Benny Goodman besuchte mit einem 14-Mann-Orchester Thailand. Der jazz-freundliche König Phumiphon [29] und Königin Sirikit empfingen das Orchester im Königlichen Palast. Die Goodman-Band spielte eine Stunde lang die Lieblingsstücke des Königspaares, u. a. "On the Sunny Side of the Street" und "Lazy River". Anschließend wurden Geschenke ausgetauscht: Benny und seine Leute erhielten silberne Zigarettenetuis, der König eine Klarinette. Er jamte daraufhin eine weitere Stunde zusammen mit Benny und der Band.

PODIUM Erscheint monatlich

Januar 1957 9. Jahrgang Nr. 109 9. Jahrgang Jahuan 1937 Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Metropol-Verlag — Chefredakteur: Herbert Weiss — Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus, Alle: Wien VII, Lindengasse 43, Telephon: B 344 44. — Druck: A. Reissers Nfg., Kuzel & Schneeweiß, Wien VII, Siebensterngasse 32 — Direktion und Generalvertretung für Deutschland: Edition Royal, Hans Lang, München 23, Nikolaiplatz 6, Tel. 51874.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. — Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur dann retourniert, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Jazz, Tanz, Show, Konzert = WTO

Dieser Tage feierte die Musikwelt Wiens ein Wiedersehen mit dem "WTO", das nach beispiellosen Erfolgen im Ausland, darunter einer Anzahl von Reengagements, für kurze Zeit wieder in seine Heimatstadt

zurückgefunden hat.

Der Name "WTO" ist schon durch die gleichnamigen Orchester von Horst Winter und Erwin Halletz zu einem Begriff für anspruchsvolle Tanzmusik von hohem Niveau geworden. Das jetzige "WTO" hat mit die-sen beiden Organisationen personell fast nichts gemein (der einzige Musiker des jetzigen WTO, der bei Halletz tätig war, ist der Baritonsaxophonist und Arrangeur Joschi Klimek), schöpft vielmehr seine Erfahrun-gen vor allem aus dem langjährigen Zusammenspiel im Rahmen der jazzmäßigeren Formation Johannes Fehring. Die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung "WTO" ergibt sich schließlich daraus, daß es sich bei dieser Band um das derzeit unbestritten führende österreichische Orchester, das international operiert, handelt.

Um im internationalen Tanz- und Unterhaltungsgeschäft bestehen zu können, muß man heute äußerst vielseitig sein und sich vor allem dem Publikumsgeschmack anzupassen wissen. Wie dieser Geschmack und zudem meist auch jener des jeweiligen Lokalbesitzers - beschaffen ist, ist wohl zur Genüge bekannt. Ein Spitzenorchester, vor allem ein solches, das wie das .WTO". durchwegs aus Jazzmusikern besteht, ist, um auf einer breiteren Basis arbeiten zu können, gezwungen, auf vielerlei Konzessionen einzugehen, wobei auch hier das Niveau ein durchaus verschiedenes sein kann. Im Falle des "WTO" ist das Niveau erfreu-licherweise selbst bei den kommerziellsten

Nummern durchwegs hoch.

Das Wichtigste an einem Orchester sind seine Musiker. Das "WTO" besteht aus acht Mann, die je nach Bedarf in den verschiedensten Mischbesetzungen arbeiten können, um den vielfältigen Ansprüchen an Jazz-, Tanz- und Konzertmusik entsprechen zu können. Dies läßt sich am besten illustrieren, wenn man sich die instrumentelle Vielseitigkeit der einzelnen Musiker vor

Teddy Windholz: Klavier, Altsaxophon,

Klarinette

Johann Fiala: Schlagzeug, Baß

Rudy Kregcyk: Tenorsaxophon, Klarinette,

Josef Skruzny: Altsaxophon, Klarinette Joschi Klimek: Baritonsaxophon, Klarinette, Violine, Flöte

Edi Bittermann: Tenorsaxophon, Klari-

nette, Violine

Charly Dobnik: Trompete, Akkordeon. Wenngleich innerhalb der Orchesterge-meinschaft alle acht Musiker zu gleichen Teilen am Sein und Werden der Band beteiligt sind, tritt nach außen hin Teddy Windholz als "leader" in Erscheinung. Teddy war schon seinerzeit am Aufbau der Fehring-Organisation wesentlich beteiligt und hat bis zur Umgruppierung dieser Band im Jahre 1955 deren musikalisches Ge-schick auch als Arrangeur ständig mitbestimmt. Wie sehr Teddys Leistungen, die infolge seiner sprichwörtlichen Bescheidenheit meist nur der Fachwelt bekannt wurden, geschätzt werden, beweist der in Anbetracht der Umstände erstaunliche vierte Platz, den Teddy schon im Podium-Poll 1952 eingenommen hat. Teddy spielt im WTO' hauptsächlich Klavier und wechselt nur dann auf Altsaxophon über, wenn ein verstärkter Saxophonsatz mit fünf Mann B. manchen Miller-Nummern) angebracht erscheint.

Der einzige Musiker, der im alten Fehring-Orchester noch nicht mit von der Partie war, ist der zweiunddreißigjährige Tenorsaxophonist Rudy Kregcyk, der vor elf Jahren Osterreichs erstes Jazzorchester, das auf diese Bezeichnung Anspruch erheben kann, aus der Taufe gehoben hat. Wenngleich diese Formation heute der Vergangenheit angehört, darf man nicht vergessen, daß diese Band einen nachhaltigen Einfluß auf die Entwicklung des österreichischen Jazzlebens und auf die Schule unserer Teno-risten ausgeübt hat. Rudys heutiger Instrumentalstil ist von der sonoren Hawkins-richtung weit entfernt, vielmehr bestimmen Young und moderne Einflüsse das Bild. Daneben ist Rudy natürlich auch wie-

der als Arrangeur tätig.

Joschi Klimek ist der dritte Arangeur des

WTO und tritt natürlich auch als Baritonsaxophonist - er zählt zu den bekannte-

sten Osterreichs - hervor.

Fortsetzung Seite 7

Jazzmusiker wählen ihre Favoriten

Im soeben erschienenen "Encyclopaedia Yearbook of Jazz" - Leonard Feathers jährlicher Ergänzung seines grundlegenden "Encyclopaedia"-Jazzbuchs - finden wir einen neuartigen Poll: Er wendet sich allein an Jazzmusiker. 101 der bekanntesten Jazzmusiker bestimmten ihre Favoriten. Hier ist die Siegerliste dieses neuartigen Jazz-Polls:

Trompete

Dizzy Gillespie Louis Armstrong

Posaune J. J. Johnson

Bill Harris

Alto-Sax Charlie Parker

Johnny Hodges

Tenor-Sax

Lester Young Coleman Howkins

Bariton-Sax

Harry Carney Gerry Mulligan Klarinette

Benny Goodman Buddy de Franco

Frank Wess

Herbie Mann

Vibraphon Milt Jackson

Lionel Hampton

Bud Powell

Art Tatum

Gitarre

Charles Christian Tal Farlow

Baß

Jimmy Blanton Oscar Pettiford

Drums

Max Roach

Buddy Rich

Sänger

Frank Sinatra Nat King Cole

Sängerinnen

Billie Holiday

Ella Fitzgerald

Duke Ellington Fletcher Henderson

Big Band

Benny GoodmanDuke Ellington

Small Group . Count Basic

Gillespie-Parker

WISSEN SIE, WAS EIN TEXTDICHTER IST?

Von Manfred Biedermann

Am Anfang stand das Wort, steht es und wird es immer stehen. Es soll nicht gesagt sein, daß, wer die Worte zu Anfang setzt, ein Textdichter ist. Der bekannte Textdichter Kurt Feltz sagte einmal: "Textdicher sind Leute, von denen man nicht spricht." - Ja, leider Gottes ist dies heute immer noch so. Und doch ist der Textdichter "der erste Mitarbeiter des Komponisten" meint Kurt Feltz weiter und hat damit recht. Stellen Sie sich einmal vor: Sie wollen einen Schlager oder ein Lied singen und Ihnen fehlt dazu der Text! Schrecklich! Immer "la, la, la" können Sie ja nicht singen, wäre auch viel zu langweilig. Was ware eine Operette ohne Gesangstexte? Nichts! Umgekehrt liegt der Fall genau so: was wäre ein Textdichter ohne Komponist? Daraus ersehen Sie, daß Textdichter und Komponist oder Komponist und zusammengehören Textdichter und ausgezeichnet harmonieren müssen.

Ein Textdichter schreibt für Bühne, Film, Revue, Varieté, Kabarett und Rundfunk. Daraus ersehen Sie, daß er sehr vielseitig sein muß. Und da sind wir wieder einen Schritt vorwärts ge-kommen, denn Vielseitigkeit ist die Parole eines jeden Textdichters. Er "schreibt für das Herz des Publikums" meint Feltz und hat den Nagel auf den Kopf getroffen. So muß ein Textdichter einmal einen Liedtext, dann wieder einen Schlagertext, einen Chansontext, ein Couplet etc. auf Lager haben. Kurz: für jeden etwas. Ein Texter muß mit beiden Füßen im

Leben stehen und doch träumen können. Er trinkt gerne starken Kaffee, denn dieser hält wach, auch noch nach Mitternacht. Ein Texter muß stets die Augen offen halten — auch wenn er schläft. Er muß hören und beobachten, denn er benötigt immer neue Themen. Das Publikum will doch neue Sachen hören und die Komponisten suchen immer neue Texte; von den Musikverlegern und vom Rundfunk ganz zu schweigen.

Meistens entsteht zuerst das Wort, also der Text. Es kann auch umgekehrt der Fall sein, daß z. B. der Texter eine Melodie von seinem Komponisten geschickt bekommt mit dem Auftrag oder der Bitte, hierzu den richtigen Text zu

finden; doch ist dies seltener. Am Anfang stand das Wort, steht es und wird es immer wieder stehen, und es ware endlich einmal angebracht, dem Textdichter das Recht einzuräumen, das ihm tatsächlich auch gebührt. Der Textdichter muß mit dem Komponisten gleichzeitig genannt werden, denn beide Teile sind unzertrenn-lich. Erfreulich ist, daß manche Zeit-schrift den Schlagertext der Woche bringt und Verleger Textbücher von beliebten Texten herausbringen. Auch auf der Leinwand und auf jeder Schall-platte kann man den Namen des Texters lesen. Nur der Rundfunk be-handelt den Textdichter immer noch als 5. Rad am Wagen. Hoffen wir, daß auch der Rundfunk eines Tages zur Einsicht kommt und den Textdichter genau so ansagt, wie er es mit dem Komponisten tut. Hoffen wir — und warten wir das Wunder ab!

Podium-Kundendienst

Sie finden:

Mod. DAMEN GES.-TERZETT, mit eleg. Garderobe ab Jan. 57 für Tournee, Cabaret, Bunte Abende u. Einzelgastspiele. Anschrift: Moonlight Terzett, München 23, Clemens-Str. 34/1 lks. Tel.: 33 52 23

Junge, sehr gut aussehende CHANSON-SANGERIN, erstkl. Garderobe, frei ab 1. Febr. 57. Ang. nur großer Häuser an: Steinberger, München 13, Blütenstr. 2, Tel.: 29 25 65.

JUNGE SANGERIN, attr. Erscheinung (Operette u. Chanson) für Bühne u. Konzertcafé. Ang. an Lilo Häusler, Geiselgasteig, Bav. Filmplatz 4.

Bek. ital. KONZ.- und TANZ-KAP. frei ab 1. Febr. 57, ständ. Adr.: Cesare Alberani, Fusignano, Itl. Krs. Ravenna, via Renate Emaldi 121 od. Prof. Alberani alleine, Instr. Klarinette, Sax alt, od. Tenor B, Sitzgeige. Frei ab 1. Mai 1957 gute TRIO FUR KON-ZERT, Tanz u. Cabaret ständ. Anschr. Ew. Schüler, Naumburg/Saale, Lasallesiedlung 25 DIE

Podium-

KUNDENDIENSTSEITE

steht allen

Abonnenten

kostenlos zur Verfügung

Wenn Sie ein Engagement suchen...

Wenn Sie eine Kapelle oder einen Alleinunterhalter suchen...

schreiben Sie uns den gewünschten Text Für Abonnenten des PODIUM erfolgt die Einschaltung kostenlos!

PODIUM, München 23, Nikoleiplatz 6 oder Wien, VII., Lindengasse 43 Das bek. STEINGASS-TERZETT bek. durch Film, Funk, Schallplatte gestaltet mit eigenem Programm, Nachmittag- und Abendvorstellung. Ang. an Toni Steingass, Köln-Nippes, Gustav Nachtigallstr. 26.

Welches SCHAU-ORCHESTER sucht viels. Sängerin mit int. Rep. für In- u. Ausland. Angeb. an: Ruth Megary, München 13. Kreuslinstraße 14.

Wir suchen:

JAZZ-MUSIKER laufend. Angeb. erwünscht: Jonny Hüsgen, Düsseldorf, Blücherstr. 62.

Suche ab sofort bis 30. Sept. 57 TRIOS UND DUOS. Angeb. an Café und Weinhaus Fischinger, Rottweil a/N.

Für Anschlußtermine ab ca. April 1957 erstklassige KLEINENSEMBLES – ALLROUND-REPERTOIRE gesucht. Bildofferte und Besetzung unbedingt neben derzt. Betriebsort erforderlich. Unter "Anschluß".

Wie herelich jung zu sein

Ein Film, zu dem man begeistert ja sagen kann – und muß! Es ist nur zu hoffen, daß dieser liebenswerte, beglückende, frischfröhliche Film auch bei uns die Beachtung findet, die er verdient.

Was sich da Ted Willis ausgedacht hat, mag nicht unbedingt neu sein, aber das WIE ist so bezaubernd, daß man am liebsten den Film gleich noch einmal sehen möchte – und dann noch einige Male dazu.

Wir befinden uns in einem Internat, genau genommen in der englischen Schule Angel Hill. Und eine gemischte Klasse von Jungen und Mädchen hat ein Prachtexemplar von einem Lehrer, Mr. Dingle, mit dem sie durch dick und dünn gehen. Die gemeinsame Liebe zur Musik verbindet sie – und wo es nur geht, wird musiziert. Klar, daß da unser guter Mr. Dingle im Lause der Zeit an allen Ecken und Enden der Tradition aneckt. Als er dabei ertappt wird, wie er in einer Bierkneipe Klavier spielt, um sich sür die Beschaffung neuer Instrumente Geld zu verdienen, wird er vom "Direx" von der Anstalt verwiesen.

Bald muß das der Direx bereuen. Mister Dingles Schüler streiken – und wenn Mister Dingles Schüler streiken, dann haben der Direx und der übrige Lehrkörper nichts mehr zu lachen.

Aber warum sollen wir noch mehr verraten? Das ist wieder einmal ein Film, den man mit Genuß und Freude mitsamt der Familie anschauen kann. Keine Zweideutigkeiten – dafür aber gesunde Lebensfreude; keine Bars – dafür aber jede Menge frische Luft (in herrlichen Farbaufnahmen); keine übertriebene Schlagersingerei – dafür aber Musikbegeisterung, die nur eines kennt: gute Musik – und die kann klassisch, halbklassisch oder modern sein.

Ein 100 Köpfe starkes Schüler-Orchester spielt einige Kabinettstücke der guten Unterhaltungsmusik: die Kinder-Sinfonie von Haydn, die Farandole aus der L'Arlesienne-Suite von Bizet, die Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauß, und ein von John Addison eigens für den Film geschriebenes Scherzo

Doch bei dieser Musik bleibt Regisseur Cyril Frankel nicht stehen. Wenn die Musik auf Synkopen umschaltet, erhalten Stars der Schallplatte und der BBC Gelegenheit zum Spiel. Ray Martin und sein Orchester liefern das anmutige Lied You are my first Love" und das übermütige "Marching Strings", das von den Schülern gepfiffen, auf dem Kamm geblasen und mit Linealen geklappert wird. Wenn es heiß wird, kommt Humphrey Lyttleton ans Mikrofon. "Rhythm is our Business" ist ein Show-Höhepunkt des Films. Die Coronets, Englands beste Gesangsgruppe, stellen die Solisten der Band vor; eine Rock-and-Roll-Szene ist mitreißend getanzt und fotografiert. An dem Rock-and-Roll-Ballett der Fünf- bis Fünfzehnjährigen kann sich manch "altes" Ballett nicht nur ein Beispiel nehmen!

Eine Wucht ist Lyttletons Jam Session. die in ihrer derartigen Geschlossenheit und eigenwilligen Fotografie, unterstützt von einem rasanten Bildschnitt, kaum bisher in einem Film zu sehen – und zu hören war. Hinter diesem großen musikalischen Aufgebot, hinter einer lebendigen und menschlich heiteren Handlung steht bescheiden, aber spürbar das große Problem: Wie gewinnen wir die Herzen junger Menschen? Jugend – Musik – Jazz sind zweifellos ein Schlüssel zur Lösung dieses Problems.

Und Mr. Dingle? Nun. der liebenswerte, liebenswürdige Mr. Dingle ist eine Paraderolle für den großartigen John Mills, der uns erst vor kurzem als Partner von Charles Laughton in dem Film "Herr im Haus bin ich" so begeistern konnte. Welch herrlicher Schauspieler, welch herrliche Jugend, welch köstlicher Film!

über den Ozean geflüstert...

Jean Schwarz, 78 Jahre alt. starb in Sherman Oaks, Kalifornien. Schwarz, ein gebürtiger Budapester, kam als 10jähriger nach Amerika und schrieb zusammen mit William Jerome viele unvergestliche Schlager.

Liberty Records bringen im Jahre 1957 nicht weniger als 80 Alben, erklärte Generaldirektor Jack Ames und fügte hinzu, daß der Umsatz um 200 Prozent gestiegen ist. Die berühmten Orchester Pete King und Claude Gordon wurden exklusiv engagiert.

Einmal im Film auftreten kostete dem Präsidenten der Royal Roost Records, Hollywood, 21 Dollar. Er war für eine kleine Rolle in einer Rock and Roll Szene engagiert worden und erhielt dafür laut Gewerkschaftsvertrag 68 Dollar. Dann erhielt er eine Vorschreibung für Mitgliedschaftsbeiträge an die Filmschauspieler-Gewerkschaft über 55 Dollar, anschließend als Statist" eine Extrazahlung von 34 Dollar. Also hat er draufgezahlt. Was ihm aber nicht sehr weh gefan haben dürfte.

JOSEF HOCHMUTH - 50 Jahre alt!

Das Bild einer bedeutenden Persönlichkeit in unserem Musikleben

In kurzer Zeit können wir wieder die Wiederkehr des Geburtstages einer der führenden Persönlichkeiten in der österreichischen Musikwelt feiern, des Verlegers und Autors

IOSEF HOCHMUTH.

dessen Name untrennbar verbunden ist mit der WELTMUSIK EDITION INTERNATIO-NAL und der dieser angeschlossenen Musikverlage. Als Initiator und Mitbegründer der "WELTMUSIK" gab er diesem Musikverlag kraft seiner Persönlichkeit, Energie und eines wohl unerschöpflichen Ideenreichtums ein aus der Schablone hervorstechendes Gepräge. Der Verleger und Autor Josef Hoch-muth ist nicht nur ein Begriff für unsere Heimat, sondern sein Name genießt auch Klang und Ansehen sowohl auf dem europäischen Kontinent als auch in Übersee. Namhafte Verleger aus dem Auslande suchen nicht nur seine geschäftliche, sondern auch seine persönliche Freundschaft und betrauen ihn mit der Interessenwahrnehmung ihrer Verlagswerke in Osterreich. Auf diese Weise dringt das Schaffen der Künstler aus dem Auslande zu uns. Doch auch die Klänge und Melodien unserer Heimat strömen durch dieses Tor hinaus in die Welt und geben in wechselvoller Wirkung Kunde vom österreichischen Musikleben. So legen viele Komponisten und Autoren aus dem In- und Auslande das Geschick ihrer Werke in die Hände von Josef Hochmuth, dessen ver-legerische Fähigkeiten schon so mancher, bisher unbekannten Komposition zum Start in die Welt und internationalem Anklang verholfen hat. Aber nicht nur Komponisten und Autoren, Verlage und Groß-Sortimente, sondern auch die vielen anderen musika-lisch-künstlerisch Tätigen – alle uns bekannten Interpreten, Stars und Radiolieb-linge – Kapellmeister in aller Welt, suchen und finden bei Hochmuth und der Weltmusik stets das für sie und ihre Vortragskunst Geeignete. Die Kunst der Anregung, der sicheren Urteilskraft und der ideenreichen Belebung auf dem musikalisch-künstlerischen Sektor kennzeichnen diesen Mann, der uns aber auch vor allem durch seine persönliche Bescheidenheit, menschliche Hilfsbereitschaft und entgegenkommendes Verständnis so sympathisch ist und vielen von uns zum geschätzten Freund und Helfer wurde.

Von seinem persönlichen Leben und seinem Weg zu dem Verleger und Autor unserer Tage wissen wir nur, daß als seine Wegbereiter seine eigene unermüdliche Arbeitskraft und seine alle Hürden übersetzende Initiative, mit welcher er seine Gedanken und Pläne realisiert, anzusehen sind. Wir wissen von den ersten Anfängen in den Wiener Verlagen Edition Bristol und Hofmeister-Figaro-Verlag, wir kennen die ersten Textierungen von heute bereits weltbekannten Schlagern, denen viele weitere Texte folgten. Es ist aber auch das Interesse bekannt, das Hochmuth schon in jungen Jahren allen Sparten des Verlagswesens und allen musikalischen Belangen entgegenbrachte. Die Erfahrungen, die er während seiner Ausbildungszeit sammeln konnte, verstand er später – nach dem Krieg, während dem er von 1940 bis 1945 seiner Wehrdienstpflicht nachgekommen ist - erfolgreich für den Aufbau seiner eigenen Verlage einzusetzen und zum Nutzen Vieler zu verwerten. Doch im Laufe der Verlägstätigkeit trat ein neues Problem auf: die Notwendigkeit einer eigenen Notenherstellung, um den vielfältigen Wünschen der Komponisten und Autoren nachkommen zu können. Glücklicherweise aber kamen hier sein Interesse und gut fundiertes Wissen um alle graphischen Dinge, welches er quasi "ererbt von seinen Vätern hat", Josef Hochmuth zu Hilfe und ließen ihn auch hier eine Lösung für die damit zusammenhängenden Probleme finden. So ist in den letzten Jahren neben dem Verlag ein bereits beachtlicher graphischer Betrieb entstanden, welcher anfangs nur dem Eigenbedarf dienen sollte, doch heute von in- und ausländischen Fir-men mit der Herstellung ihrer Verlagswerke betraut wird. Aus Fachkreisen wird uns berichtet, daß Herr Hochmuth auch im Ausschuß des Wiener Landesgremium für den Buch- und Musikalienhandel sowie im Werbeausschuß der Musikalienhändler tätig

Die Wertschätzung, die man heute dem Menschen und Verleger Josef Hochmuth entgegenbringt, findet auch darin Ausdruck, daß er als Vizepräsident der Musikverleger-Kurie in den Vorstand der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger berufen wurde. Es bedeutet dies für Hochmuth ein weiteres Maß an Arbeit und Verpflichtung und er ist dadurch noch seltener anzutreffen und zu sprechen als bisher, was wohl manchem von uns schon viel Arger



Josef Hochmuth

Foto: Simonis

bereitet hat. Doch vergeht dieser Arger rasch, wenn wir bedenken, daß die in einem arbeitsreichen Lebensabschnitt gesammelten Erfahrungen nunmehr auch allen jenen zugute kommen, deren Interessen durch diese Gesellschaft wahrgenommen werden. So bleibt uns für die nächsten Dezennien nur mehr zu wünschen übrig, daß Josef Hochmuth in Gesundheit und Tatkraft noch lange, lange seinen freudig auf sich genommenen Verpflichtungen nachkommen wird.

Jazz, Tanz, Show, Konzert = WTO

(Fortsetzung von Seite 5)

Josef Skruzny kommt als Träger des Klarinettenparts sowohl im Satz als auch bei Dixielandnummern besondere Bedeutung zu. Charly Dobnik ist als Trompeter sowohl technisch als auch ideenmäßig ständig bestrebt, seinen eigenen bekannt hohen Ansprüchen zu genügen. Edi Bittermann ist, zusammen mit Klimek und Dobnik, seit März 1953 in diesem Orchester tätig und rundet das Bild der erprobten Bläsergruppe ab.

Karl Gonzi, der als Bassist mehrfacher Pollsieger geworden ist und Johann Fiala, der als Schlagzeuger ebenfalls seit langem geschätzt wird, liefern den soliden Rhythmus, der für eine Band, die auch swingen soll, notwendig ist.

Wie bereits angedeutet, besteht das Repertoire außer aus Jazznummern (die von Mulligan und Shorty Rogers, z. B. "Morbo" und "Pirouette" über Basie-Arrangements, wie Neal Heftis "Neal's Deal", zu den klassischen Werken der Gillespie-Big Band reichen) und Standards (bei denen ebenfalls Solisten jazzmäßig herausgestellt werden) vornehmlich aus Tanzschlagern, für die zumeist head-Arrangements ausgearbeitet werden. Über vierzig südamerikanische Nummern und die Menge der Miller-Bearbeitungen deuten auf die internationale Note des Orchesters hin.

Gesanglich wird bei den populären Nummern reiche Abwechslung geboten: Karl Gonzi und Josef Skruzny treten als Vokalsolisten hervor, dann wird das Vokaltrio (Teddy Windholz, Rudy Kregcyk und Joschi Klimek) gefeatured, welches schließlich bei manchen Nummern (z. B. "Bei mir bist du scheen"). zum Quartett erweitert (der "vierte Mann" ist Charly Dobnik) in Erscheinung tritt.

An Konzertmusik wird, wenn dies gewünscht ist, ein reichhaltiges Buch an Operettenmelodien und Wiener Potpourris aber auch bekannte moderne klassische Melodien wie Ravels "Bolero" und de Fallas "Feuertanz" geboten. Showmäßig sind zwei Wiener Schauen, dann zwei Parodien ("Fußballtormann", "Der Dirigent") vorgesehen.

Dank dieser ungewohnten Vielseitigkeit und dem hohen Können, mit dem die verschiedenen musikalischen Aufgaben gelöst werden, ist das "WTO" das im Ausland gesuchteste österreichische Orchester geworden.

Das Düsseldorfer "Tabaris", das nicht minder bekannte "Corso" in Zürich, "Chikito" in Bern, "Elite" in Bienne, der Stuttgarter "Hindenburgbau" und eine Anzahl führender holländischer Lokale haben das "WTO" bereits beherbergt. Daß es trotz der ständigen Terminnot dem Wiener "Casanova" gelungen ist, das "WTO" heranzuziehen und damit ein Wiedersehen mit alten Freunden und Bekannten möglich gemacht hat, sei daher mit Befriedigung vermerkt.

In einigen Wochen geht das "WTO" wieder hinaus nach Deutschland, in die Schweiz, nach Holland und wird, davon bin ich überzeugt, auch weiterhin nicht nur schwerer zu erringende musikalische Lorbeeren ernten.

PODIUM-FUNKSPIEGEL

SUDDEUTSCHER RUNDFUNK

Melodien von Ernst Fischer

Ernst Fischer, der eine Reihe ausgezeichneter Ouvertüren, Konzert-Walzer, Klavierkompositionen u. a. geschrieben hat, dessen Name untrennbar mit den bekannten Suiten "Südlich der Alpen"—"Ferien-Reise" oder auch "In vino verites" verknüpft ist, widmete sich ausschließlich der Unterhaltungsmusik. Er gehört zu denjenigen Komponisten, die immer ein besonderes Niveau behalten haben und deren musikalische Handschrift so viel Eigenart besitzt, daß selbst Fachleute ihn an seinen Kompositionen erkennen. In der Sendung "Melodien von Ernst Fischer" kommt neben Orchesterwerken und Klaviermusik auch ein Lied "Am Bodensee" (gesungen von Gustav Neidlinger, Baß) zur Sendung, ein Loblied auf das schöne Fleckchen Erde, das sich Ernst Fischer seit Kriegsende als Wohnsitz auserwählt hat.

Melodien von Fried Walter

Der vom RIAS-Berlin bekannte Dirigent und Komponist Fried Walter steht heute in der ersten Reihe der deutschen Unterhaltungskomponisten, die in ihrem Schaffen jederzeit auf Einhaltung eines hohen Niveaus bedacht waren. Er war Sohn eines Dorfschullehrers in Ottendorf bei Dresden, wo er am 19. Dezember 1907 geboren

Dresden, wo er am 19. Dezember 1907 geboren wurde.

Als Schüler von Kurt Striegler in Dresden wandte er sich dem Gebiet der Oper zu, war Kapellmeister in Gotha (1928) und in Gera (1929). bis er schon 1950 in der Berliner Kroll-Oper unter Klempérer korrepetieren und dirigieren durfte. Von 1955 bis 1957 war er am Leipziger Sender tätig, dann widmete er sich nur noch ausschließlich seinem kompositorischen Schaffen. Neben zwei Opern. "Königin Elisabeth" (1959) und "Andreas Wulfius" (1940) schrieb er verschiedene Ballette, Kammermusiken, Konzerte u. a. m.

Besondere Produktionspläne

Besondere Produktionspläne

a) Geplant sind 1 bis 2 Aufnahmen von Operetten, die im Spielplan der deutschen Sender sehlen. Zunächst ist vorgesehen "Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß unter der musikalischen Leitung von Ferenc Fricsay.

b) Für das Süds un k-Unterhaltung sorchester sollen in erhöhtem Umfang interessante Gastdirigenten verpflichtet werden, die vor allem auch eigene Kompositionen oder Arrangements mitbringen, so daß im Produktionsprogramm dieses Orchesters eine gewisse Abwechslung in der Farbe erreicht wird.

Vorgesehen sind u. a. Miltiades Caridis, Graz. Eimear O'Broin, Dublin, Dr. Roland Kovac, Eugen Bodard, Wal Berg, Paul Durand, Oivind Bergh, Dols van der Linden und Cedric Dumont.

c) Studio-Kabarett. Neben Ausnahmen mit dem Stuttgarter "Stamm" sind Gastspiele von auswärtigen Kabarett-Ensembles, "die etwas zu sagen haben", vorgesehen. Zunächst geplant: vier Ausnahmen mit dem litterarischen Kabarett "Die Hamburger Buchfinken".

Offentliche Veranstaltungen:

a) Bunte Abende. Nachdem seit 8 Jahren fast pausenlos in jedem Monat eine öffentliche bante Quintessenz zu hören war, soll hierin einmal eine längere Pause eintreten. Die öffentlichen bunten Abende mit prominenten Gästen aus dem Gebiet der Unterhaltung werden sich in der neuen Spielzeit jeweils in revueartiger Form um ein Thema gruppieren. Außerdem ist hierbei ein verstärkter Programmaustausch mit dem Westdeutschen und Bayerischen Rundfunk sowie mit dem Sender Freies Berlin vorgeschen. Es ist geplant, alle 4 bis 6 Wochen einen eigenen öffentlichen Bunten Abend zu veranstalten.

b) Unterhaltungsmusik. Nachdem in den fünf Konzerten der "Woche der leichten Musik" — dem üblichen Austakt zum Winterprogramm — die "Offentlichkeit" im wesentlichen bewußt auf Fachkreise beschränkt blieb, sind für die breitere Hörerschaft solgende öffentliche Veranstaltung vorgesehen:

får die breitere Hörerschaft folgende öffentliche Veranstaltung vorgesehen:

1. Eine Reihe unterhaltender Konzerte mit sogenannter semiklassischer Musik, ausgeführt vom Symphonieorchester des Süddeutschen Rundfunks unter Mitwirkung namhafter Dirigenten und Solisten.

2. Fortsetzung der Konzerte mit Erwin Lehn und seinem Südfunk-Tanzorchester und guten Solisten, die als "Südfun k-Musikexpreff" in diesem Jahr in Heidelberg und Karlsruhe erfolgreich begannen,

3. Unter dem Motto "Wirstellen vor" einige Abende, bei denen junge Sängerinnen

und Sänger, die bei unseren Probeaufnahme-Terminen als besonders begabt auffielen, dem Publikum vorgestellt werden. Beteiligte Or-dester: das Südfunk-Unterhaltungsordiester so-wie Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzordiester. Dazu jeweils zwei prominente Sängerinnen und Sänger die die Debütenten verstellen. Sänger, die die Debütanten vorstelle

Das Ergebnis der November-Hörspielumfrage des Süddeutschen Rundfunks

An der Hörspiel-Umfrage des, Süddeutschen Rundfunks beteiligten sich im Monat November — wie schon im Monat zuvor — wieder an-nähernd 5000 Personen.

— wie schon im Monat zuvor — wieder annähernd 5000 Personen.

Drei Werke des November-Hörspielprogramms fanden eine fast einheitlich zustimmende Resonanz: "Der Defrau dant" nach dem gleichnamigen Roman von James J. Cain (Funkfassung: Otto-Heinrich Kühner), Calderons Schauspiel "Der Richter von Zalamea" und "Elkerlijck", das niederländische Jedermann-Spiel aus dem 15. Jahrhundert.

In Abständen folgen Ibsens "Wildente", das Hörspiel "Fluffahrt mit Herrn Mortimer" (nach dem gleichnamigen Roman von Robert Nathan), Wolf-Dietrich Schnurres "Reise zur Babuschka" und "Das Gesetz" von W. M. Treichlinger.

Cläre Schimmel, die Oberspielleiterin des Süddeutschen Rundfunks, wurde eingeladen, bei Radio Bremen das Hörspiel "Die Mutter" von Eric Müller zu inszenieren, das der Süddeutsche Rundfunk im Februar 1957 in einer Gemeinschaftsproduktion mit Radio Bremen senden wird.

SUDWESTFUNK

Sitzung von Rundfunkrat und Verwaltungsrat des SWF am 7. Dezember

rat des SWF am 7. Dezember

Am 7. Dezember traten Rundfunkrat und Verwaltungsrat des Südwestfunks in Baden-Baden zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Der Rundfunkrat verabschiedete auf Grund der Feststellungen des Verwaltungsrates den Nachtragshaushalt zum laufenden Haushaltsjahr. Der Ordentliche Haushalt erfuhr eine Ergänzung in Einnahmen und Ausgabe in Höhe von 1,788,000 DM. Der Außerordentliche Haushalt wurde um 705.000 DM erweitert.

Im öffentlichen Teil der Sitzung befaßten sich die Aufsichtsgremien des Südwestfunks u. a. auch mit der Rechtsfrage des Werbefernsehens. Aus einem Bericht, den Professor Dr. Schneider, Heidelberg, als Gutachter über die Rechtslaga für die Durchführung von Werbesendungen im Hörrundfunk und im Fernsehfunk gab, ging hervor, daß die vom Südwestfunk bereits durchgeführten Hörfunk-Werbesendungen eine einwandfreie Rechtsgrundlage haben, die auch für den grundsätzlichen Beschluß, zu gegebener Zeit das Werbefernsehen einzuführen, gilt.

SWF-Hörspiel als Filmstoff

In diesen Tagen beginnen unter der Regie von Hans Quest die Dreharbeiten zu einem Film, der als Vorlage ein Hörspiel von Christian Bock hat. Dieses Hörspiel mit dem Titel "Fräulein Fisch" hat der Südwestfunk im September 1955 crstgesendet

Manfred Häberlen zum Sendeleiter des Südwestfunks ernannt

Der Intendant des Südwestfunks hat den bis-Der Intendant des Südwestfunks hat den bis-herigen Chefdramaturgen und stellvertretenden Abteilungsleiter der Hörspielabteilung, Manfred Häberlen, mit Wirkung vom 1. Jänner 1957 zum Sendeleiter des Südwestfunks ernannt. Manfred Häberlen tritt damit die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Sendeleiters Kurt Stippich an. Chef-dramaturg und stellvertretender Abteilungsleiter der Hörspielabteilung wird zum 1. Jänner 1957 Hubert von Bechtolsheim.

Vom richtigen Hören

Eine neue Sendereihe um das Wesen der Musik Eine neue Sendereihe um das Wesen der Musik Musik hören ist eines der einfachsten und zugleich schwierigsten Probleme. Für den Musikfreund, der mehr als gefühlvollen Ohrenschmaus oder ständige Berieselung sucht, ist es von entscheidender Bedeutung, etwas vom richtigen Hören zu wissen. Das bedeutet nun nicht, daß der einzelne Hörer fachliche Voraussetzungen oder gar eine entsprechende Ausbildung benötigt. Es genügen vielfach Hinweise auf das Wesen der Musik und die Bedeutung ihrer verschiedenen Elemente.

Unter dem Titel "Aktives und sachliches Hören" unternimmt es Albert von Reck, an Hand vieler

Beispiele von den Anfängen der Musik bis zur Gegenwart, Wesen und Bedeutung des musikalischen Hörens darzulegen. Die vier Sendungen, die der Südwestfunk, beginnend mit dem 14. Jänner, an vier aufeinanderfolgenden Montagen jeweils um 21.50 Uhr über UKW II bringt, verfolgen keinen primär pädagogischen Zweck. Sie stellen vielmehr den Versuch dar, dem Hörer die Grundelemente der Musik einmal in faßlicher und für jeden Interessierten leicht erkennbarer Form vorzuführen.

Versuch über die Qualität in der Musik

Gibt es objektive Möglichkeiten, die Qualität eines Musikstückes festzustellen? Diese Frage wird immer wieder diskutiert. Zweifellos ist es nicht ganz leicht, unabhängig vom Einfluß des persönlichen Geschmacks und der zeitstilistischen Situation Kriterien für den absoluten Wert eines musikalischen Kunstwerks zu finden. Trotzdem Jassen sich Begriffe wie künstlerische Okonomie, geistiger Anspruch und das Niveau der kompositorischen Verarbeitung einer Idee, sine ira et studio, heranziehen, um zu greifbaren Lösungen der Qualitätsfrage zu kommen.

der Qualitätsfrage zu kommen.

In einem Gespräch bemühen sich Dr. Hans
Curjel, Zürich, und Walther Harth an Hand von
Beispielen aus dem Schaffen großer und kleinerer
Meister vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, solche allgemeingültigen Wertmaßstäbe
dem Hörer vorzuführen. Deboi zeigt es sich Meister vom 18. Januar vart, solche allgemeingültigen Wertmaustane dem Hörer vorzuführen. Dabei zeigt es sich dann, daßt Wertungen allein aus dem musikalischen Material und der geistigen Struktur seiner Anwendung abgeleitet werden können, wobei die so gefundenen Kriterien für eine scheinbar belanglose Gelegenheitskomposition ebenso zutreffen wie für ein großes anspruchsvolles Werk. langlose Gelegenheitskomposition ebenso zu-treffen wie für ein großes anspruchsvolles Werk, gleich, aus welcher Zeit es stammen mag.

.Nationaltheater Mannheim

Zur Wiedereröffnung besucht von Erich Bottlin-ger und H. Laubenthal

Eine ganze Stadt hat mitgeholfen, "ihr Theater" wieder aufzubauen. Buchstäblich hat hier der Mann auf der Straffe sein Scherflein dazu beigesteuert. Der Südwestfunk stellt den Hörern das neue Haus vor, knüpft dabei an alte Traditionen der Mannkein ein der Mannkein ein Schaffen ein S das neue Haus vor, knupft dabet an alte Traditionen der Mannheimer Theatergeschichte an, blättert ein wenig in den Erinnerungen von Künstlern, die auf den Brettern des alten Nationaltheaters gestanden haben und berichtet von den letzten Vorbereitungen zur Eröffnungsvorstellung — Schillers "Räuber" — in der Inszenierung von Erwin Piscator.

RIAS BERLIN

Der im April dieses Jahres von der brasilianischen Fachpresse verliehene "Schallplatten-Oscarfür das beste europäische Tanz-Streichorchester des Jahres 1955 ist am letzten Wochenende in Frankfurt am Main von einem Vertreter der Schallplattenindustrie an Werner Müller, den Leiter del RIAS-Tanzorchesters, übergeben worden. Bei diesem Preis handelt es sich um eine goldene Schallplatte, die von der größten brasilianischen Musik-Fachzeitschrift "O'Globo" jährlich an die besten Solisten und Orchester verschiedenster Musikgattungen verliehen wird. Mit der Verleihung dieses Preises ist dem RIAS-Tanzorchester unter Leitung seines Dirigenten Werner Müller — dieses Mal für hervorragende Aufnahmen als Tanz-Streichorchester — erneut eine bedeutende internationale Anerkennung zu-Der im April dieses Jahres von der brasilianicine bedeutende internationale Anerkennung zu-teil geworden.

Die langjährige Sendereihe des RIAS "Schlager Die langjährige Sendereihe des RIAS "Schlager der Woche", die auf Grund eingehender Hörerwünsche zusammengestellt wurde, endete mit einer letzten Sendung über RIAS II am 28. Dezember 1956, um 19.30 Uhr. An ihre Stelle tritt die Sendung

"Schlager-Auslese"

Das Neueste von Woche zu Woche — in der auf dem Gebiet der Tanzmusik die besten Neuproduktionen des RIAS oder der Schällplattenindustrie vorgestellt werden. Diese Sendung wurde erstmals am Montag, dem 7. Jänner, um 19.30 Uhr, über RIAS I und am Freitag, dem 11. Jänner, um 19.50 Uhr, über RIAS II gebracht. In der jeweils letzten Woche eines Monats werden dann die zu den vorangegangenen "Schlager-Auslesen" eingegangenen Hörerwünsche berücksichtigt und in der Sendung

"Ihr Schlager des Monats"

zusammengestellt. Auf diese Weise ergibt sich aus der Hörermeinung, welche neuen Komposi-tionen und Arrangements auf dem Gebiet der Tanzmusik den meisten Beifall fanden und da-mit Chancen haben, wirklich zu einem "Schlager" zu werden

zu werden.
"Ihr Schlager des Monats" wurde also erstmals. "Ihr Schlager des Monats wurde also erstmals, nach dreimaliger Sendung der "Schlager-Auslese" am Sonnabend, dem 26. Jänner, um 21.15 Uhr, über RIAS II und am Dienstag, dem 29. Jänner, um 21.30 Uhr, über RIAS I gebracht.

"Der Fremdenführer von Lissabon"

Gesang mit Charme:

Vico Torriani

Aufn.: HD-Film/NF/klawikowski



Unter dem blauen Himmel von Lissabon singt sich diesmal Vico Torriani in die Herzen seiner Freunde und auch in das Herz seiner Partnerin Inge Egger, die ihn als Detektivin in puncto Ehewürdigkeit prüfen soll. Aber sie hat Pech und verliert dabei selbst ihr Herz. Vico Torriani in dem neuen Hans Deppe-Farbfilm der NF "DER FREMDENFOHRER VON LISSABON".

"Wir haben schon manchen Filmschauspieler in Lissabon erlebt, aber noch keinen so charmanten wie Vico Torriani!" sagten die Lissabener. Und eine Popularität genießt Torriani dortselbst, das ist unwahrscheinlich. Überall, wo er in Lissabon auftauchte, zogen Polizisten und Zivilisten ihre Familienbilder aus der Tasche und Vico verteilte Ireigiebig Autogramme. In Lissabon, wo aus wolkenlos blauem Himmel noch die Sommersonne herniederbrannte, während es in Deutschland bereits mehr als herbstlich kühl geworden war, wurden die Außenaufnahmen zu dem neuen Torriani-Farbfilm der HD-Produktion im Verleih der NF "DER FREMDENFÜHRER VON LISSABON" gedreht. Vico spielt hier die Attraktion des portugiesischen Fremdenverkehrs. Attraktion des portugiesischen Fremdenverkehrs, den singenden Fremdenführer, der sich in die Herzen vor allem der dollarschweren OI- und Konserventöchter aus Übersee singt. Eine solche

ist Mercedes Gonzales, die sich sofort in ihn verliebt und ihn mit dem ihr eigenen Temperament zur Verlobung zwingt. Das rult Vater Gonzales auf den Plan und er beauftragt ein Detektivinstitut in Genf mit der Überwachung des "singenden Casanova". Der wiederum verliebt sich sofort in die sympathische Detektivin Claudia — eine reizende Rolle für Inge Egger. Mercedes muß sich mit dem Freund des Fremdenführers trösten. Mara Lane und Gunnar Möller spielen dieses Paar.

Unter der Regie von Hans Deppe wirken weiter Alice Treff, Ed Tracy, Annie Rosar, Paul Henckels, Mady Rahl, Ladislav Ledinek, Helga Franck, Winefred Bosboom, Barbara Saade u. Franck, V

Erwin Halletz hat für Vico Torriani vier neue chlager — wirkliche Schlager!!! — geschrie-Schlager

ben, zu denen Hans Bradtke die Texte beisteuerte: "VERLIEB DICH IN LISSABON...", ein Mambo; "SCHON MUSS ES SEIN, EIN TORRERO ZU SEIN", ein Bravourlied; "DU BIST MEIN SCHONSTER LIEBESROMAN", eine Tango-Serenade und "DAS MANNEQUIN AUS PARIS", ein Mambo calypso.

Serenade und "DAS MANNEQUIN AUS PARIS", ein Mambo calypso.

Vico Torriani, der Sänger der zärtlichen Töne, der in seinen Liedern die drei Worte "Ich liebe Dich" inmer aufs neue serviert, bekommt rund tausend Autogrammbitten pro Woche aus allen europäischen Ländern, neuerdings auch von Deutschen, die in den USA leben. Ein Zeugnis seiner Beliebtheit beim Publikum, das er sich mit zäher Energie erobert hat. Mitten in der Nacht, an einem 21. September, wurde er in Genf geboren und wuchs in Suglio, im Engadin, auf. Seine Vorfahren waren die Grafen von Torriani, die sich im 10. Jahrhundert als Raubritter betätigten und eine Zeitlang die Lombardei und Toscana beherrschten, bis sie später von Barbarossa in die Berge vertrieben wurden. Ein Vetter von Vico führt das alte Stammschloß heute als Hotel. Ins Hotelfach wuchs Vico von Jugend auf hinein. Er erlernte es von der Pike auf, als Liftboy und Schuhputzer, wurde Kellner, Barkeeper, Koch und Konditor. Als Skilchrer sang er später den unterrichtbedürftigen Damen Volkslieder und Jodler. Freunde brachten ihn später zur Bühne. "Jeder kann mitmachen", hieß die Parole des Theaters, wo er zum erstenmal austrat. Sein Erfolg war so groß, daß ihn der Chef des Hauses sosort engagierte. Später, in Deutschland, sollten die Erfolge alles auf diesem Gebiet bisher Erreichte in den Schatten stellen. Torriani trat zum erstenmal bei einer Veranstaltung des Hessischen Rundfunks aus. Dann kamen mit einemmal alle Sender. Vicos Schallplatten Torriani trat zum erstenmal bei einer Veranstaltung des Hessischen Rundfunks auf. Dann kamen mit einemmal alle Sender. Vicos Schallplatten murden sogenannte "Bestseller". Auch der Film ließ nicht lange auf sich warten. Nach zwei Schlagereinlagen in "Meine Frau macht Dummheiten" und "Der bunte Traum" folgten ab 1955 Filme, bei denen der Name Torriani zum Garant eines Spitzengeschäftes wurde: "STRASSENSERENADE", "GITARREN DER LIEBE", "EIN HERZ VOLL MUSIK", "SANTA LUCIA" und jetzt "DER FREMDENFÜHRER VON LISSABON".

BON".

Privat ist Vico ein gescheiter, liebenswerter Mensch. Seine Frau Eveleyn — die er am 11. Mai 1952 in London heiratete — ist ihm an Charme und Liebenswürdigkeit ebenbürtig. Und beider guten Eigenschaften hat das bald nun vierjährige

Töchterchen Nicole geerbt.

Der Film erscheint in den nächsten Wochen in den Lichtspieltheatern der österreichischen Bundeshauptstadt.

Der teuerste Film des Jahrhunderts Von Hedy Karp, Hollywood. Cecil B. de Milles "Die 10 Gebote"

Dieser Paramount-Film, dessen Produzent und Begisseur der heute 70 jährige Cecil B. de Mille ist, ist der überwältigendste, längste und teuerste, der je produziert wurde. De Mille hat 70 Filme produziert; der erste kostete 25.000 Dollar. Der — bisher — letzte, "The Ten Commandments", kostet dreizehneinhalb Millionen Dollar. Des Studie gewartet enthwiseitische Aufnahme Das Studio erwartet enthusiastische Aufnahme



Prinz Moses (Charlton Heston) und Prinz Ramses (Yul Brynner)

dieses in jeder Beziehung überdimensionalen Filmes auf der ganzen Welt, mit Ausnahme vielleicht der Länder hinter dem "eisernen Vorhang"; und es erwartet einen Verkauf von achthundert Millionen Karten.

Auf das Thema des Films einzugehen erübrigt sich; die Bibel ist ein Stoff, der weder verbessert noch kritisiert werden kann. De Mille zeigt uns das Leben Moses' von dem Moment an. in dem er in dem Binsenkörbehen ausgesetzt und

von Pharaos Schwester gefunden und — als ägyptischer Prinz — aufgezogen wurde, bis zu dem Moment, in dem er die Israeliten aus Agypten heraus und zum Fluß Jordan geführt hat. Moses als einziger bleibt zurück, während alle anderen in das verheißene Land ziehen. Moses' Aufgabe war es, sein Volk bis zu diesem Land zu führen, aber niemals es selbst zu betreten. Die 3 Stunden und 39 Minuten laufende Handlung spielt sich getreu nach dem alten Testament ab; zumindest wurde mir von allen verläßlichen und maßgebenden Seiten versichert, daß das so ist. Ich selber bin nicht zu sehr vertraut damit und war daher doppelt fasziniert von den Geschehnissen, die sich bei der gestrigen Pressevorführung auf der Leinwand abspielten. Charlton Heston als Moses, Anne Baxter als Nefretiti sind ausgezeichnet. Und so ist jedes einzelne Mitglied der enormen Besetzung. Tausende von Statisten sind beschäftigt und die Kamera hat Gelegenheit, sich wirklich ohne Unterbrechung von einer prachtvollen farbigen Szene auf die nächste zu konzentrieren. Die Vorarbeiten — und sogar einige Dreharbeiten — wurden im Jahre 1944 begonnen. Das Resultat langer mühevoller Arbeit ist ein überdimensionaler Film, dessen phantastische Szenen man sich nicht vorstellen kann, ohne ihn gesehen zu haben. Photographisch ist er vollendet. Die Kostüme sind von erlesener Schönheit und absolut getren der Mode vor 3000 Jahren. Die Atmosphäre, die Innenaufnahmen, die Aufnahmen in der Wüste und in den Bergen sind hinreißend. Die technischen Effekte noch nie dagewesen, noch nie gezeigt. Die Szene z. B., in der das Meer sich teilt, um Moses und seine Leute vor den ihnen nachjagenden Agyptern zu retten und in der das Wasser dann wieder zurückrauscht und die Agypter vernichtet, ist einzig in ihrer Art. Der brennende Busch und die Steniplatten, in die vor den Augen des Zuschauers die zehn Gebote eingegraben werden, der wilde baechantische Tanz um das goldene Kalb, die Errichtung der Pyramiden, die Erbauung einer Stadt durch Tansende und aber Tausende von Sklaven, die Verwandlung d

an Pharao, der Auszug der Israeliten mit ihren Babies und den ganz alten Leuten, in Wagen und mit Körben, mit Schafen und Ziegen, alles das sind atemraubende Szenen, wie sie in solcher Größe, Pracht und Farbigkeit noch nie da waren. Wenn immer es zum Verständnis der Handlung auf der Leinwand nötig ist, hört man die Stimme de Milles die entsprechenden Paragraphen aus der Bibel lesen. Die Botschaft, die dieses Meisterwerk in die Welt tragen wird, daß es keine Skalven geben darf, daß kein Volk geringer gewertet werden soll und darf als ein anderes, wurde von de Mille in grandioser Weise auf die Leinwand gebracht. Paramounts Erwartungen für diesen Film sollen und müssen sich erfüllen. Ein erhabenes Thema wird hier den Menschen aller Länder in vollendeter Weise nahe gebracht. nahe gebracht.

Yul Brynner als Ramses in "Die 10 Gebote"
Foto: MGM



Künster-Fotos Edite Fotos 25 Photo-Imitationen 500 St. je Vorlage 9×14 cm 10,5×14,8 cm DM 40.— DM 52.— X14 cm, kl. Postk. DM 11.-DM 17.50 DM 21.-DM 40.-10,5×14,8 cm, gr. Postk. 13.50 13×18 cm Vorlagen zur Anfertigung Fotos oder Negative, ganz gleich wie groß. DM 17.-DM 25.-18×24 cm DM 28.-DM 46.-Lieferzeit: 1 Wocho

STOCKEL & CO., HANNOVER (Westdeutschland), Heinrichstraße 12 p. Ruf: 2 30 33 / 2 21 23

Draht: STOECKELCO

Fernschreiber: 092 2446

Postscheck: Wien 78 410

Hannover 50 508

Zürich VIII/38616

1000 St.

DM 55.— DM 75.—

PODIUM gratuliert zum 65. Geburtstag

Martha Czichan

Edition Metropol und Salora

Am 16. Jänner 1957 begeht Frau Martha Czi-chon, Inhaberin der Musikverlage Edition Me-tropol und Salora, Berlin W 50, ihren 65. Ge-

tropol und Salora, Berlin W 30, ihren 65. Geburtstag.
Gleichzeitig kann Frau Czichon auf eine 50jährige Berufsausübung zurückblicken.
1892 in Breslau geboren, heiratete sie 1914 den Musikalienhändler Paul Czichon, der 1924 den Musikverlag gründete. Von Anfang an half ihm die Jubilarin; die 1934 nach dem Tode ihres Mannes den Verlag selbständig weiterführte und auch heute noch in voller Rüstigkeit die Verlagsgeschäfte betreibt.

1945 wurde der gesamte Verlag mit seinen

geschäfte betreibt.

1945 wurde der gesamte Verlag mit seinen sämtlichen Vorräten ein Raub der Flammen. Es ist Frau Czichon nach dem Kriege in zäher Arbeit gelungen, einen großen Teil ihrer Verlagswerke wieder neu herauszubringen.

Von ihren beiden Kindern Ursula und Rudolf wird sie tatkräftig unterstützt.

wird sie tatkräftig unterstützt.

Wir wünschen der Jubilarin für ihre Verlagstätigkeit weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Aus der Produktion: Donna Vatra (Köpping) — Baby Gaby (Plessow) — Ich liebe die Sonne, den Mond und die Sterne (Wittkop) — Die goldene Geige (Zander) — Die launische Geige (Zander) — Vielleicht bist du im Leben (Zander) — Meisterschaftstango und Turnier-Tango (Winkler) — Rumänische Weisen (Zander) — Santa Lucia, Fantasie (Löhr) — Tanzende Finger (Gerlach) — Fortuna-Marsch (Siede) — Wiener Luft (Ull-Lawrenz) — Besentanz Dixie (Law-Lawrenz) — Conti-Boogie (Seydel) — La Mouche (Haentzschel) u. v. a. Autoren, wie: G. Ahl, F. Dömpke, B. Lucas, F. Materna, F. Mück, F. Muhr, H. Steffen.

Musikverlage stellen vor:

GLOCKEN-VERLAG, WIEN:

hat zu den Operetten: "Graf von Luxemburg" und "Wo die Lerche singt" Ouverturen herausgebracht, die von Prof. Max Schönherr zusammengestellt wurden. Beide Bearbeitungen sind ausgezeichnet gelungen und — was das Besondere daran ist — ganz nach den Intentionen Franz Lehórs. Diese zwei neuen Werke sind in den Ausgaben für Salon-Orchester und großes Orchester erschienen.

EDITION ROTKOPFCHEN

in den Berliner Musikverlagen Kurt Grabau: in den Berliner Musikverlagen Kurt Grabau:
Sehr viel Mut und Idealismus muß ein Musikverleger heutzutage schon haben, nicht nur Tanzund Schlagermusik zu produzieren, sondern auch die leider nach dem Kriege aus materiellen Gründen stiefmütterlich behandelte Konzert- und Unterhaltungsmusik aufzulegen. Aber noch mehr Mut gehört dazu, auch die INSTRUMENTAL- und Unterrichtsmusik neben der Tanz- und Unterhaltungsmusik zu pflegen. Zu diesen wenigen Verlagen gehört u. a. auch die EDITION ROT-KOPFCHEN, die Instrumental-Soli vom einfachsten, unterrichtsmäßig aufbauenden Harmonika-Solo bis zum Posaunen-Solo, nach wie vor eine

Prosit 1957!

Und - WER ergänzt im NEUEN Jahr -Ihr - ALTES Schlagerrepertoire? -

Ihr - "Repertoire-Ergänzer" -

Kurt Lojka Musikverlag

Wien XV/101, Tannengasse 22

Barini, Berger, Carmona, Couleau, Donath, Eden, Eisele, Engelsberger, Fellner, Fink, Finta, Führer, Geyer, Grell, Gründler, Gschrei, Hartweger, Jelinek, Killer, Klammer, Korzhe, Kubanek, Lang, Loyola, Morscher, Novacck, Osterlein, Sadil, Seidl, Silten, Schönwald, Tekt, Thalhammer, Thann, Volkmann, Wagmeister, Wehofschitz, Wiedner, Wimmer, Wyning!

Verlangen Sie Künstlerexemplare! — Karte genügt, — Sendung kommt prompt! –

Schlagerecke

Was mache ich mir schon aus Männern . . .

Text und Musik: Edi Lagua

Jeder sucht im Leben seine Chance. jeder denkt nur an das große Glück. Was wir im geheimen hoffen und erträumen, ist oft nur ein kurzer Augenblick (ja leider). Männer gibt es viel und allerorten, doch ihr Herz kann falsch sein, wie die Nacht.

Soll es mir gehören, werd' ich ihn betören, wenn mein Mund ihm lächelnd sagt.

Refrain:

Was madie ich mir schon aus Männern, ja, was madie ich mir schon aus einem Mann. Der vor Erwartung bebt, Der vor Erwartung bebt, um meine Liebe fleht und morgen schon vielleicht zu einer andern geht. Was mache ich mir schon aus Schwüren, ach, ich weißt ja so genau, was da passiert, und dennoch will ich küssen, denn keiner kann es wissen, wann er einmal sein Herz verliert.

Mit freundlicher Genehmigung: HEINZ BRINKER VERLAGSGESCHAFT IN TONWERKEN Mühlheim-Ruhr, Auerstraße 59

Berichtigung.

Durch ein technisches Versehen wurde in der letzten Annonce von der Schallplattenfirma Mastertone Original-Aufnahmen aus dem Willi-Forst-Film "Deutschmeister" veröffentlicht. Es hätte natürlich "Kaiserjäger" heißen sollen.

große Auswahl Soli, Soli mit Klavierbegleitung, Soli mit kleiner Besetzung und Streich- und mit SO-Besetzung aufgelegt hat und im Katalog führt. — Besonders zeichhaltig ist der Katalog der, Harmonika- resp. Akkordeon-Soli, die der bekannte Fachmann HEINZ MAK, ein Experte als Akkordeon-Solist, Lehrer und Arrangeur, nach "Schwierigkeitsgraden" registriert hat, ab wieviel Bässe die einzelnen Kompositionen spielbar sind. Der Katalog enthält Komponisten von Rang und Namen, u. a. Werner Böhm, Josef Brunner, Horst Dempwolff, Hubert Deuringer, Fred Dömpke, Kurt Drabek, Oskar Jerochnik, Julius Kochmann, Stefan Kokaly, Willy Menden, Vesco D'Orio, Fred Peltzer-Fred Goergen, Walter Pörschmann, Heinrich Riethmüller, Franz Schmidt-Kaufmann, Harry Schrader, Willi Stanke, Otto Stolzenwald. Otto Stolzenwald.

DREIMA BUHNEN- UND MUSIKALIEN-VERTRIEBS-GES. WIESBADEN

brachte soeben das erste "Bunte Heft" neuer Tanzmelodien heraus und legt eine B-MelodieStimme bei. Die enthaltenen 5 Nummern sind
sorgfältig gewählt. "Mal so — mal so", ein Foxfrott von Robby Spier, diesmal ohne Text
und mal etwas anders, könnte ohne weiteres zu
den guten Nummern des progressiven Jazz gezählt werden. Der Medinm-Fox "Ich mag keinen
Kaffee" von Robert v. Winitzki und Edi Lagua
(Text Lagua) ist ebenso gekonnt wie in der Melodie sehr originell, die von einem ausdrucksvollen Rhythmus getragen wird. "Wenn Du einmal im Leben verlassen Dich fühlst", ein langsamer Walzer von Gerhard Mohr zeugt von
dessen routinierter Notenfeder und Arrangierkunst. Der Text von Fr. Joachim und P. Songlegt sich stimmungsvoll über die schöne Melodie.
Heinz Mietzner eine Probe seines bewährten Könnens, allerdings dürfte der Text mit zu viel geläufigen
Worten etwes überschundt von geles sich stimmens allerdings dürfte der Text mit zu viel geläufigen der eine Probe seines bewahrten Kohnels, durfte der Text mit zu viel geläufigen Worten etwas überschwenglich sein. Ein gefälliger Moderato-Swing von Brandmayer-Mohr (Rolf Rogann) "Ich hab" eine süffe Mama", textlich und melodiös originell, beschließt die Reihe.

EDITION KONSONANZ e. V., WERTINGEN:

WERTINGEN:

eine Vereinigung erfolgreicher Komponisten. Texter und Arrangeure, gab bereits vor kurzem unter dem Motto "Melodiöse Musik zum Tanzdas erste Heft mit 9 durchweg guten Nummern heraus, das uns jetzt vorliegt. Aus Heinz On tls geschickter Notenfeder stammen die Foxtrotts "Du bist modern" und der "Bikini-Fox", ferner die langsamen Walzer "Morgen trägt mich mein Schiff" und "Je t'aime toujours" (Text Ernst F. Ortmüller), im weiteren die Pase doble "Donna Marvilla" und "So schön ist's in Barcelona". Zu Ferdy Seh im an ns bisherigen Erfolgen wird der BAIAO "Ja, ja, in Habana" sein weiteres beitragen, zumal der Text von Ernst F. Ortmüller und die Musik gut aufeinander abgestimmt sind. Der Komponist hielt sich hier bewußt an bewährte Vorbilder, die den Publikumsgeschmack sicher treffen. Erich Trapp beschließt die Reihe mit der stilechten "Rumba Cubana" (E. Anastasiu u. P. Partchiere) und dem gefälligen Swing "Schenk mir ein kleines Bild von dir" (Käte Herbert). Alle Nummern sind gekonnt und ist die Herausgabe von Combo-Ausgaben durchaus empfehlenswert, was von der Verlagsleitung auch vorgesehen ist. Auf das zweite Heft, das auch inzwischen erschienen ist, kommen wir gerne in unserer nächsten Ausgabe zurück. Der Verlag weist darauf hin, daß Künstler-Exemplare Interessenten noch zur Verfügung stehen. fügung stehen.



HOHNER Colibri-Serie, Heft 18, **HOHNER** Bar-Serie

"Meine Heimat ist die Straße ohne Ende", Slow-Fox (Philips P 44 849 | "Senor Caballero". Paso doble (Polydor 48 340 H) Text: Carl Ulrich Blecher Musik: Benny de Weille / Konrad Amberg H/344 849 PF)

Text: Heinz Woezel Musik: Benny de Weille

Arrangements: Delle Haensch / Auch als Klavier-Doppel-Nummer erschienen

MATTH. HOHNER A.G., MUSIKVERLAG, TROSSINGEN, WÜRTTEMBERG Für Osterreich: WELTMUSIK EDITION INTERNATIONAL, Wien Für die Schweiz; MUSIKVERLAG WALTER WILD, Zürich

FUR DEN Fasching

Ein neues Tanzpotpourri von Fritz Killer

Langsam im 3/4-Takt

Doblingers English-Waltz Evergreens

In einem kleinen Café in Hernals / Leise, ganz leise / Wenn der alte Brunnen rauscht / Was hab ich dir getan / Ein paar liebe Worte / Jetzt müßte die Welt versinken

Aus dem kommenden Tonfilm:

"Die Magd von Heiligenblut"

Das Kirchert von Heiligenblut

(gesungen von den Wiener Sängerknaben) Worte und Musik: FRANK FILIP

Neue Wiener Lieder - neue Schlager:

BAYER H .: DELGADA J .: FELLNER S .: HERBERT K .: NESTLER F .: SVAB K .: TRACK E :

Nur net den Hamur verlier'n Verliebt, verliebt in Wien Mein Ungarland Muatterl, i bin verliebt KRATKY J. M.: 's muß ja ka Rausch sein ... LANSKE B.: I muß bestimmt a Engerl we I muß bestimmt a Engerl werd'n Bleib noch Herr Wachmann, bitt' schön Wenn die Wiener Polizei für uns musiziert



Verlag Doblinger WIESBADEN WIEN



Friedrich Hofmeister Figaro-Verlag Ges.m.b.H.

Wien I, Seilergasse 12, R 26 5 50, R 26 5 51

Für die Ballsaison

alle guten Schlager, Walzer und Stimmungsmusik finden Sie in unserer Spezial-Orchester-Abteilung in größter Auswahl

Verlangen Sie unser neues Verzeichnis:

"Tanzschlager für den Fasching"

Fortissimo-Produktion bringt die neuen Erfolge!

Es war einmal ein treues Herz Du brauchst nicht mehr zu weinen Harry Helm Solang dein Herz zu meinem hält Ferry Andree Bei Einbruch der Dunkelheit lch möchte dich küssen In der kleinen Trattoria Grüner Wald, blauer See Es steht in jedem Hafen an der See Herbert Seiter Es ist kein Traum, kleine Marina Kurt Svab Drei Rosen, zwei Nelken Ich muß sie wiederseh'n In San Domingo

Franz P. Hub **Bruno Hauer** Hans Englinger Fanz Grohner Albert Bachrich **Bert Holm** Willy Kier Victor Conselman

WIENER MUSIK

I hab halt a Faible für Ober-St.-Veit Richard Czapek Meidling g'hört zu Osterreich Der Spitzbua Mein Durst, der gehört unter Denkmalschutz Wann die Stern am Himmel san Ferry Andree l bin a Weana Es kennt niemand Wien so wie i I trink mei' Glaserl aus Der Weinkeller-Kongreß I suach ma In Grinzing a Kabinett Karl Zaruba Heut bin i in Fassanl Die Franzi, die Anni, die Mizzi Himmelvater, sei net bös Das Hochzeitsbild Wer Wien einmal g'sehn hat In mir san zwa "ich" A Glaserl mit an Henkel I war immer der Letzte Wenn ich auch nimmer bin Unsterbliches Wienerherz

Bruno Lanske Richard Czapek

Hans Lang **Ernst Arnold** R.Michely-Wagner Franz Grohner Albert Bachrich Richard Czapek Fred Clement Josef Kunerth Kurt Svab Sepp Feliner **Ernst Trak** Franz Püttner Franz Klammer Hans Werdan Josef Kunerth

Das neue große Wienerlieder-Potpourri

Wiener Gustostückerln

soeben erschienen?

Demnächst erscheint:

In Maria-Enzersdorf Karl Föderl für Blas.-Orch. Mein Wachauerland Josef Kunerth I hab halt a Faible für Ob.St.-Veit Richard Czapek) für Das Lavendellied

Wien 5., Margaretenplatz 4 1 1 2 32 3 40 1

Aus unserer Erfolgsproduktion 1954-1956

Aus unserer Erfolgsproduktion 1934—1936

Skippy (B Campbell) — Ensenada (R. Carver) — Tango Royal (Ch. Parker) — Ocean Rhapsody (D. Brown) — Kristall Walzer (G. Wilden) — Fantasia Brasiliana (Gnatalia-Almeida) — Wohin mein Herz (Nichols-Brée) — Bambolina (Sunshine-Brée) — Kennen Sie den Mann (Sunshine-Brée) — Colombine (T. Martl) — Erinnerung an einen Sommer (G. Wilden) — Spindrift (E. Cines) — Barberina (B. Campbell) — Once upon a Dream (B. Campbell) — Always late but Lovely (B. Campbell) — Let the Waltz go on (E. Cine) — Hoffentlich wird 's schön (Jack-Scharf) — I kann net Bügeln (Sulzböck-Brée) — Ein Schaff geht vor Anker (Thon-Igelhoff) — Die gute alte Zeit (Henning-Andreac) — Kufl-Polka (Helger-Brée) — Biskuit (Steinberg) — Dickkopf (H. Deuringer) — Schnappschuff (K. Illing) — Dicke Luft (H. Illing) — Nebenbei gesagt (Peltzer-Biber) — Kleine Mademoiselle (H. Deuringer) — Glückspilz (G. Wilden) — Auf Spitz und Knopf (K. Illing) — Fixe Idee (Peltzer) — Walzer der Jugend (C. Basl) — Posaunen-Otto (Schnechiegl-Brée) — Du bist die Liebe (Bestgen-Assia)

MUSIKVERLAG EDITION ROYAL HANS LANG München 23, Nikolaiplatz 6 - Telephon 3 18 74

Direktion und General-Vertrieb der Musikzeitschrift PODIUM



Das Fachgeschäft für den Musikfreund

Scallplatten, Musikalien, Instrumente Fachliteratur, Kartenvorverkauf

Musikalienandlung

Max Hieber, München 2

Am Dom, Kaufingerstr. 23, Tel. 24281



amerikan.-ital. Weltmarke

Will Fantel, Rudi Schipper (Karas), G. Bogliolo, Art van Damme u. v. a. Solisten der Welt spielen auf Excelsior-Akkordeons. Das System der Tonkammern stellt das Excelsior-Akkordeon unter allen Spitzenmarken an 1. Stelle. Unübertreffliche Tonqualität, hervorragende Stimmung u. technische Vollkommenheit wird auch Sie überzeugen!

Generalvertretung Musikhaus Kratochwil, Wien II, Taborstr. 52 B / R40288

FORTISSIMO-VERLAG, WIEN:

FORTISSIMO-VERLAG, WIEN:

Dieser Verlag hat sich in zehnjähriger Tätigkeit mit Spürsinn und kluger Taktik in die Spützengruppe der Verleger gearbeitet. Immerist das Repertoire ausgewählt und interessant. Die gegenwärtigen großen Erfolge: "So lang dein Herz zu meinem hält" (Andrec-Kaderka), gesungen von Gerhard Wendland, "Bei Einbruch der Dunkelheit" (Hauer-Kaderka), gesungen von Erni Bieler, "Grüner Wald, blauer See" (Bachrich-Kaderka). gesungen von den Geschwistern Meixner auf Olympia- und den Goldenen 5 auf Elite-Schallplatte, "Du brauchst nicht mehr zu weinen" (Helm), gesungen von Hermi und Walter Lechner auf Columbia, "I hab halt a Faible für Ober-St.-Veit" (Czapek-Kaderka), gesungen von Hansl Schmid auf Columbia und von Richard Czapek u. Josef Kaderka auf Olympia, "Der Spitzbua" (Czapek-Berg), ein Lied, das aus dem Volke kommt und das Richard Czapek aufgezeichnet und mit einer abschließenden 5. Strophe versehen und auf Olympia gesungen hat (diese Aufnahme läuft gegenwärtig mit größtem Erfolg im Rundfunk und in sämtlichen Music-Boxen), und "Das Lavendllied" (Karner-Lechner-Kaderka), gesungen vom Kalé-Trio auf His Masters Voice, finden ihre Fortsetzung in den nan folgenden Neuerscheinungen: "Ich möchte dich küssen" (Englinger-Kaderka), aufgenommen mit den Goldenen 4 auf Elite, "Es steht in jedem Hafen an der See" (Seiter-Eidherr-Lebl), "Ich muß sie wiederseh" (Kier-Berdach), "Die Franzi, die Anni, die Mizzi" (Clement-Berdach), "Meidling ghört zu Österreich (Lanske-Schober-Kaderka), kreiert von unserem Disc-Jockey Fred Ziller, "Mein Durst, der gehört unter Denkmalschutz" (Lang-Petrak). "I trink mei Glaserl aus (Grohner-Eidherr), "I bin a Weana" (Arnold), "Der Weinkeller-Kongreß" (Bachrich-Schneider), "Heut bin i in Fassanl" (Czapek-Berg), gesungen von Czapek-Kaderka auf Olympia, "A Glaserl mit an Henkel" (Püttner-Kaderka), gesungen von Czapek-Kaderka auf Olympia, "A Glaserl mit an Henkel" (Püttner-Kaderka), "Benneibare den mit an Henkel" (Trak-Berdach), "Wern ich sein bin" (Werdan-Bauer), "Unsterbiches Wiener

Fortissimo-Verlages beinhaltet und demnächst Fortissimo-Verlages beinhaltet und demnächst auf Olympia-Langspielplatte erscheint, wird bald in jedem Repertoire vertreten sein. Abschlie-ßend möchten wir noch erwähnen, daß der Ver-lag die beiden erfolgreichen Marschlieder "In Maria Enzersdorf" und "Mein Wachauerland" für Blasorchester herausbringt, so daß ein lang-gehegter Wunsch vieler Blasmusikkapellen er-fällt wird. gehegter \fillt wird.

MUSIKVERLAG HANS GERIG, KOLN:
"Neue Reihe", Werke für Jugend, Schule und Haus, nennt sich eine Folge dieses verdienstvollen Verlages. Von H. Wolfram Schmidt wurden Rheinische Lieder und Tänze für Gesang, Violine oder Blockste und Klavier gesetzt. Süddeutsche Lieder u. Reigen (Klavier, Geige, Chor u. andere Instrumente ad. lib.) sind in der Bearbeitung von Karl Meister erschienen. Die Ausgaben sind ausgezeichnet und ein sicherer Erfolg. Für Tanzkapellen hat der Verlag wie immer zugkräftige Nummern! So den Foxtrott "Per sofort" von Maluck/Schwabach und "Abends in der Hasenkneipe" von H. H. Henning/Jussenboven. Aus dem CCC-Film "Du bist Musik" kennen wir aus der Feder Gietz/Feltz den Marschfox "Keine Angst vor der Liebe" und den Foxtrott "Der Käp'tn hat's befohlen". In SO erschien die Doppelnummer aus der "Glenn Miller Story"; "Pennsylvania 6-5000" und "Für mein Herz ist immer Mai (I know why), zwei Standardwerke für Tanzmusik.

MUSIKVERLAG FRIEDRICH WILHELM FROHLICH, BERLIN:

FROHLICH, BERLIN:

Dieser bestrenommierte Verlag hat uns folgende Titel in S. O. Ausgaben eingereicht: Sambita" v. Otto Witt — "Blaues Licht", eine Serenade v. Otto Stolzenwald — "Groteske"-für Oboe u. Fagott v. Fred Schnaubelt — "Heitere Begegnung" v. Fred Reiske — "Bauernwalzer" v. Franz Mück — "Swing it, Clarinet" v. Erich Kludas — "Galante Aufforderung", eine Gavotte v. Erich Kludas — "Klainetten-Komik", ein Titel, der bereits ein Evergreen ist und an allen Sendern zum festen Repertoire gehört, wurde komponiert v. Albert Bräu. Vom gleichen Komponisten stammt das Saxophon-Solo "Episode in Blue" und man muß dem Verlag zugute halten, daß er sich schon seit Jahren bemüht, nur wirklich gute Nummern auf den Markt zu bringen. Wir möchten zum Schlust noch erwähnen, daß die im Fröhlich-Verlag verlegten Harmonika-Solis zum ständigen Repertoire eines jeden Musikers gehören.

MICHAEL JARY PRODUKTION, HAMBURG:

Wir wollen keine musikalischen Prophezeiungen machen, aber Jary hat zwei neue Titel komponiert, von dem der eine mit Sicherheit ein ganz großer Erfolg werden müßte. Es ist dies "Das Herz von St. Pauli", ein Lied u. Langs. Walzer, Musik: M. Jary (Text: Hans Herz). Das ist so echtes Hafenmilieu und vor allem der Text spricht dem Seemann aus der Seele. Dieses Lied ist bereits bei POLYDOR mit Liselotte Malkowsky aufgenommen. Das nächste Lied ist: "Der Mond und der Seemann sind Freunde" v. M. Jary (Text: W. Rothenburg).

EDITION EUROPATON PETER SCHAEFFERS, BERLIN:

PETER SCHAEFFERS, BERLIN:
"Bousoir, Paris" (Olias/Pinelli/Mösser/Michel) ist der Hauptschlager aus dem gleichnamigen Film in der Coproduktion Melodie-Film u. Boreal-Film, Berlin-Paris. Die Musik ist einschmeichelnd und milieuecht. Schr rhythmisch ist auch der "Matrosen-Rock" von Jeff Davis. Zu dem Hans Deppe-Farbfilm "Solange die Rosen blüh'nschrieb Willy Mattes, Worte Günther Schwenn das Lied und den Titelschlager wie den Fox-Abends, wenn die Berge glüh'n". Beide Kompositionen sind echte Kleinbesetzungen, haben mit den bekannten Titeln, wie "Riviera" (Straser/Ritter), "Venn das blaue Meer nicht wär". "Chocolata", "Ich nenne alle Frauen Baby" (Weille/Böttger), "Und wer küßt mich" (Bern/Brandin) u. a. lauter Treffer.

EDITION HOHNER, TROSSINGEN:

EDITION HOHNER, TROSSINGEN:

In der Reihe Salon-Orchester schrich Rudolf
H. Martini zwei Serenaden "Promenade in Nizza"
und "Villa Leonina". In der Bearbeitung von
Helmut Ritter sind sie eine erfreuliche Bereicherung der Unterhaltungsmusik. "Dalli-Dalli" ist
ein flotter Galopp von Hanns Löhr, der auch
für großes Orchester erschien. Franz Reinl
schrieb den "Grinzinger Bummel"; der kleine
Marsch ist stilecht und heute schon ein fester
Bestand für Salonorchester. Zu den Neuerscheinungen zählt auch die Skizze "Damals" von
F. W. Rust, eine Komposition, die dem bekannten Komponisten wieder Gelegenheit gibt, sein
Können zu beweisen. Da die "Hohner Salon
Orchester-Reihe" ausschließlich von Komponisten
und Arrangeuren von Rang und Namen betreut
wird, hat die Unterhaltungsmusik immer sichere
Erfolgsnummern. Erfolgsnummern.





und in Farben:

Liebe, Tod und Teufel

Die tollkühnen Abenteuer eines Ritters in geheimer Mission mit Robert Taylor, Kay Kendall, Laya Raki.

Im Elite-, Flotten-, Kolosseum-Kino

Das Mädchen auf der Samtschaukel

Ein Gesellschaftsskandal der Jahrhundertwende, von dem die Welt sprach mit Joan Collins, Ray Milland, Farley Granger.

Im Opern-Kino

Die Männer um Hilda Crane

Das Schicksal einer Gestrandeten. Jean Simmons, Guy Madison, Jean Pierre Aumont.

Ende Jänner im Opern-Kino

Mein Wille ist Gesetz

Das dramatische Schicksal eines selbstherrlichen Ranchers im amerikanischen Westen mit James Cagney, Irene Papas.

Ende Jänner im Elite-, Flotten-, Kolosseum-Kino

Bungalow der Frauen

Jane Russel als Taxigirl in einem zwielichtigen Lokal in Honululu. Richard Egan.

Im Februar im Opern-Kino.

Ein herzliches

Prosit 1957!

allen unseren Freunden!



WEINBERGER

bringt im

SCHLAGER-MAGAZIN 35

Was kann schöner sein?
(Whetever Will Be, Will Be)
Mir ist so Dideldadeldum
Warum sehen sich alle Männer
nach mir um?
Ja, so ein Dixiland
Kleines Herz hat großen Kummer

Soeben erschien die S-O-Doppelnummer

Was kann schöner sein (Whetever Will Be)/Oklahoma-Tom

Weitere Tanzorchester-Ausgaben in Kürze!

Aus dem HD-Musikfilm im Verleih der NF

Tausend Melodien

Musik: Mattes-Götz

Tausend Melodien
Kleiner Sonny Boy
Dein Kuß
Oh, Charly
Wenn du einsam bist
Schwäbischer Ländler
Wer kennt schon sein Herz
Ade, weißer Schnee

In einem Heft für Klavier/Akkordeon S.-O.-Ausgaben in Vorbereitung

Zu unserer Rubrik "Wer spielt wo?"

Unsere "Wer spielt wo"-Rubrik, die sich im allgemeinen größter Beliebtheit erfreut, leidet unter einem wesentlichen Fehler: Sie stimmt nicht in allen Fällen. Das ist jedoch — wie wir schon des öfteren betont haben — nicht unsere Schuld. Wir können selbstverständlich nur dann eine Anderung der bestehenden Anschrift vornehmen, wenn uns von seiten des Kapellmeisters oder des betreffenden Musikers diese Anderung auch bekanntgegeben wird. Wir haben uns daher

entschlossen, die Rubrik "Wer spielt wo?"
nunmehr in einer etwas verläßlicheren Form
erscheinen zu lassen. Wir bringen ab diesem Zeitpunkt ausschließlich jene
Anschriften, die uns entweder mittels des
auf Seite 24 befindlichen Benachrichtigungsscheines zugehen oder die uns telefonisch
und persönlich mitgeteilt werden. Auch das
stets nur für den kommenden Monat. Für
den jeweils folgenden Monat muß die
Meldung erneuert werden bzw.

uns die neue Anschrift mittels des in jeder Nummer sich befindlichen Scheines (Drucksachenfrankierung) oder telefonisch bekanntgegeben werden. Wird dies unterlassen, entfällt die Nennung des Betreffenden automatisch. Es sei denn auf der Meldung wird angegeben: Dauerengagement.
Wir bitten Sie also uns bis jeweils zum

Wir bitten Sie also, uns bis jeweils zum 20. jeden Monats schriftlich oder mündlich lhr neues Engagement mitzuteilen.

Musikbox - einmal anders: Telematic ...100"

Fortsetzung von Seite 4

sonders bemerkenswert ist im übrigen der Kurzschlußautomat, der sich im Relaiskasten befindet und bewirkt, daß der Tonarm während des gesamten Wahlvorganges kurzgeschlossen ist, womit jede Übertragung von Störfrequenzen auf den Wiedergabeteil ausgeschlossen wird.

Die Mechanik selbst ist aus Aluminiumgußteilen zu einem einfachen und übersichtlichen Ganzen zusammengefaßt. Der Antrieb der rotierenden Kränze erfolgt von einem gemeinsamen Asynchromotor über Riemen. Ein weiterer Motor gleichen Systems bedient über ein geräuscharmes und wartungsbedürftiges Kunststoffgetriebe die Hebevorrichtung. Überall finden Sinterlager (Graphit-Ol-Bronze) Anwendung, was selbst bei mangelnder Pflege geringsten Verschleiß und unerhörte Dauerhaftigkeit garantiert. Die einzelnen Teile sind nicht genietet, sondem verschraubt, so daß notfalls ein Austausch vorgenommen werden kann.

Und nun zum Wiedergabeteil. Hier wirkt sich die Tatsache, daß die Box "TELEMA-100° im Inland zusammenric 100° im Inland zusammen-gestellt wird, besonders günstig aus, da inländische Bauteile überra-gender Qualität ohne Preiser-höhung herangezogen werden konnten. So wird hier der bewährte 20 Watt-Henry-Verstärker HV 203 R° verwendet, der mit einem Frequenzgang von 50 bis 15.000 Hertz (Streifenbreite plus/minus 1 db; Klirr-faktor 5% bei 20 Watt) erstklassige Eigenschaften aufweist. Höhen und Bässe sind je nach Wunsch getrennt anhebbar, die Mittelstellung der beiden Regler entspricht einem geradelinigen Frequenzgang. Eventuell auftretende Nadelgeräusche werden übrigens durch starke Gegenkopplung einer Stufe wesentlich vermindert; es können daher auch Platten, deren Oberfläche sich nicht mehr in bestem Zustand befindet, ohne weiteres verwendet werden. Selbstverständlich ist auch die Lautstärke regulierbar; es kann gegen geringe Aufzahlung sogar ein Potentiometer geliefert werden, der die Fernbedienung durch den Lokalbesitzer auf bequemste Art ermöglicht.

Zwei Henry-Lautsprecher der Type "Impera" (20/25 Watt, Korbdurchm. 302 mm, Feldstärke im Luftspalt 9500 Gauß) und "Movius" (10/15 Watt, 235 mm, 10.000 Gauß), die an einer Schallwand montiert sind, sichern hervorragende und vor allem auch plastische Wiedergabe aller Frequenzen.

"Der Ton macht zwar die Musik, aber noch lange nicht das Geschäft", heißt es in den geschmackvollen Ankündigungen der .TELEMATIC'. Man hat dieser richtigen Erkenntnis folgend das Außere einfach und ansprechend, aber doch gleichzeitig unge-mein wirkungsvoll gestaltet. Die elegant ge-

schwungene Box ist in den Farben Schwarz und Ockergelb gehalten. Goldeloxierte Aluminiumzierleisten unterstreichen die Linienführung, eine rötliche Plexiglasdurchsichtscheibe läßt den Einblick auf die Plattenbühne zu. Die untere Vorderseite der Box ist mit Plexiglasstreifen versehen, die so ineinandergreifen, daß der Effekt einer einheitlichen Wand erzielt wird, ohne daß der Tonaustritt der dahinterliegenden Lautspre-cher gestört wird. Hinter dieser "Wand" ist auch die rotierende Lichtwalze angebracht, die zauberhafte wechselnde Farbspiele von Rot, Blau, Gelb und Grün vermittelt.

Was den Aufsteller an der "TELEMATIC" besonders interessieren wird, ist die Verkleidung der Außenflächen (mit Ausnahme der aus homogenem Preßholz gefertigten hellen Seitenwände) mit Presopal, das unter anderen guten Eigenschaften völlige Glutfestigkeit aufweist. Nach Aufschließen eines Sicherheitsschlosses kann die Vorderhaube mit wenigen Handgriffen ganz abgenommen werden, ebenso einfach ist das Auswechseln der Musikkärtchen, die an die Innenseite von zwei in der Haube befindlichen Plexiglasausschnitten angedrückt sind. Um ein freies Austreten der Wärme zu ermöglichen und damit übermäßige Innentemperaturen zu vermeiden, ist die Unterseite und die hintere Wand der Box vielfach gelocht.

Bei einer so durchdachten Konstruktion ist es nicht verwunderlich, daß auch an Sicherheitsmaßnahmen anderer als nur äußerlicher Natur gedacht wurde. Bei Plattenklemmen wird zum Beispiel, wenn innerhalb von zwanzig Sekunden der Mechanismus nicht in Spielstellung kommt oder nicht in die Ruhestellung zurückkehrt, vom Relaiskasten aus der ganze Apparat mit Ausnahme der Beleuchtung ausgeschaltet. Ein Löschknopf ermöglicht die Stornierung der getroffenen Plattenwahl, ein Startknopf gestattet das Abspielen der vor Betriebs-unterbrechung gewählten Musiknummern nach neuerlichem Einschalten.

Das Münzsystem entspricht der üblichen Bauart, das heißt, es muß nach jedem Einwurf gewählt werden. Gegen Aufpreis kann die "TELEMATIC"-Box allerdings auch mit einem Kreditsystem geliefert werden. Dieses kann so eingestellt werden, daß entweder nach Einwurf mehrerer Geldstücke (bis zu 10 Münzen) die entsprechende Zahl an Musiknummern einstellbar ist oder auch für eine Münze mehrere Stücke gewählt werden können.

Wer zum Aufstellen einer "TELEMATIC 100" zu wenig Platz hat, für den erschließt die Fernwahlanlage "TELEBOX", ein Wandgerät, das das Münzeinwurfsystem, das Stückverzeichnis, die Wahlscheibe und zwei Henry-Ovallautsprecher umfaßt, in Verbin-dung mit einem "TELEKULI" (das ist der übrige Mechanismus, der unter der Theke.

in einem Winkel etc. leicht Platz findet) die Möglichkeiten des Automatenbetriebes. Die "TELEBOX" kann aber auch zur Fernwahl eines gewöhnlichen "TELEMATIC 100"-Musikautomaten Anwendung finden, was sich in größeren Lokalen als Nebenbedienungsanlage empfiehlt.

In seiner vielfältigen Art, mit den hervorragenden Serviceeigenschaften, der robústen und einfachen Bauweise aller Bestandteile und der vollendeten Formgebung zählt das AUTOMATIC"-Programm zu den vorbildlichsten Musikboxsystemen, das immer mehr Anerkennung, sowohl in der Fachwelt als auch beim Publikum findet.

Musikverlage stellen vor:

Fortsetzung von Seite 12

EDITION TAKT U. TON, BERLIN:

"Das ABC der Liebe füngt mit "K' an", sagt Heino Gaze als Texter des von Alfred Jack hübsch vertonten Foxtrott. Aus dem Tetting-Film (Verleih London-Film) "Die ganze Welt singt nur Amore" sind die Schlager "Ich schenk dir den Mond", "Heimat, ich höre deine Glocken läuten" und das Titellied "Amore" (Musik/Text: Gaze/ Balz) bei obigem Verlag erschienen, der jetzt auch Akkordeon-Ausgaben (Curt Mahr) seiner Erfolgsnummern, wie "Man müßte nochmals zwanzig sein", "Die Gipsy-Band", "Dreh' dich noch einmal um" herausgebracht.

MUSIKVERLAG R. STEYER, KEMPTEN-SCHELLDORF

bringt unter dem Namen "Palette" laufend neue Tanzmelodien im Klavierarrangement. Als Komponisten zeichnen Namen wie J. Blauth, W. Elix. E. Lagua, W. Tautz u. K. H. Volkmann. Schr dankbar und beliebt ist auch die eben angelaufene Pinguin-Serie mit Mel.-Stimmen in C, B, Es für die Combo. Hier einige besonders gute Titel: "Die grüne Spinne" (Lagua), "Ingeborg", Fox von Jack Pries und der Tango "Dort in der Stadt am Meer" (Text/Musik: A. Mertens).

MUSIK-VERLAG "SUD", MUNCHEN

hat von der Apex Music Company, London, zwei Erfolge übernommen: "I'm haunted" und Allithat I am" (Plowright-Nichols). Deutscher Text von Else Bréc. Ausgezeichnet klingen die arg. Tangos "Camargo" und "Micaela" (Poldo und Ferrari). Für den Akkordeonisten zwei neue Solis, die schon auf Polydor-Platten erschienen sind: "Holiday in Swing" und "Frühling in Paris". Der junge Schweizer Osear Gautschy hat sich schnell einen Namen als Komponist und Instrumentalist erworben. "Chanson de Paris" nennt Conny Caup, mit dem Text von W. Dehmel, ihre neueste Komposition. Der langsame Walzer hat Format und dürfte schon seine Liebhaber gefunden haben. haber gefunden haben.

EDITION SUDROPA, HAMBURG:

In der bewährten Combo-Besetzung gibt der Verlag mit großem Erfolg diesmal eine Krüger-Hanschmann-Schlagerserie heraus. Der langsame Walzer "Sei mir gegrüßt, geliebte Heimat" eignet sich ausgezeichnet für den Kapellensänger, wäh-rend die zwei Foxtrotts "Errötend folgt er ihren Spuren" und "Wenn doch immer Sonntag wär" nicht nur für die Tänzer, sondern auch im Text die Stimmung heben.



Solisten-Verlag-Wien

bringt die Faschings-Erfolgsnummern

Weißer Holunder Text: Eddy Ernst, Musik Th. Möhrens, und

Das Edelweiß vom Wendelstein

Text: Claus Ritter, Musik: Hugo Strasser Erschienen für Klar., Akk., Zither, SO. u. Blasmusik

EMIL W. MAASS, MUSIKVERLAG, WIEN II

"Dies und Das bei Emil W. Maass" ist der Kennreim für die Hefte Produktion 1957 dieses nunmehr bald 55 Jahre österreichische Autoren und Komponisten fördernden Wiener Musik-verlages. Aus der Serie "Edition Astoria III./A 57" liegt nunmehr das erste Heft vor, welches, was Qualität der Musik, der Texte und Aufmachung betrifft, internationalen Standard voll und ganz entspricht. Der anspruchsvolle Musiker findet darin ein reichhaltiges Repertoire.

Wir beginnen alphabetisch und stellen fest, daß Baié Franz mit dem von Friedrich Schuech textierten langsamen Walzer "Weißt du wohl" einen netten Beitrag geleistet hat. Die Nummer wird gewißt viel gespielt werden. In Fink Walter wächst in St. Pölten ein von Maass gefördertes Talent heran, von dem man noch bestimmt viel Schönes zu hören bekommen wird. Diesmai ist es ein English Waltz "Ein

nummer. In seinem "Tango Casino" fand Wallisch wieder einmal so richtig die argentinische Note, mit welcher er ja bereits viele Erfolge erzielte. Weinmann Alexander neigt der gehobenen Schlagermusik zu. Die beiden Slowfox "Aschenbrödel" und "Hörst du die Stimme der Nacht"— letzterer auch in Englisch von Peter Gilman textiert — sind dem bekannten Komponisten besonders gut gelungen und sehr zu empfehlen. Zwei dankbare Nummern für Alleinunterhalter und Tanz. unterhalter und Tanz.

Mit dem als Einzelnummer herausgebrachten Walzerlied "Das Leben ist himmelblau" beweisen uns zwei Routiniers, Franz Klammer als Komponist und Hans Hauenstein als Textautor, aufs neue, daß sie verdientermaßen zu den Vielgespielten gehören. Eine flotte ins Ohr gehende und haftende Musik hat einen optimistischen Text erhalten, an die sich Musiker — und Zuhörer — bestimmt halten werden. werden.

ED. KASSNER U. CO., MUSIKVERLAG, BERLIN:

Zum kommenden Fasching gibt dieser Verlag u. a. auch den Kleinkapellen Gelegenheit, gute Nummern zu spielen durch seine Combo-Serie. Hier einige besonders ins Tanzbein gehende Titel: "Ein Wunder ist heut für mich geschehn" (Zacharias/Pinelli/Schwenn), "Wo das Echo schallt" (Roger/Niessen), "Rock around the clock" und "Rock a beatin Boogie".

ST. PAULI MUSIKVERLAG, BERLIN-HAMBURG:

In S. O. Ausgaben legt uns dieser Verlag folgende Titel vor: "Hohe Tatra", eine orig. slowakische Fantasie v. A. Kalina — "Frag nicht, was heute nacht geschieht" v. Reschke/Fröhlich (Text: L. Breiten) — "Ein Stelldichein im Mondenschein" v. A. Jack (Text: Schultze-Gebhardt).

EIN ERFOLGREICHES, GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wänsche ich allen Interpreten meinen Verlages, meinen Geschäf!sfreunden und Bekaunten



FRIEDRICH WILHELM FRÖHLICH

Musik-Verlag Berlin-W 30, Ansbncherstraße 29 Interessant auch für Musikverlage

Im nächsten Heft:

Herr Kapellmeister bitte...

Die große PODIUM-Rundfrage nach den erfolgreichsten Schlagern des Jahre 1956

paar Tränen vom Glück bleiben immer zurück", der sich durch einfallsreiche und einfache Melodienführung auszeichnet. Der Text ist so richtig etwas zum Nachdenken, was man immerhin vom Zuhörer auch gelegentlich verlangen kann. Kurz Emmy, seit Jahren im Maass Verlag stark vertreten, hat zu Franz Ichmanns Text Träume nicht vom Glück" einen reizenden Tango komponiert. Das Schaffen dieses Ehepaares — Frau Kurz ist auch eine bekannte Musikpädagogin, während Franz Ichmann als Autor und Maler beachtenswerte Erfolge erzielte — verdient volle Anerkennung. Wallisch Franz hat sich diesmal mit zwei sozusagen konträren Nummern besonders verdient gemacht. Zu einem flotten Swing "Die Lilli schwört auf lila" kann man hicht nur gut tanzen, sondern Gesangssolisten finden darin eine dankbare Vortragspaar Tränen vom Glück bleiben immer zurück".

VEB LIED DER ZEIT - MUSIKVERLAG, BERLIN:

Unter dem Motto "Wir tanzen heute" gibt der Verlag eine laufende Serie von SO-Doppelnummern heraus. "Nur ein Kust", ein Foxtrott von Müller/Osten ist nicht nur in der Melodie, sondern auch im Arrangement sehr gut. Das "Lied vom Frosch", Foxtrott von Oppenheimer/Koch/Kießling ist sowohl für den Tänzer wie auch für ein Gesangsquartett ein sicherer Erfolg. Edmund Kötscher schrieb mit Rudi Lindt eine reizende Nummer "Der Besenbinderball". Von Martin Möhle ist "Trompetismen", ein Solo für den Trompeter, das sehr beschwingt ist. Zum Fasching empfehlen wir den Stimmungswalzer "Wir beide sind ein Herz und eine Seele". Der Titel allein ist schon ein Knaller.

Die Titel sind bereits alle im Ausland subverlegt, und zwar in Paris und Nizza. Die Titel-rückseite zeigt uns, daß der Verlag ein paar sehr gute Namen aufzuweisen hat.

EDITION RAPHAELE, BAD REICHENHALL:

EDITION RAPHAELE, BAD REICHENHALL:
An erster Stelle ist Robert Stolz mit dem Lied
u. Slowfox "Die Frau, die du liebst ist die
Schönste" vertreten, und wieder schrieb der
Meister eine Erfolgsnummer. "Lachendes Leben"
von Werner Kleine vertont und textiert gefällt
als Lied und Valse boston. Sehr originell im
Text und in der Melodie (Altmann/Rüger) der
Foxtroit "Das Jodeltelefon". In Combo-Besetzung
gefallen ganz besonders "Ein schöner Traum",
"Meine Damen, meine Herren", zwei Tanzkompositionen von Eich Sendel. Horst Büssow schrieb
einen gefälligen Text.

HACK

ZYMBALS

Eine ideale Zymbal-Bestückung bedeutet die Krönung erfolgreicher Drummer-Arbeit

Zymbal-Qualität	28	30	32	33	35	56	38	40	45	50	55	60
Bronze-Becken	12,—	14	15,—	17,	22,—	_	_	35,	40,	45,-	-	4 -
Paiste-"Zilko", Messing (Auf Wunsch mit Nieten)	22,—	26,—	30,—	_	36,—	_	_	_	-	-		_
Premier-"Standard", Messing (England)	22,05	27,90	-	54,50	42,15	_	51,75	62,40	79,95	98,55	15/4	
Original-"Zanchi" (Italien)	22,—	27,30	33,—	38,—	-	47.—	58,—	67,	. 90,—	108,—	Φ 52 122,—	150,-
Paiste-"Stambul", Silberlegierung	56,—	46,		56,—	-=	66	78,—	90,—	110,—	136,—	φ 56 160,—	180,-
Premier-"Super-Zyn", Silberlegierung (England)		58,65	_	65,55	76,20	ud ud -	88,05	98,55	124,95	147,90	179,70	213,30
Original-"Avedis-Zildjian (USA)	68.—	80,	A Total	98,—	115,-	_		148,—	Ø 46	Φ 51 235 —	de la	Φ 61

Zymbal-Auswahl-Sendungen

ermöglichen es Ihnen, sich eine individuelle Zusammenstellung auszusuchen

Günstige Teilzahlungen

auch bei kleineren Anschaffungen.

"Wie haben uns ein Jahr lang nicht gesehen" Van der Clin auf Besuch in Wien

Erni Bieler kreiert diese neue Nummer (Verlag Weltmusik) im Rundfunk und der eben in Wien weilende Co-Komponist freut sich über die gefühlvolle Interpretation.

Wir überraschen van der Clin in silvesterlichster Stimmung beim Dekorieren seiner



Hellfried Klein (Van der Clin) am Flügel

eleganten Junggesellenwohnung. Endlich, nach vielen Jahren, Silvester in Wien. Das schönste Geschenk des alten Jahres. Um so mehr als der nächste Silvester in Sydney gefeiert werden muß, aber Vertrag ist Vertrag. Und gleich 6 Monate! Ein bisserl lang meint gutgelaunt der Hausherr, "aber man muß halt immer im Ausland arbeiten, damit

man in Osterreich gut leben kann, umgekehrt geht's einfach nicht!" An der improvisierten Bar wird geplaudert und "genippt" und plötzlich ist alles "Stimmung". So muß es wohl dem Publikum ergehen, wenn van der Clin sein Programm startet. Wir nehmen die Gläser und wandern in das Zimmer, in dem der Flügel steht. In typisch französischer Art gebracht, singt der Komponist "Mes mains" und gleich darauf ein dramatisches Chanson aus der Berliner Unterwelt: Koks. Unverfälschtes "Balinerisch". Als van der Clin im Ausland die Melodie des Liedes Die Donna gab dem Troubadur ein Zei-hen hörte, der Text jedoch nicht zu be-'commen war, wurde daraus eine entzük-'cende Parodie! Titel: Frau Swoboda gibt Pospischil ein Zeichen! In ganz eigener Art begleitet sich von der Clin, der natürlich in blendender Pianist ist, zu einem Armtrong-Schlager. Seine tiefe, etwas heisere Stimme kommt bei dieser Art von Schlager besonders gut zur Geltung und man stellt erstaunt fest, daß man in den Knien wippt and rhythmisch in die Hände klatscht. Alles st nur Temperament und spritziger Humor n internationalem Rahmen, eine richtige Sondervorstellung*

Nur ungern stellt man fest, daß man ja weiter muß, daß man ja arbeiten muß und daß dieser Besuch ja einem Interview galt. la, wo ist das Interview? . Das ergibt sich schon von selbst", versichert uns van der Clin lachend beim Abschied. Wir wünschen diesem eleganten Bohémien noch viel Erfolg bei Fernsehen und Rundfunk und sind überzeugt, daß auch das eben zur Welt gekommene schmissige Wienerlied seinen Weg

macht

Ich sag nicht l'amour zu der Liebe, Ich brauch kein Café de la paix. Ich hab so bestimmte Gefühle Ich brauch nur meinen Duli Dulieh - o je - o je - o je.

Viel Glück und auf Wiedersehn in Wien.

LIDO IM MAXIM:

DINO-LINO NINO

Man wird zwischen London und Rom schwerhich etwas Gleiches oder Besseres finden, wenn man das Programm im "Lido im Maxim" von der Warte des Nachtlokalbesuchers betrachtet. Direktor Bruno Reichmann, der auch das Gesamtarran-gement besorgt, steht auf dem Standpunkt, daß nur eine Fülle von erstklassigen Parkettnummern, umrahmt von einfallsreichen Strip-Tease-Darbie-tungen die Voraussetung üb den Erfolg Voraussetzung für den Erfolg recht er damit hat, beweist das Haus. Freilich bringt bereits die tungen, die schaffen. Wie schaffen. Wie recht er damit hat, beweist das täglich volle Haus. Freilich bringt bereits die musikalische Umrahmung eine ganz besondere Attraktion. Dino, Lino und Nino, ein italienisches Musikertrio, wie man es selbst in diesem musikerfüllten Lande selten findet und dessen musikalische und technische Brillanzihresgleichen sucht. Der Rhythmus dieses Triosist schlechthin unübertroffen. Aus dem bis in die Morgenstunden dauernden Programm ragt zunächst einmal die großartige Pariser Parodistin Denise Lanjulien. Ihre Louis Armstrong-Parodie reißt sogar die blasiertesten Besucher begeistert von den Sitzen. Gleichfalls aus Paris kommend, bezaubert die charmante Odette Crystal mit typischen Chansons, die sie. Paris kommend, bezaubert die charmante Odette Crystal mit typischen Chansons, die siestimmlich sehr gut disponiert, mit französischer Grazie serviert. Die zwei Carstairs sind eine Tanzattraktion, die Komik und Akrobatik in moderner Auffassung erfolgreich vereint. Die Szobel-Show-Girls wurden mit Recht prolongiert. Auch ihr neues Programm beweist Die Szobel-Show-Girls wurden mit Recht prolongiert. Auch ihr neues Programm beweist wieder, daß sie die derzeit beste Revuetruppe dieser Art sind. Auch an den temperamentvollen und gut aussehenden 2 Las Vegas kann man sich wieder erfreuen. Bei ihren Darbietun-gen vereinigt sich spanisches Temperament mit amerikanischen Revueeinfällen. Ästhetisch bis in die Zebeseitzen besteht. gen vereinigt sich spanisches Temperament mit amerikanischen Revueeinfällen. Asthetisch bis in die Zehenspitzen tanzt Janina mit ihrem Partner Ray. Aber das ist alles noch nicht genug. Vorwiegend für das "stärkere Geschlechtbestimmt, gibt es eine Reihe gut aussehender Frauen, die in zum Teil wirklich originellen Auftritten den Hauch von Paris verstärken. Nennen wir zuerst Tonga, deren Tanz mit der Riesenschlange einige Aufregung wert ist. Samiera hat es mit dem Feuer, sie schlucktes und bestreicht damit ihren Körper. Alles zum erregenden Rhythmus afrikanischer Musik. Nana zeigt in der Szene "Das Mädchen und der Bock" raffiniert das, was man halt bei einer hübschen Frau gerne sieht und die bereits berühmt gewordene Linda Negra träumt diesmal eine nächtliche Vision. Weitere Striptease-Nummern bringen Paula Miranda als lustige Witwe, Lyne Valdor und Sylva. Marisa de Lara tanzt spanische Nationaltänze und Lena Brauer wirkt stark mit Charaktertänzen. Alles in allem ein Programm, das auch die verwöhntesten Ansprüche zufriedenstellt.

RONACHER:

Spitzennummern engros

Das Jänner-Programm des Großvarietés Ronacher ist besonders glücklich zusammen-gestellt. Es gibt darin keine Nummer, die nicht das gute Mittelmaß weit übertreffen würde. Kaum hat Will Fantel, der Leiter des Renacher-Orchesters, temperamentvoll das Trompetensolo, welches er für sich komponierte, in den Zuschauerraum geschmettert, so werden die Besucher bereits in den Bann der Ereignisse gezogen. Grasso, der Weltmeister im Kunstfahren, kann sich auf der großen Bühne mit seinem Rad so richtig ausleben, Wester, .der Mann im Schatten", unterhält überaus fingerfertig mit seiner bunten Revue im Schatten. Lächelnd alle Schwierigkeiten meisternd verraten die 2 Apollos höchste Klasse bei ihrer akroba-tischen Arbeit. Man lacht Tränen bei Jonny Buchardt, dem schnoddrigen Humoristen, Stimmenimitator und großartigen mimischen Parodisten. Tom Wells parieren die Bälle aufs Wort. Er spielt sogar mit 5 Fußbällen auf einmal. Ein großartiger Höhepunkt ist Noni mit seinen Töchtern Nita und Dody. Dieser Musical-Clown schüttelt die originellsten Einfälle nur so aus dem Armel. Höchste Musikalität - Akrobatik - Mimik und beschwingter Humor sind hier glücklich ver-

eint. Eine geradezu sensationelle Tellerschau bietet Bartschelly, der nicht weniger als 32 Porzellanteller gleichzeitig auf dünnen Stäbchen rotieren läßt und dabei noch Zeit findet, sich als ausgezeichneter Jazzpianist zu erweisen. Will Carr hat's in den Füßen. Seine Antipodenspiele sind bemerkenswert Er stept dabei sogar auf einer großen Trommel und betätigt sich als Drummer. Colda zeigt ganz reizende Tierdressuren, die lebhaften Beifall hervorrusen. Großartig Heinz Wedorn, der sich zuerst als amüsanter, geistreicher Plauderer erweist, um sodann 12 Filmstars blendend zu imitieren. Von Zarah Leander führt der Weg zum Mexico von Louis Mariano, also stimmlich von der Tiefe um dreimaligen hohen C. Den Abschluß bildet ein toller Rock and Roll. Wirklich modernen, revueartigen Charakter hat die akrobatische Tanznummer Pilon und sein bildschönes Sexy-Stargirl Elvie, sowohl in der großartigen Aufmachung als auch in der Art der hervorragenden Darbietung. Eine vortreffliche Abschlußnummer bilden Jacaras, die staunenswerte Springakrobatik vom Trampolin in modernem Stil zeigen. Man verläßt wieder einmal hoch befriedigt den Ronacher.

Kodak, Bahnbrecher der Photographie

Im Rahmen einer überaus gelungenen Pressekonserenz gab der Leiter der österreichischen Kodak-Repräsentanz Johann Kraus ein anschausiches Bild über die geradezu phantastische Entwicklung der Photographie von George Eastman, dem Gründer der Kodak-Gesellschaft, bis zum heutigen Tag.

Die Kleinbildphotographie ist in den letzten Jahren dank der hohen Qualität der Farbfilme dominierend geworden. Das Format 2×36 mm ermöglicht jedermann die Verwendung von Schwarzweiß- wie auch von Farbfilmen und ergibt beim Farbfilm projektionssertige Dias, von welchen man ebenso Papierbild-Vergrößerungen in Farben wie auch in Schwarzweiß herstellen kann.

nn Farben wie auch in Schwarzwein nerstehen kann.

Das substraktive Farbverfahren wurde 1955 durch den Kodachrome-Film eingeleitet. Nach Versuchen, die mehr als ein Jahrzehnt dauerten, standen zwei Wege offen. Der eine Weg, den Farbfilm durch sogenannte Farbkuppler zu schaffen, wurde damals von Kodak wegen der unbefriedigenden Schärfe nicht verwirklicht. Erst beim Kodachrome-Film wird ein äusterst kompliziertes Verfahren angewendet, das höchste Schärfe und größtmöglichste Farbtreue der Diasergibt. In diesem schwierigen Ausarbeitungsprozeß findet eine dreifache Umkehrbelichtung in den Grundfarben und dann eine dreifache Farbentwicklung statt, womit die bekannten und geschätzten Eigenschaften des Kodachrome-Films erreicht werden.

erreicht werden.
Im Anschluß an diese Erläuterungen zeigte
Herr Fabiani — leider nur wenige — Bilder aus
seinem Farb-Lichtbildervortrag "Photoparadies
Osterreich", die nicht nur Begeisterung erweckten, sondern die Vielfalt der Möglichkeiten für
den Photoamateur aufzeigten.
In Zusammenhang mit obigen Ausführungen beabsichtigen wir, in unserer nächsten Ausgabe
über die Retina-Kamera ausführlich zu berichten.

PODIUM-SCHALLPLATTENTELLER

VIC DICKENSON Septett, Volume 3

VIC DICKENSON Septett, Volume 5

Amadeo AVRS 7012-X

Nun erreicht uns der dritte Band der Amadeo-Reihe von Vie Dickenson, der vom gleichen Aufnahmedatum herrührt wie "Runnin" Wild" und "Suspension Blues". Demgemäß kommt hier wieder der ex-Basie-Trompeter Shad Collins zu Gehör, Ruby Braff wirkt aber doch wieder bei einem Titel als "guest-star" mit ("Everybody"). Alle vier Titel stellen anregende Interpretationen von "Evergreens" dar, Besonders erwähnenswert ist-Maggie", das hier in langsamem Tempo genommen ist! Der größte Swing schließlich geht von "Everybody Loves My Baby", eine der besten Aufnahmen von Vies Karriere, aus. Schon des unerhörten Rhythmus (Jo Jones, dr.) wegen sollte man an dieser Platte nicht vorbeigehen.

GIOACCHINO ROSSINI: Sonate a Quattro I bis IV. Amadeo AVRS 6046

Daß Rossini außer seinen bekannten Opern und dem "Stabat mater" auch eine Reihe von Instrumentalwerken hinterlassen hat, ist fast schon in Vergessenheit geraten. Sehr zu Unrecht, wie diese Langspielplatte beweist, die übrigens die erste Schallplattenaufnahme von Rossinis Sonaten "a quattro" überhaupt darstellt. Rossini hat diese sechs Sonaten (von denen uns "Amadeo" die Sonaten Nr. I bis IV bringt) im Jahre 1804, also im Alter von zwölf Jahren und sichtlich unter dem Einflusse Mozarts stehend geschrieben, wobei, wie Dr. Herbert Vogg in den ausgezeichneten Begleitworten zu dieser Platte treffend vermerkt, Form und Inhalt an der Überlieferung seines Heimatlandes festhalten und daher Rossini in diesen Sonaten dem Concerto grosso nähersteht als den Streichquartetten Haydnscher Prägung. Bei der Aufnahme dieser Werke ist es gelungen, die überschäumende Lebenslust und überquellende Leichtigkeit, die der junge Rossini in seine "Sonate a quattro" gelegt hat, musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Dies gibt dieser Platte auch ihren besonderen Reiz. Das Verdienst daran kommt dem Dirigenten Antonio Janigro zu, dem als Klangkörper die hervorragenden "Zagreber Solisten" (von Radio Zagreb) zur Verfügung stehen. GIOACCHINO ROSSINI: Sonate a Quattro I bis IV. Verfügung stehen.

NIKOLAI RIMSKY-KORSSAKOW: Scheherazade Amadeo AVRS 6058 NIKOLAI RIMSKY-KORSSAKOW: Scheherazade Amadeo AVRS 6058
"Amadeo stellt uns mit Rimsky-Korssakows Scheherazade wieder den bewährten Dirigenten Mario Rossi vor, der das für derart bildhafte Musik
geradezu prädestinierte Orchester der Wiener Volksoper leitet. Die viersätzige Suite mit ihren bewegten, aus den Märchen von 1001 Nacht entnommenen Bildern enthält auch für den heutigen Hörer nicht nur historisch
Interessantes, sondern stellt, vor allem was die Instrumentation anbelangt,
noch immer ein Meisterwerk dar, das ohne Bezugnahme auf die Entstehungszeit vor der Kritik bestehen kann. Die Popularität der vielen
eingewobenen volkstümlichen Melodien wiederum bringt es mit sich, daß
dieses Werk auch dem breiten, für abstraktere Musik unzugänglichen
Publikum zusagt. Nicht nur gut interpretiert, sondern auch hervorragend
aufgenommen. aufgenommen.

ALMA SEIDLER Rilke — Hofmannsthal — Lenau — Altenberg Amadeo AVRS 2004 X

In einer repräsentativen Ausgabe wird uns in der im Auftrage des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht veröffentlichten Serie "Österreichs Geistiges Leben" Lyrik von Nikolaus Lenau, Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal geboten, wozu noch drei reizvolle Episoden des charmanten Sonderlings Peter Altenberg kommen. Kammerschauspielerin Alma Seidler trägt alle diese Werke mit nachschaffender Poesie vor und wird damit dem dichterischen Inhalt in hervorragender Weise gerecht. Ein schönes Geschenk für den Freund von Dichtkunst und kristallener Sprache.

GUNTER GOLLASCH mit seinen Solisten

Bist du's oder bist du's nicht", Foxtrott v. G. Natschiniski. Gesang: Brigitte Rabald. Eine interessante Melodie aus dem Film "Star mit fremden Federn". Das Orchester besitzt vorzügliche Bläser (guter Posaunenchorus) und unterstützt gekonnt die moderne Süngerin. "Macht Schluff für heut", ein flotter Fox v. H. Wehding, ist die wirklich zu empfehlende Kapellen-Schlusnummer", von dem Sünger Werner Hass in bewährter Art vorzettragen. getragen.

GUNTHER FROHLICH mit seinen Solisten

-Nomen est omen" muß man sagen bei den beiden "fröhlichen" Walzer-liedern "Ein Glück, daß das unsere Frau'n nicht sehen" (Mai/Bormann) und "Ich fühl' mich heut so stark" (Markus/Rau). Heinz Großmann singt goldrichtig mit der gleichen Stimmung wie die "Fröhlich"-Solisten musi-

ORCHESTER ERWIN HALLETZ Austroton 45 A 9798

Mit dem Texter Fr. Pottfaj schrieb Erwin Halletz den Slowfox "Eine kleine Melodie". Die recht ansprechende Nummer singt Liane Augustin, die auch den melodiösen langs. Walzer "Wenn du Schnsucht hast" (Halletz/Reiser) hervorragend interpretiert.

DAS OSTERREICHISCHE RUNDFUNK-TANZORCHESTER

Leitung: Carl de Groof Austroton 45 A 9795 Die Glocken von Verona", langs. Walzer v. Bachrich/Haller, und der Slowfox "Das Lied vom Gaukler" (Stindl) sind zwei dankbare Titel, die genau den so beliebten sentimentalen Ton treffen. Als Sänger verfügt Lutz Landers über eine wirklich überdurchschnittlich schöne Stimme. Das Österreichische Rundfunk-Tanzorchester-ist unter de Groofs Leitung ein wie immer kultiviertes, gern gehörtes Orchester.

GRXFIN MARIZA (Kalman) — Monika (Dostal) Austroton MLP 129 Okaris Makiza (kalman) — Monika (Dostat)

Durch diese Operetten führen uns in einem Querschnitt die beiden Dirigenten Fritz Zwerenz und Otto Sertl mit einem großen Orchester, Chor und den Solisten: Maria König, Alice Groß-Jiresch, Toni Göbel, H. Heinrich Braun, Edy Tranker und Friedrich Haupt. Jeder kennt und liebt die heute schon unsterblichen Melodien, welche in dieser Austroton-Langspielplatte, gesanglich und instrumental vortrefflich gebracht, dem Operetten-Liebhaber viel Freude bringen werden.

BENNY GREEN "I Wanna Blow" Brunswick 10077 EPB Der ansonsten durchaus moderne Posaunist Bennie Green stellt hier ein Quintett bzw. Septett vor, das, als Jazzmusik betrachtet, fast völlig uninteressant ist. Davon abgesehen wird vortrefflich musiziert; als kommerzielle Musik ist die Titelnummer sogar sehr eindringlich und in ihrer Frische und Unbekümmertheit den meisten PProdukten des "Rock 'n Roll" vorzuziehen. ZUM TITELBILD

BIBI JOHNS

HIS MASTER'S VOICE (Electrola) Schallplatten

Ihre Schlager aus den Filmen:

MUSIKPARADE

Heinerle Im Hafen unserer Träume – mit Fred Bertelmann	EG (V) 8638-78 7 MW 8638-45
Das mach ich mit Musik Schon wieder mal – mit Peter Alexander	EG (V) 8627-78 7 MW 8627-45

DIE ROSL VOM SCHWARZWALD

Broadway Melodie		1 236
1000 MELODIEN	7 MW	8613-45
Kleiner Sonny Boy		C. Eules
1000 Melodien	EG (V)	8612-78
1000 Melodien Dein Kuß ist wie ein Lied ohne Worte	7 MW	8612-45

WIE WERDE ICH FILMSTAR

Zwei Herzen im Mai Nach uns die Sintflut – mit Paul Kuhn	EG (V) 8508-78 7 MW 8508-45
--	--------------------------------

Ich möcht auf deiner Hochzeit tanzen) DW (V) 5377-78 Lollo-Mambo - Paulchen am Klavier | SCMW 550-45

AN JEDEM FINGER ZEHN

An jedem Gilli-Gilli,	Finger zehn Oxenpfeffer,	Katzenellen-	7	984-78 560-45
		bogen		 500 1

ICH SING MICH IN DEIN HERZ

Din Skol, min Skol) EG (V)	8576-78
Billy's Banjo Band	1 7 MW	8576-45

Weitere BIBI-JOHNS-PLATTEN:

Rendezvous mit Bibi Johns

Die Gipsy-Band – Der Besenbin- derball Wo, wo, wo liegt Dixieland – Zwei Herzen im Mai	7 EGW 8023-45 -SK
Nach Haiti In Santa Catarina	EG (V) 8614-78 7 MW 8614-45
Einen kleinen Knacks Die tolle Dolly aus Bern	EG (V) 8595-78 7 MW 8595-45
Bella Bimba Auf Jamaica schenken abends die Matrosen	7 MW 519-45
In Barrabana (Joa o do Barro) Bimbo	BA 977-78 7 MW 546-45
Wo, wo, wo liegt Dixieland Der Besenbinderball	EG (V) 8544-78 7 MW 8544-45
Carnavalito (Blumenfest in Peru) Ro-Ro-Ro-Robinson	7 MW 599-45
Die Gipsy-Band (Polly-Polly-du) Papa tanzt Mambo	7 MW 614-45

Tanz durch den Fasching

nach COLUMBIA - HIS MASTER'S VOICE (Electrola) - PARLOPHON ODEON - METRO GOLDWYN MAYER - CAPITOL Schallplatten





KARL DREWO in Frankfurt ("Jazz à la Carte")

"Zoot"

Brunswick 10065 EPB
Karl Drewo und Joe Zawinul waren die Sensation des vorjährigen Frankfurter Festivals. Allen anderen Musikern dieser gigantischen Schau sowohl technisch als auch ausdrucksmäßig weitaus überlegen, haben sie in einer hinreißend gebrachten Nummer in rasantem Tempo Bill Holmans "Zoot" das Publikum geradezu mitgerissen und damit die Legende von der Vorherrschaft Skandinaviens auf dem Gebiete modernen europäischen Jazzschaffens endgültig gebrochen. Karl Drewo hat im Laufe der letzten beiden Jahre seine Technik bis zu jenem Höchstmaß gesteigert, die es ihm ermöglicht, seine Chorusse mit völliger Distanz und Konzentration auf die improvisatorische Linie zu gestalten. Drewo zählt damit zur Weltspitzenklasse. Der Pianist Joe Zawinul steht Karl Drewo weder an Musikalität noch an Einfallskraft nach und swingt wie wenige europäische Musiker. Auf dieser Platte spielt Bill Grah Vibraphon, der beste deutsche Solist auf diesem Instrument. Am Baß ist dessen nicht minder vortrefflicher Bruder Heinz Grah, am Schlagzeug der solide Bob Blumenhoven zu finden. Abschließend sei bemerkt, daß diese Musiker in einer weniger gespannten Atmosphäre als im Hexenkessel des Jazzfestivals zu noch KARL DREWO in Frankfurt ("Jazz à la Carte") siker in einer weniger gespannten Atmosphäre als im Hexenkessel des Jazzfestivals zu noch besseren Leistungen befähigt sind. Hier wäre also eine in Ruhe ausgearbeitete Langspielplatte fällig, vor allem, um einmal Karl Drewo als Solisten herauszustellen.

GERRY MULLIGAN-Quartett

Brunswick 10075 EPB Brunswick 10075 EPB
Ein kleines, aber hervorragendes Souvenir an
Mulligans Auftreten beim Pariser "Salon du
Jazz" 1954, an dem sogar West-Coat-Feinde Gefallen finden werden. Die Besetzung mit Bob
Brokmeyer (Ventilposaune), Red Mitchell (Bafl)
und Frank Isola (Schlagzeug) gibt diesen Aufnahmen von Mulligan-Standards ("Walkin' Shoes"
und "Bernie's Tune") in jeder Hinsicht neues
Interesse.

Der Mann mit dem goldenen Arm Brunswick 10052 EPB Brunswick 10052 EPB
Oskar Premingers ausgezeichneter Film (mit
Frank iSnatra und Kim Novak) verdankte viel
von seiner Wirkung der Musik, die von Elmer
Bernstein komponiert und von Shorty Rodgers
jazzmäßig bearbeitet worden ist. Eine Reihe bekannter Jazzsolisten stellt sich in den Dienst
der Sache, ohne jedoch besonders gefeatured zu
sein. Diese Platte beweist, wie gut Filmmusik
sein kann: sogar so gut, daß sie ein von der
Leinwand unabhängiges Eigenleben zu führen
vermag. vermag.

KENNETH SPENCER
Hunger-Song (deutsch gesungen) —
Gesang der Wolgaschiffer (russisch gesungen)
Columbia 27/5540

Wilhelm Schüchter mit der Nordwestdeutschen Philharmonie begleitet hervorragend Kenneth Spencer, der die beiden Lieder mit seinem weichen, gepflegten Baß sehr gut intoniert.

DIE HALBSTARKEN Columbia SEGW 21-7819
Die "Mister Martin's Band"— ebenso der Phantasie entsprossen wie die "Pete Kelly Big Eight"
eus "Es geschah in einer Nacht"— begleitet im
Film "Die Halbstarken" das Leben und Treiben
der Gleichnamigen. Als jazzartige Filmmusik
stellen diese vier Titel wohl das Beste dar, was
uns aus Deutschland bis heute erreicht hat.
Chicago" ist, wie schon der Titel sagt, eine
unbeschwerte Dixielandnummer, bei der sich vor
allem der Trompeter Horst Fischer und der
Klarinertist Fatty George auszeichneten. Die
übrigen Titel sind im Swingstil, jedoch mit
stellenweiser deutlich bemerkbarer Anlehnung
an die Art des "Goldenen Arm" (Rogers-Bernstein) gehalten; hier wird der sowohl swingende
als auch ausdrucksstarke Vibraphonist Bill Grah
mehrfach herausgestellt. Eine bemerkenswert
gute Platte, die sich auch sehr gut verkaufen
lassen sollte. lassen sollte.

FLIP PHILLIPS Fliptet FLIP PHILLIPS Fliptet

Zwei Nummern aus dem Jahre 1944 sind mit solchen aus dem Jahre 1945 gepaart. Es handelt sich hier um eine kleine Besetzung des Woody-Herman-Orchesters dieser Epoche, die aus vertraglichen Gründen auf Bob Thieles damaliger Plattenmarke "Signature" unter dem Namen des Tenorsaxophonisten Philips herausgebracht worden sind. Es ist Coral nicht hoch genug anzurechnen, diese schon damals leicht boppenden Titel, die außer guten Solis von vorzüglichen Musikern auch einen gewissen zeitlosen Charme aufweisen, in den Katalog aufgenommen zu haben.

Geschwister HOFMANN, Orch. HUGO STRASSER Wenn im Wald der Kuckuck ruft — Das Edel-weiß vom Wendelstein Decca F 46316 weiß vom Wendelstein
Die Geschwister Hofmann verbürgen in unseren
Breitengraden absoluten Erfolg. Sie sind sozusagen krisenfest. Dabei muß man ehrlich eingestehen, daß alle ihre Platten mit viel Sorgfalt
herausgebracht werden und sichtlich in dem Bestreben, sich nicht zu wiederholen. So ist aud
diesmal wieder eine hübsche Platte entstanden,
die Melodie und Herz hat. Besonders "Wenn im
Wald der Kuckuck rust" hat es mir angetan.
Hugo Strasser, einstmals einer der besten Jazzmusiker Deutschlands, ist jetzt Bandleader. musiker Deutschlands, ist jetzt Bandleader. Recht geschieht ihm. Es bringt ja mehr ein.

MAURICE PONKE und das Orchestre Fromage Bloodnok's Rock 'n Roll Call — Ying Tong Song Decca F 46370

Decca F 46370

Diese beiden Titel sind wohlgelungene musikalische Scherze aus England. Das streng englisch
Militärische im "Rock"n Roll Call" ist eine Satire
auf das Milieu der 'alten, aus den Kolonien
heimgekehrten britischen Militärs, "Ying Tong"
ist sympathischer Blödsinn, nicht so lustig und
gemeinverständlich wie die musikalischen Witze
des amerikanischen Meister Spike Jones, aber
gewist auch nicht einfallslos. Vergnüglich, besonders wenn man genügende englische Sprachkenntnisse mitbringt. kenntnisse mitbringt.

HANS ARNO-SIMON

HANS ARNO-SIMON
Schlager-Favoriten 5 und 6
Electrola (His Masters Voice) 17-8651
Gedämpft und doch stark rhythmisch untermalt zaubert Hans Arno Simon auf seinem CocktailPiano die Stimmung hervor. Das gibt sofort, so man das passende Getränk im Hause hat und einen charmanten weiblichen Gast, die perfekte Bar im Hause und man bedauert nur, daßt es sich hier nicht um eine 30 cm-Langspielplatte handelt. So nett und stimmungsvoll ist das Ganze. Keine Angst, diese Platte wird sich sehr gut absetzen lassen. gut absetzen lassen.

BIBI JOHNS — FRED BERTELMANN Heinerle — Im Hafen unserer Träume Electrola (His Masters Voice) 17-8638

Aus dem mit einem unwahrscheinlich großen Er-folg aufgenommenen Musikfilm "Musikparade" singt die attraktive Bibi Johns den reizenden Swing "Heinerle", der zu den besten Einfällen zählt, die Heino Gaze und Heinz Gietz in diesem Film hatten. Eine Nummer, die hundertprozentig ankommt. Auf der Rückseite hat sich Bibi Johns mit einem neuen Partner vereint: mit dem rasch beliebt gewordenen Fred Bertelmann. Sie singen das nette, ein wenig sehnsuchtserfüllte "Im Hafen unserer Traäume", gleichfalls aus dem Film "Musikparade".

GERT MORELL - Orchester KLAUS ALZNER

GERT MORELL. — Orchester KLAUS ALZNER Signorina — So ist Paris Harmona 16341 Wenn der Pierre tanzt mit Madelaine — Augen, so schwarz wie die Nacht Harmona 16342 Hier sind zwei Platten mit einer neuen Stimme. Gert Morell, ein junger Sänger mit einer angenehmen Bariton-Stimme, wurde in einem Hamburger Lokal entdeckt und ist nun auf dem Weg zu Ruhm und Geld. Lange wird es nicht dauern, denn Gert Morell hat, so scheint es, nicht nur eine gute Stimme, sondern weiß sie auch geschickt einzusetzen. Sogar eine überraschende Phrasierungsgabe kann man feststellen. Da ist z. B. das rasche "So ist Paris", das im Lokalkolorit wie ein echtes Pariser Chanson wirkt, weil Morell mit einem leichten Akzent singt. Auch die deutsche Fassung von "La Pansé ist recht gut gelungen. "Signorina" ist ein italienischer Fox von Wiens ungekröntem Schlagerkönig, Hans Zeisner, sehr flüssig entworfen. Nicht vergessen dürfen wir auch den leider viel zu bescheidenen Klaus Alzner, dessen eigenwillige Arrangements aber immer spürbar sind und gerne registriert werden. Alles in allem zwei unterhaltsame Platten. und gerne registriert were zwei unterhaltsame Platten.

RONNIE HILTON

RONNIE HILTON
Found Out About Love — Woman In Love
His Masters Voice POP. 248
Der populäre englische Sänger Ronnie Hilton
interpretiert hier zwei Filmerfolge, nämlich
"Found out" aus dem bei uns noch nicht angelaufenen "Strip For Action" und "Woman" aus
"Guys and Dolls" ("Schwere Jungen — Leichte-

Mädchen") in seiner bewährt unaufdringlichen und sicheren Art. Intonation und Diktion haben sogar seit Hiltons letzter Aufnahme noch ge-wonnen. Als Begleitorchester dient wie immer Frank Cordell.

LESTER YOUNG KANSAS CITY SIX

Lester Young, wegen seiner eminenten Bedeutung für die Entwicklung des modernen Tenor-Saxophonstiles "Pres", also Präsident genannt, ist ein ebenso interessanter Klarinettist, wie diese einzigartige Sammlung von Aufnahmen, die meines Erachtens anfangs der vierziger Jahre entstanden sind, beweist. Nicht minder überraschend ist es, den Posaunisten Eddie Durham auf der Gitarre zu hören, in einem Stil, der ihn auf diesem Instrument zum einzigen Exponenten der Reinhardt-Schule in Amerika macht. Die übrigen Musiker stammen ebenfalls aus dem damaligen Basie-Orchester, was nicht zuletzt auch dem groffartigen Swing zugute kommt. Eine einmalige Platte, die jeder ernste Jazzliebhaber besitzen sollte.

CHU BERRY - COLEMAN HAWKINS

CHU BERRY — COLEMAN HAWKINS

Jazztone J 1028 und J 729
Es wird oft behauptet, diese oder jene Platte
sei das Beste, was ein Musiker in seiner Laufbahn geschaffen hat. Wenn nun "Jazztone" auf
einer Langspielplatte und einer EP insgesamt
je 6 Titel der beiden gröften Tenoristen der
dreiftiger Jahre (wenn man von Lester Young
absieht) anbietet, so stimmt dies, was Chu Berry
anbelangt, zweifellos, hat er doch so wenige
Titel mit kleinen Formationen aufgenommen.
Aber auch die Hawkins-Interpretationen stellen
Höhepunkte der groffartigen Karriere eines Jazzgiganten dar.

Höhepunkte der großartigen Karriere eines Jazzgiganten dar.
Die übrigen Mitwirkenden, darunter Roy Eldridge (auf acht Titeln), Cootie Williams, Hot
Lips Page, Art Tatum, Benny Carter, John
Kirby und Big Sid Catlett sind vom gleichen
Geist beseelt und schaffen eine Atmosphäre, wie
sie auf Platten leider nur selten zu finden ist.
"All Stars", die nichts anderes im Sinne haben,
als beste Musik zu machen. Ohne Aufdringlichkeit, ohne Allüren.
Jazzmusik, die allen Vergleichen standhält.

I'm Yours: BILLIE HOLIDAY

I'm Yours: BILLIE HOLIDAY

Jazztone J 714

Auf einer EP finden wir die restlichen Billie
Holiday Titel der unvergessenen CommodoreSerie, die von "Jazztone" übernommen worden
ist, vereinigt: "I'm Yours", "I'll Get By", "I
Cover the Waterfront", "I'll Be Seeing You" und
"Embraceable You".

1940 war Billie weit frischer und lebensfroher
wie heute, nach so vielen Jahren seelischer Verzweiflung. Dies kommt auch in ihrer Musik zum
Ausdruck, selbst wenn diese an sich nur selten
völlig frei von Schwermut ist.
Billie Holidays Stil? Wie oft hat man gesagt,
daß sie mehr Instrumentalistin als Sängerin ist
und auf die frappante Ahnlichkeit mit Lester
Youngs Tenor hingewiesen.
In jeder Hinsicht vollkommen.

PARKER und TRISTANO in Carnegie Hall
Jazz Perspective HCdV 1008
Während bisher alle bedeutenden Jazzplatten,
bevor sie auf unserem heimischen Markt erschienen sind, in ihrem Ursprungsland längst zu
haben waren, wird nunmehr in Österreich in
beschränkter Zahl die Welturausgabe eines der
sensationellsten Konzerte der letzten Jahre angeboten. Es handelt sich hiebei um Charlie Parkers Gruppe und Lennie Tristanos Formation,
die am Heiligen Abend des Jahres 1949 gemeinsam in der New-Yorker aCrnegie Hall zu hören
waren.

waren.

Man kann sich schwer entscheiden, welcher Seite nan den Vorzug geben soll. Die Ideen Parkers sind schließlich doch derart einmalig (z. B. das Zitat des "West End Blues" in Cheryl) und sprühend, daß ihm diese Platte gehört. Hier finden wir auch Parkers "Ko-Ko", ein brillantes' Arrangement, das die Musik gleichsam im freien Raum schweben macht und das auf Platten in so vollendeter Form nie zu hören war.

SATCH PLAYS FATS Philips B 07085 L Waren wir schon von Louis Armstrongs erstem "Komponistenalbum" (Armstrong plays W. C. Handy) begeistert, kommt nun "Satch" mit Interpretationen von unsterblichen Melodien aus der Feder Fats Wallers.

OLYMPIA SUPER RECORD

hat die größte Auswahl an Wiener Musik

Ernst Arnold Richard Czapck Josef Kuderka Loisl Janisch Hansl Kainer Die Lanske- Schrammeln

Irma Richter Margit Orawsky Maly Nagl und andere Die Zaruba-Schrammeln

45 UpM-ML 7007

Die neuesten Filmschlager! **Mastertone-**Langspielplatten

- Geiginal-Aufnahmen aus dem Willi-Forst-Film "Kaiserjäger"
- Der Mond und die Sterne (Engl. Waltz)
- Wenn im Zillertal die Zither erklingt Marsch-Fox

Friedl Loor, Traudl Musil, Norbert Pawlitzky und sein großes Film-Orchester mit Chor



bringt für die Hausbar

Midnight - Serie

25-cm-Langspielplatten mit.ca. 30 Minuten Barmusik mit

Liane Augustin u. dem Bohemebartrio aus der Edenbar in Wien

Vienna Midnight Cabaret

mit Gerhard Bronner Georg Kreisler und Peter Wehle aus der Mariettabar in Wien "Das Cabaret im eigenen Heim"

Prospekte in allen guten Plattengeschäften

Austria Vanguard Ges. m. b. H., Wien III, Konzerthaus



nierende Welt des wahren Jazz einführen und Ihnen zugleich den Beweis der künstlerischen und technischen Vollendung unserer Langspielplatten bringen. Wir schicken Ihnen die Langspielplatte mit allen 10 Jazz Classics umsonst ins Haus und nur dann, wenn Sie von dieser tiefgefühlten Musik wirklich begeistert sind, zahlen Sie nur DM 8.95 plus 0.75 Versandspesen - nicht für jedes sondern für alle 10 classics; andernfalls schicken Sie unsdie Sendung einfach binnen 3 Tagen zurück und schulden uns keinen Pfennig.

Interpretiert von den nebengenannten größten Jazzkünstlern offenbaren sie Ihnen jede Aera u. jeden Stil, selbst die ganze Geschichte des Jazz. Hier ist wirklich die erträumte Möglichkeit, Ihre Jazz-Plattensammlung anzulegen. Wir senden Ihnen geme kostenlos die Liste der schon erschienenen Jazztone Platten; aber der in Deutschland verfügbare Vorrat ist begrenzt und wir fürchten. dieses außerordentliche Angebot bald zurückziehen zu müssen. Schicken Sie deshalb den Gutschein noch heute an Jazztone Society G. m. b. H., Frankfurt am Main, Grüneburgweg 9

sondern alle 10 für nur DM 8,95

Mit folgenden Stars:

COLEMAN HAWKINS

Art Tatum

医内内胚 医约州内约州

SIDNEY BECKET

Erroll Garner

DIZZY GILLESPIE

TEBBY WILSON

PEE WEE RUSSELL

JACK TEAGARDEN

Charlie Parker

MITWIRKEND: Rex Stewart, Red Norvo, Flip Phillips, Milt Hinton, Bill Harris, Chuck Wayne, Buck Clayton, Sid Catlett, Howard McGhee, Barney Kessell, Jo Jones, Bobby Hackett, etc.

HÖRPROBEN GUTSCHEIN

Ich bestelle hiermit 10 der "all Mit den 10 Jazz-Meister-werken erhalten Sie die reichillustrierte Abhandlung "Musik - Jazz genonnt" eine fesselnde Übersicht dieser se oft mißverstandenen Musik und ihrer Interpraten time JAZZ CLASSICS" zum niedrigen Einführungspreis von nur DM 8.95 zuzügl. Versandspesen. Bei Nichtgefallen gebe ich die Sendung innerh, 3Tagen zurück. Ihrer Interpreten.

Jazztone Society 6mbH - Frankfurt/M., Grüneburgweg 9

57/29

"Fats", der vor dreizehn Jahren für immer von uns gegangen ist, hat uns nicht nur ein reiches Legat hübscher und lustiger Platten hinterlassen, sondern vor allem Musiknummern, die spru-delnd witzig und musikalisch seine Erinnerung

delnd witzig und musikalisch seine Erinnerung für immer wachhalten. Armstrong, der von Trummy Young, tb., Barney Bigard el., Billy Kyle p., Arvell Shaw b. und Barrett Deems dr. umgeben ist, hat dementspredend nicht nur ein weiteres Album für seine vielen Freunde geschaffen, sondern mit Liebe, viel Gefühl und, wo dies am Platze ist, mit sprühendem Humor den Geist des einmaligen Individualisten Waller heraufbeschworen. Könnte Fats diese Platte hören, wäre er bestimmt ebenso begeistert wie ihr Rezensent oder, wie ich bestimmt annehme, der Leser dieser Zeilen.

Philips B 07148 L

JAZZ Philips B 07148 L

Jazz" heißt diese Auswahl von vierzehn Titeln, die dazu bestimmt ist, dem Jazzfreund eine Ubersicht der Jazzgeschichte der letzten dreißig. Jahre zu geben und gleichzeitig Kostproben anderer Philips-Langspielplatten zu vermitteln. Von den vierzehn Nummern, die alle interessant sind, verdient Beiderbeckes "Sorry", Armstrongs "West End Blues" und Bessie Smiths "Reckless Blues" das Prädikat der Einmaligkeit. Darüber hinaus sind Ellington, Goodman und Basie ausgezeichnet vertreten, während Woody Hermans "Four Others" eine Neufassung der bekannten Aufnahme der dritten "Herd" darstellt.

Die Ausstattung in einem leinenen Klappdeckel-Die Ausstattung in einem leinenen Klappdeckel-album mit hübscher Graphik, genauen Angaben über Besetzung und Aufnahmedaten und das von Hans von Assenderp verfaßte Büchlein, das ohne Aufpreis mitgeliefert wird, machen diese Platte zu einer sensationellen Erscheinung auf dem Plattenmarkt: Ein hübsches Geschenk von kultureller Bedeutung.

JIMMIE LUNCEFORD ORCHESTER

Philips B 07018 L

In der Geschichte der Jazzmusik kommt Jimmie Lunceford ein besonderer Platz zu. Lunceford war zwar nie ein bekannter Instrumentalist — später hat er sein Altsaxophon nicht einmal mehr angerührt — doch ein Bandleader von unerhörtem Format. Er hat es immer verstanden, die glückliche allgemeine Linie der Band zu bestimmen.

die glückliche allgemeine Linie der Band zu bestimmen.

Unter den Arrangeuren ragt der experimentell veranlagte Billy Moore ("Whatk Your Story", Chopin Prelude Nr. 7) und natürlich Sy Oliver, der einige Jahre später für Tommy Dorsey "Boogie Woogie", "Sunny Side" und "Opus Nr. 1" geschrieben hat, besonders hervor. Oliver, dessen "Lonesome Road" und "Baby" besondere Erwähnung verdienen, tritt auch als Trompeter in Erscheinung. Andere Solisten, die hier zu Gehör kommen, sind der Posaunist Trummy Young, der Altsaxophonist Willie Smith und der brillante Two-Beat-Schlagzeuger Jimmie Crawford.
Wer den Unterschied zwischen erstklassiger jazımäßiger Tanzmusik und echtem Big-Band-Jazz — zwei Begriffe, die oft schwer abzugrenzen sind — erleben will, dem sei diese groflartige Platte von ganzem Herzen empfohlen. Und der "Philips" gebührt chrlicher Dank, daß sie den heute vielfach vergessenen Lunceford mit dieser bedeutenden Erscheinung ehrt.

DELLE HAENSCH u. s. Orch. Philips 344 872/73 Mit dem Sänger Michael Franck spielt das Orchester die Foxtrotts "1001 Tag" (G. Ernst) und "Frag nicht" (Paasch/Orling). Zwei gute Gesangsnummern, die von dem Solisten sehr ausdrucksvoll dargeboten werden. Mit den beiden "Evergreens" "Alexander's Ragtime Band" u. "Wochenend und Sonnenschein" zeigt der bis dato schon bekannte Arrangeur auch als Bandleader, was er kann. Seine Band hat "drive", also geht in die Beine. Philips hat mit Delle Haensch ein neues erstklassiges Tanzorchester.

ESTERELLA ROSSI, Benny de Weille u. s. Orch. Carmencita — Ein Sonntag ohne dich Philips P 44848

Philips P 44848
Beinahe hätte ich geglaubt, daß der langsame
Walzer schon ausgestorben wäre. Dabei gibt es
doch nichts Schöneres als eine so leicht dahinschwebende Melodie. Besonders wenn es wirklich
eine Melodie ist, die ins Ohr geht "Carmencita"
ist solch ein Glücksfall. Sofort ist ein unsichtbarer Kontakt da, der einen gefangennimmt und
zum Zuhören oder Mittanzen zwingt. Dazu eine
neue, faszinierende Stimme und ein gutes Orchester. Hören Sie sich's, bitte, an und empfehlen
Sie's weiter.

JOST WOHRMANN Vater Florian -- Meine Heimat ist die Straße ohne Ende Philips P 44849 H

Vater Florian" ist eine schön und empfindsam erdichtete Ballade im Slowfoxtempo, die Jost Wöhrmanns fülliger Bariton großartig zum Vor-trag bringt. Diktion und Führung dieser Stimme sind wohltuend. Benny de Weille ist der Kom-ponist dieses Liedes und auch für den hübschen Slow auf der Rückseite "Meine Heimat ist die

Straße ohne Ende" verantwortlich. Eine an-genehme Platte mit höchster technischer Auf-nahmebrillanz.

WERNER OVERHEIDT, Gesang und Orchester Benny de Weille Hernandos Hideaway — Ich hab' Schnsucht Philips P 4 Philips P 44845 H

Hier ist Philips' jüngster Bestseller, der Tango "Hernandos Hideaway" von Richard Adler, Jerry Ross u. K. G. Neumann. Ein wenig frech in der Ausführung der Melodie weicht diese Nummer in beinahe rühmenswerter Weise von der üblichen schmalzigen Tango-Manier ab und erzielt, zumal Werner Overheidt ein sehr wendiger Sänger ist, so die beste Wirkung, Recht originell ist auch der Boogie "Ich hab' Schnsucht" von der gleichen Komponistenfirma.

DIE FLAMINGOS und die ARIZONA-BOYS Smoky — Der blonde Hein von der Waterkant Philips P 44864 II

Seit Wochen schon ist Smoky die meistgespielte Nummer der Juke-boxes und rangiert wohl auch Nummer der Juke-boxes und rangiert wohl auch unter den zehn meistgespielten Nummern überhaupt. Ursache dieser unwahrscheinlichen Popularität ist die leicht einprägsame Melodie und der einfache Text. Alles mit der jetzt so modernen leichten Träne im Knopfloch. Die Aufnahme, die Philips hier vorlegt, ist sorgfältig und hat einige persönliche Stellen, so daß schon durch die Popularität von Smoky das Geschäft gesichert sein dürfte. Dabei ist auch die Rückseite mit dem blonden Hein von der Waterkapnt gar nicht so übel. gar nicht so übel.

PETER ALEXANDER, BIBI JOHNS, PETERLI HINNEN und das Orchester KURT EDELHAGEN spielen aus dem Film "Musikparade" Im Hafen meiner Träume — Ich weiß was dir fehlt Polydor 25299 Schön wieder mal — Weil du mir so sympathisch bist Mamma di Mandolin — Auf der Piazza von Milano Polydor 25501

Mamma di Mandolin —
Auf der Piazza von Milano

Ohne Zweisel ist "Musikparade" vom musikalischen Standpunkt aus einer der besten Filme des vergangenen Jahres. Dast er auch kassenmäßig ganz besonders ersolgreich abschneidet, beweist nur, dast das Publikum immer gerne kommt, wenn ihm wirklich etwas geboten wird. Dast die ideale Besetzung mit Peter Alexander und Bibi Johns das ihrige dazu tut, steht ebenfalls auster Frage. Wenn man nach dem Film das Kino verläst, hat man die Melodien noch im Kopf. Und am nächsten Tag steht man im Schallplattengeschäft und kaust die Platten. Nun ist dieser eminent musikalische Ersolg kein Zufall, denn da waren drei Männer am Werke, die in Deutschland die drei Großen sind. Heinz Gietz und Heino Gaze komponierten die frischen und stilechten Melodien und Kurt Feltz ließ sich von seiner Muse diesmal besonders zärtlich küssen, denn die Texte passen auf den Millimeter. Schwer zu sagen, welche Nummer die beste ist. In ihrer Art sind es alle Volltresser. Besonders aber "Schon wieder mal" gefällt. Aber auch "Mamma di Mandolin" ist großartig. Bibi Johns und Pertli Hinnen assistieren auf je einer Plattenseite Peter Alexander, der bei so gut sitzenden Nummern ganz in seinem Element ist. Endlich darf er wieder parodieren und charmieren, daß es nur so knistert. Kurt Edelhagen gibt den präzisen Überguß dazu. Was will man also mehr. Alle drei Platten sind unbedingte Verkausschlager.

ILLO SCHIEDER, ORCHESTER MAX GREGER Keiner küßt wie du – Es war Mai Polydor 23337

Max Greger als Komponist. Kinder, hört euch das an! Das ist eine großartige Nummer mit uncrhörtem Swing und einer sofort zündenden Melodie. Illo Schieder. Münchens imposante Jazzkönigin. bringt die etwas heißte Nummer noch besonders gut zur Geltung. Klar, daß Max seim Opus — nach einem Arrangement von Klaus Ogermann — selbst spielt. Vital und schwungvoll wie immer. Auf der Rückseite ein geführvoller Sweetsong von Karl Loubé, faszinierend interpretiert von Illo Schieder. Diese Platte kann überall angeboten werden.

MAX GREGER UND SEIN ORCHESTER

MAX GREGER UND SEIN ORCHESTER Außer Rand und Band Mumbo Rock — See you later, Alligator — ABC-Boogie — Rock-A-Beatin' Boogie — Shake, Rattle and Roll — Rock around the Clock Polydor 23336

Rock' n Roll Musik aus der heimischen Werkstatt. Zumindest was die Interpretation betrifft. Und wer könnte das besser als der King of Jump, Max Greger. Endlich hört man sein rustikales Saxophon wieder und da ist vor allem der mitreistende Rhythmus, der in dieser Formation steckt, von der man sagt, dast sie die beste sei, die Max Greger je hatte. Klaus Ogermann liest im Arrangement keine Schwierigkeit aus. Er wüste ja, dast das für Max Greger kleine Fische sein würden. Alles in allem ist

dieses Potpourri der bekantesten Rock 'n Roll-Schlager eine großartige Gelegenheit zum Tanzen.

DINAH SHORE Once In A While — Your Driving Me Crazy RCA 20-9102

Zwel ausgesproche Evergreens bringt uns diesmal Dinah Shore, oftmals erprobtes Material, das musikalisch viele Möglichkeiten in sich schließt. Wie man es von einer Sängerin vom Kaliber einer Dinah Shore nicht anders erwartet, sind diese Interpretationen technisch makellos. sind diese Interpretationen technisch makellos.
Dazu kommt viel Gefühl und Ausdruck, was
diese Platte zu einer der hervorragendsten
populären Neuerscheinungen dieses Monats macht.

ELVIS PRESLEY

Love me tender — Anyway you want me RCA 20-6645

RCA 20-6645

Mehr als zehn Millionen Platten in den USA allein verkauft. Das ist Elvis Presley, der junge, soeben zum US-Heeresdienst gemusterte Rekrut, dessen Bilder und dessen Geschichten langsam auch die europäischen Gazetten zu füllen beginnen. Ein Phänomen? Ein Stimmwunder? Aber keineswegs. Elvis Presley ist ein relativ hübscher junger Mann mit einer vollkommen unausgebildeten kleinen Naturstimme, die er allerdings mit allen nur denkbaren Effekten einsetzt. Wenn in natura noch sein für europäische Begriffe leicht verrücktes Benehmen dazukommt, das heißt also sein Schluchzen, das förmliche "Mikrophon-Fressen", das Zucken und schließlich das sich auf dem Boden wälzen, dann wird freilich die suggestive Wirkung des jungen Mannes schon leichter erklärlich. Hier auf der Platte, wo er optisch nicht in Erscheinung tritt, bleibt im Falle von "Love me tender" ein zart hingehauchtes, sehr melodiöses Liebeslied aus dem gleichnamigen Fox-Film und auf der Umseite das etwas lebhaftere "Anyway you want me", das dem-jüngsten Schallplatten-Millionär schon etwas mehr Gelegenheit gibt, seine phonetische Akrobatik zu betreiben. Das alles ist ohne Zweifel dem Jüngsten Schallplatten-Millionär schon etwas mehr Gelegenheit gibt, seine phonetische Aktobatik zu betreiben. Das alles ist ohne Zweifel nicht reizlos und wird vor allem die Pseudo-Jazzfans auf die Platte hetzen. Wir glauben daher, daß auch Europa, im speziellen Falle Deutschland und Osterreich, Elvis Presley und seinen Platten sicherlich einen begeisterten Empfang bereiten werden. So weit dem Bericht der Plattenfirma zu entnehmen ist, hat dieser Empfang schon eingesetzt.

Oklahoma — Carousel-Suites (Rodgers-Hammerstein II)

RCA-LM-1884-C

Das Orchester Morton Gould ist ein vollendeter Klangkörper, die Arrangements von Gould selbst zeigen den Meister. Aufnahmetechnisch ist diese Langspielplatte nicht zu übertreffen. Amerika ist in der Operette wirklich eigene Wege gegangen; welche Fülle von herrlichen Melodien!

ORCHESTER HUGO WINTERHALTER

Kay Starr singt in ihrer besonderen Art, unter-stützt von einem modern gesetzten Chor "The Rock and Roll Waltz" (Ware/Allen) und "I, ve changed my mind a thousand times" (Hillard). Das Orchester Winterhalter pflegt mit Erfolg eine Tanzmusik, die auch gleichzeitig unterhal-tend wirkt.

KURT HENKELS und sein ORCHESTER, DIE SUNNIES, DIE TELESTARS Am Kai von Honolulu — Da Capo, Signore! Telefunken A 11878

Telefunken A 118-8

Jetzt halte ich es nicht mehr lange aus. Einmal Honolulu und die braunen Hula-Mädchen sehen und erst dann sterben. So viel Fernweh bekommt man nach dieser traumhaften Gegend, nachdem man das Lied "Am Kai von Honolulu" gehört hat. Sowohl die Sunnies als auch die Telestars sind ausgezeichnete Vocalgruppen, die keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Kurt Henkels macht mit seinem großen Tanzorchester einen guten Hintergrund. Eine fröhliche Platte zum Tanzen.

JOSEF NIESSEN u. s. Nürnberger Tanzorchester

"Auf Cuba sind die Mädchen braun", Baiao von Halletz/Hiller ist rhythmisch und klar gespielt. Harry Graf als Sänger gefällt wieder sehr. Der Foxtrott "Und es weht der Wind" (Lebowsky/ Siegel) zeigt den Sänger Frank Forster von der besten Seite. Das Orchester spielt das gute Ar-rangement vortrefflich.

TANZORCHESTER ERNST JAGER Tempo 3859 Noch ein "Evergreen", der langs. Walzer "Die Insel meiner Träume" (Song of Island), deutscher Text R. M. Siegel. Fred Bertelmann zeigt erneut, daßt er zur ersten Qualität als Sänger gehört. Mit dem "Banjo-Bill" bringt E. Jäger als Komponist einen weiteren Schlager, der wieder aus dem üblichen Rahmen fällt. Das gute Arrangement (Jäger) gibt dem Sänger Harry Graf Gelegenheit, so recht seine einschmeichelnde Stimme zur Geltung zu bringen.

Kurt Jordan



Phot. MANASSÉ

Osterreichs Rock- und Rollsänger Nr. 1

Maria Kammer



Phot. MANASSÉ

die junge darmante Schlagersängerin

Kapellmeister Günther Kastner



Phot. MANASSÉ

Der hervorragend musikalische Betreuer unzähliger Gesangsveranstaltungen

Heinrich J. Holzer



Pilot. MANASSÉ

ein talentierter Baßbariton und geistreicher Conferencier

perm. Adr. Wien, III., Reehte Bahngasse 26/12

Adr. Wien, XIX., Brechergasse 8

Der Schallplattenfreund

Nebenbei gesagt . . .

Das bekannte Tanzorchester Hugo Strasser hat bei der TELEFUNKEN/DECCA Schallplatten-firma den neuen Schlager "Werdenfelser Swing" v. Peltzer/Toni Melzer auf Platte aufgenommen. Original-Verlag: Edition Royal — Hans Lang,

Die Sängerin Herta Assmann sang mit dem großen Orchester des Süddeutschen Rundfunks in einem öffentlichen Konzert u. a. das Lied "Traumland" v. Popper/Briesenick.

Will Glahé, den man ruhig den populärsten Akkordeonisten und Komponisten nennen kann, gastierte in Rom und Zürich, machte Aufnahmen bei Decca in Hamburg und gastierte im Jänner in London.

Der amerikanische Sender AFN brachte in einem seiner Mittagssendungen den bekannten Schlager "I kann net Bügeln" v. Sulzböck-Brée, und zwar in engl. Fassung.

Der bekannte Komponist u. Arrangeur Delle Haensch hat mit der deutschen Schallplattenfirma PHILIPS einen Vertrag abgeschlossen, und zwar als Orchesterleiter und Arrangeur. Daneben ist Delle Haensch als Verbindungsmann der Deut-schen Philips zum Bayerischen Rundfunk tätig. Die ersten Platten sind bereits auf dem Markt.

Die Weltfirma Matth. Hohner kann in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Chanson-Sängerin Nina Tscharowa wurde om Bayerischen Rundfunk für Aufnahmen vervom Bay

Bereits 2 TELDEC-Langspielplatten sind mit dem von VICO TORRIANI zum Welterfolg interpretierten Jodelfox von FRIDOLIN MATERNA "Ich kann nun mal das Jodeln nicht mehr lassen" herausgekommen. — Die zum Weihnachtsfest und hauptsächlich für Amerika bestimmte Langspielplatte heißt "Memorys of Germany". — Für Amerika und alle englisch sprechenden Länder hat die Subverlagsrechte dieses auch in sieben europäischen Ländern subverlegten Jodelfox der Vereinigten GRABAU-Musikverlage die Firma Hill and Range Songs INC., New York, erworben.

Hill and Range Songs INC. hat auch das LIED DES HEIMATLOSEN "Verlorene Heimat", eine Komposition des verstorbenen blinden Komponisten WISMAR ROSENDAHL, erworben, das so recht in die heutige Zeit paßt. Die deutschen Rundfunk-, Kapellenaufführungs- und Schallplattenverkaufstantiemen dieses Liedes haben die Vereinigten GRABAU-Musikverlage dem Hilfsfonds für die Ungarnflüchtlinge zur Verfügung gestellt. – Jetzt liegt es an den deutschen Rundfunksendern und Schallplattensirmen, daß diese Tantiemen recht hoch werden und eine schöne Summe erbringen, die über ein Sonderkonto bei der GEMA verrechnet werden!

Das Orchester Kurt Edelhagen vom Sender Baden-Baden gastierte in Belgien und hatte dort große Erfolge. Zwei Konzerte gab das Orchester, und zwar in Löwen und Ostende.



Spaniens Sonne stoppte Schallplattenaufnahmen

Aufregung im Studio: ein Musiker spurlos verschwunden - Das glückliche Spanien kennt nicht die nervenaufreibende Devise: Zeit ist Geld - Ein empfehlenswertes Rezept gegen die Managerkrankheit.

In der Welt grassiert die sogenannte Managerkrankheit, eine Folge der rastlosen Hetzjagd unserer Tage. Hier ist ein wirk-sames Rezept gegen diese neumodische Seuche. Ein blutjunger Musiker des "Orquesta Ciudad Trujillo hat es zusammengestellt. Jedermann kann es ohne Lizenzgebühren nachahmen. Das sind die Zutaten des Rezeptes: Man nehme Spaniens unvergleich-liche Sonne, vergrabe die Hände in die Hosentaschen und lasse den lieben Gott einen guten Mann sein..

In Spanien sollten die Aufnahmen für die Philips-Schallplatte .Ay, Que Merengue beginnen. Der Aufnahmestab ist versammelt, es herrscht jene elektrisch geladene Spannung, wie sie vor jeder Aufnahme gang und gebe ist. Jeder Handgriff sitzt, denn Zeit ist Geld. Es könnte losgehen, wenn nicht ein Musiker des Orchesters fehlte. Der Aufnahmeleiter sieht zum hundertsten Male aufgeregt auf seine Armbanduhr. Die Stimmung im Studio ist hochexplosiv. An den schalldichten Wänden droht sich ein Gewitter des Zornes zu entladen. Die kostbaren Minuten verstreichen. Man forscht nach dem säumigen Musiker. Keine Spur weit und breit.

Sluzzi

Endlich, endlich kommt er seelenruhig angeschlendert, die Hände tief in den Hosentaschen vergraben, höchlichst darüber verwundert, daß ihn zornglitzernde Augenpaare mustern. Er hat auch nicht den leisesten Gedanken daran verschwendet, daß jede Minute Wartezeit Geld kostet.

Auf die aufgeregten Fragen, wo er denn nur gesteckt habe, antwortete er in aller Seelenruhe: .Ich bin spazierengegangen. Die Sonne scheint so herrlich und die Vögel zwitschern. Die Welt ist ja so schön. Warum hockt ihr denn bei diesem herrlichen Wetter

Das Gewitter fand nicht statt. Der Zorn verslog und befreiendes Lachen über den unbekümmerten jungen Musiker durchbrauste das Studio. Gutgelaunt gingen alle an die Arbeit.

Man kann diesen Burschen von der sonnigen Insel San Domingo einfach nicht böse

Wissen Sie schon, daß es in Wien ein Schallplatten-

Ein Besuch überzeugt Sie!

Antiquariat

gibt, wo Sie auch älteste Schallplatten gegen Neuerscheinungen eintauschen können?

SCHALLPLATTENHANDLUNG und ANTIQUARIAT

"Die Fundgrube der Sammler" ROBERT TEUCHTLER Wien I, Schottengasse 3a



Das Radio- u. Elektrohaus im Zentrum Wiens WIEN I. GRABEN 29a R 25-6-14 16

sein. Sie sind so talentierte Musiker, daß es trotz aller Schwierigkeiten eine Freude ist, mit ihnen zu arbeiten. Sobald sie einmal an der Arbeit sind, singen und spielen können, sind sie mit ganzem Herzen dabei, so daß sie Zeit und Ort vergessen.

Über den Ozean geflüstert

Deca hat sich unter anderem auf "Film Begleitmusik" enigestellt und bringt den ganzen Film "You cannot run away" (Du kannst nicht entslichen). Columbia hat das gleiche mit dem Film "Baby Doll" getan.

Die Anita Kerr Sängergruppe wurde von Decca engagiert. Die Kerrs sind bekannte "Religioso Sänger" und haben ihren Weg gemacht, als sie bei einem Television Talent Suche Programm von Arhtur Godfrey entdeckt wurden.

Olmstead Ton Studio bringt Schallplatten, die auf der einen Seite mit Musik bespielt sind, während auf der anderen Seite Feuilletons und Reklameanzeigen aufgedruckt sind.

Emmerich Kalmans Nachlast enthielt eine Bestimmung, derzusolge eines seiner Operetten-Manuskripte an die Amerikanische National Bibliothek verschenkt werden sollte. Nunmehr hat sich sein Sohn Charles für das Manuskriptzu "Sari" — das ist "Der Zigeunerprimas" entschieden. schieden.

schieden.

Der nächste Dollarmillionär wird in Bälde Elvis Presley, Rock and Roll King, sein. Soeben erhielt er von seiner Schallplattenfirma Victor die fünfte Goldmedaille in diesem Jahr. Goldmedaillen werden beim Verkauf der Ein-Millionsten Platte vergeben. Diesmal war es "Love me tender, die vorhergehende war für "Don't be eruel". ("Liebe mich zärtlich, beziehungsweise, "Sei nicht grausam.")

Die Mutual Songwriters Association in New York (Gemeinsame Schlagerkomponisten Gesellschaft) wird sich nunmehr mit der Produktion von eigenen Schallplatten befassen. Wie ihr Präsident F. S. Moss mitteilt, werden vorläufig nur Schlager und Volksmusikspielplatten auf den Markt gebracht werden. Ein "M. O. S." erging an die talentierten Komponisten. dieser Vereinigung beizutreten.

E. W. Mans



Eddie Vitouch als Schallplattensänger

Es schafft einer Zeitung immer Befriedigung, wenn sie sich sagen darf, daß sie ein Talent richtig erkannt und gefördert hat. Das internationale Podium darf sich schmeicheln, über Eddie Vitouch, den wir als ausgezeichneten Saxophonisten in der Casanova, Wien, unter Kapellmeister Rudi Großkennenlernten, als Schlagersänger zuerst berichtet zu haben.

Seit damals hat der dunkle Bariton des sympathischen Sängers, der uns schon seinerzeit durch seine gute und geschmackvolle Interpretation auffiel, zweifellos an Fülle gewonnen. Auf Elite-Platten laufen nun verschiedene Titel, die sich zum Teil auch bei den Rundfunkhörern großer Beliebtheit erfreuen.

Folgende Titel von Eddie Vitouch, teilweise gemeinsam mit dem Sunshine-Quartett und der "Goldenen Vier" gesungen, sind bisher erschienen: "Blauer Stern von Bahia", "Cha Cha Senorita", "Ohne Dich, mein Schatz", "Rosen für Ramona", "Habanera", "Sprich Dich leise mit mir aus", "Zwei dunkle Augen einer schönen Senorita", "Nur nicht weinen, kleine Marina".

Eddie Vitouch wird sicherlich seinen Weg als Schallplattensänger machen. Der junge Musiker, der derzeit auch im Ronacher-Orchester unter Will Fantel als Saxophonist tätig ist, sollte durch die Veranstaltungen der Konzertdirektion Europa Gelegenheit erhalten, einem weiteren Publikumskreis persönlich vorgestellt zu werden. Auch das Fernsehen sucht bekanntlich gut aussehende Schlagersänger; Eddie Vitouch müßte auch hier seinen Weg machen können.



von RC Viktor aufgenommen. Seine Band spielt unter seinem Namen weiter im Statler Hotel in New York.

Der Earl (Graf) von Wharneliffe spielt gar so gern in Rock and Roll Bands. Nunmehr trat er der kanadischen Gewerkschaft bei, um in Kanada seinem Hobby frönen zu können. Hobby oder nicht, erklärte die Gewerkschaft — Mitgliedschaft ist obligatorisch.

Zieht Liberace ins Unterhaus?

Wird er bei den Wahlen kandidieren? – Er genießt in England erstaunliche Popularität – Von einem Dollar bleiben ihm zehneinhalb Cents – Auch negative Kritik ist eine Reklame.

Liberace beherrscht die Tasten nicht nur auf seinem Instrument virtuos. Er versteht auch auf dem Klavier der öffentlichen Meinung meisterhaft zu spielen. "Es ist unmöglich, von Liberace nicht gefesselt zu sein." Das ist der Tenor der Presseberichte über ein Konzert, das er unlängst in London, in der Royal Festival Hall, gab.

In der großen Halle konnte die berühmte Stecknadel nicht mehr zu Boden fallen, so dicht besetzt war der Musentempel. Die Zuhörer applaudierten dem Künstler mit beinahe südländischer Begeisterung.

Als Liberace die Komposition "Jalousie", die er speziell für die gestrengen Kritiker der Presse ausgewählt hatte, ansagte, meinte er in gut gespielter Selbstbescheidung, daß es ihm völlig gleich sei, was die Presse über ihn schriebe, die Hauptsache sei, daß überhaupt etwas geschrieben würde. Selbst eine negative Kritik könne Reklame sein. Fürwahr, Liberace ist in allen Sätteln, sprich Klavieren, gerecht.

Der gefeierte Tastenheld hat die besten Aussichten, sich als Abgeordneter einen Platz im altehrwürdigen englischen Unterhaus zu erobern, wenn man die Ausführungen eines Redners auf einem Festessen, das zu Ehren des Künstlers anschließend an das Konzert gegeben wurde, für bare Münze nimmt. Besagter Redner deutete das Phänomen der Popularität, die Liberace in England genießt und sagte u. a.: "Es sollte mich nicht wundern, wenn die Engländerinnen bei der nächsten Wahl entweder die Konservativen, die Labours oder... Liberace wählen.".

Eine glühende Verehrerin, die offenbar mit kaufmännischer Gründlichkeit die Vermögensverhältnisse des Künstlers studiert hatte, fragte ihn, ob es wirklich der Wahrheit entspräche, daß ihm von jedem Dollar, wenn er seine Steuern bezahlt habe, nur neun Cent blieben. Liberace meisterte souverän die Situation und konterte schlagfertig: "Nein, zehneinhalb!"

Über den Ozean geflüstert

Tommy Dorsey, der weltberühmte Kapellmeister, starb in seinem Heim in Greenwich, Connecticut, 51 Jahre alt. Die Arzte konstatier-

an de Speisenrückstand ten dies als einen ein-Tommy Dorsey begann m Jahre 1930 als Trombonallplatte, die in Amerika erzielte, war sein "Marie",



Wenn man gute, gehobene und dezente Unterhaltungsmusik hören will, braucht man sich nur ins Café Cornelius zu begeuben, wo Jan Fliermann allabendlich sein Publikum bestens unterhält. Der sympathische Holländer hätte dort ein Dauerengagement auf jahrelange Sicht, aber es steht zu bezweifeln, ob er wirklich davon Gebrauch machen wird. Jan aus Amsterdam steht nämlich auf dem durchaus vernünftigen Standpunkt, daß ein guter Alleinunterhalter womöglich längstens alle 6 Monate seine Wirkungsstätte wechseln sollte, um nicht zu verkalken". Überhaupt sei es wünschenswert, um bezüglich des Repertoires, international auf der Höhe zu bleiben, des öfteren im Ausland zu gastieren, da Osterreich gerade was neue Schlager betrifft, nachhinkt. Es ist daher zu erwarten, daß Jan Fliermann ein Angebot für die Sommersaison in Holland zu spielen, annehmen dürfte.



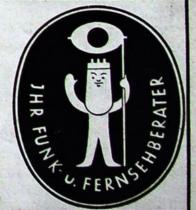
rch Herzenslust innen Sie bei uns wählen

swahl in Radio- und Fernsehempfängern.
Phonomöbeln und Schallplatten
vielseitig

imen Sie, bitte, zum zwanglosen Ansehen und Anhören

RADIOGESELLSCHAFT

WIEN I, GETREIDEMARKT 14 (Ecke Eschenbachgasse, Tel. B 26-4-16)



WER snielt WO?

Deutschland

Auer-Berthold Hans. Alleinunter-Auer-Berthold Hans, Alleinunter-halter — Aarau (Schweiz), Dan-cing Hotel Krone Auer Pepsi — München, Fendilator Alemán Fernaudo, Schauorchester — Berlin, Rundfunk-Veranstaltungen-und Großgaststätte "Plänterwald"

Bachmann Alfons — München, Märzenkeller Bahl Harry — Hamburg-Altona, Märzenkeller
Bahl Harry — Hamburg-Altona,
Rathaus Gaststätten
Baarfühser Hans — GarmischPartenkirchen, Theater-Café
Baumeister-Oschmann — Hamburg,
Maxim-Bar
Bauer René — Arosa (Schweiz),
Post Bar. Post Bar.

Beauvais von Fritz — Frankreich,
Mulhouse "Crocodile"

Dr. Bèla Josi — Karlsruhe (Baden),
Rauchfang
Beran Otto (City-Bartrio) —
Koblenz/Deutschland

Berger Armel Berlin Charletten Roblenz/Deutschland
Berger Arno — Berlin-Charlottenburg 2, Veranstaltungen
Bekes Pista, Zigeunerkapelle —
München, Paprika
Blumentritt Heinz — Bremen, Bardinet-Stuben Brandmeyer Dolf — München, Intermezzo rocksieper Freddie – München-Schwabing, Studio 15

Kapelle Franzi Caeners — München,
Café Freilinger
CAROS. Die. Horst Suchanek —
Karl-Marx-Stadt, DDR-Tournee;
Instrum. & Ges. Solist
Rudolf Christian — München,
Kabarett Die kleinen Fische'
Coucoulis Demetrius — Wiesbaden,
Spielbank — Restaurant — Bar
Conrad Edwin — Augsburg, IläringBräu Bran Brau Cormi-Trio — München. Heinz-Bar Coucoulis Demetrius — Wiesbaden, Spielbank — Rest. Bar

Kapelle Franzi Caeners - München,

Café Schmidt

Dillenberger Curt — Berlin, Ballhaus der Technik "RESI", Hasenheide Dittbrenner Horst - Lübeck, Dobrzynski Walter — Berlin W 15, Funk — Fernschen — Berliner Veranstaltungen Polomit Trio — Bad Tölz, Obb., Café Schuler Dares Gaby und seine Solisten — München, Bongo-Bar Drabek Kurt — Berlin, Film — Funk — Fernsehen — Veranstaltungen

tungen
Droste Bruno — Erfurt, Rundfunk
Dömpke Fred. Schauorchester —
Berlin. Rundfunk — Fernsehen —
Veranstaltungen
Die 3 Dujardins — München,
Schwabinger Spiegel
Die drei Jools. September Tournee
Philips Schallplattenfirma
Die drei Kolibris — Aalborg
(Dängemark). Zangi Rag Anlborg (Dänemark), Zansi-Bar

Eilers Walter — Hamburg, Landungsbrücken-Restaurant Eltermann Alfons — Lübeck, Theaterklause München, Maxim-Bar

Feliner Jo — Hamburg, Vaterland, fröhl. Weinberg Ferger Curt — Stuttgart, Cabaret Maxim Fiala Herbert, z. Zi. Deutschland-Finha nector.
Teurnee
Flohr Walter — Hamburg.
Alsterhaus Erfrischungsraum
Fränkle H. — Garmisch,
Clausings-Posthotel

Willy Fruth Quartett - München,

Lola Montez
Lola Montez
Fuhrmann Otti — Berlin-Halensee,
Katja Bar
Funkturm-Trio — Aachen, Maximbar

Gabbe Wolf — Berlin, JANIKA am Ferbellinerplatz Giese Kurl u. s. Musikschau — Berlin, Tauz-Caharet Remde's St. Pauli

Glümer Fritz Bremen, ,St. Pauli' Grenzau Günter, Tanz- & Stim-mungsorch. — Berlin, Klostermungsorch. — Berlin. Kl keller — RESI, Hasenheide

Grimm Heinz Orchestre Internatio-nal — Düsseldorf, Martinique-Bar (im Apollo) Kapelle Franz Gruber — München, Pascha-Tanzpalast

Hachl Johann — Überlingen (Bayern), Torkelkeller Hagen Karl, Unterh., Tanz-Varieté-Orch, mit dem Sänger & Schlager-

Orth. mit dem Sänger & Schlager-textdichter Erich Schultz — Berlin, "Feengrotte-Konradshöhe" Hammond-Trio — Berlin, "INTER-MEZZO", Hasenheide Hanhausen Heinz — Berlin, Rund-funk — Fernschen — Veranstal-tungen.

Hannich Max, Orchester der Sonder-

Hannich Max, Orchester der Sonder-klasse – Bad Dürrheim Harrfreds, das Harry Schrader-Duo – Berlin, "Rex-Casino", Potsdamer Straße Helbig, Gebrüder, Veranstaltungs-

llelbig, Gebrüder, Veranstaltungs-& Ballorch. — Berlin, "Kindl-Fest-säle" Neukölln Heller Charly — Nürnberg llenry, Alleinunterhalter am Flügel & Mikrofon — Berlin, Rheineck, Friedenau

& Mikrofo Friedenau

Oswald. Rundfunk-Unterhaltungsorch. — Berlin, "Silber-terrasse KAufhaus DEs WEstens" Huemcke Arno — Berlin, Wiener

Grinzing

Hühn Harald m. s. Solisten —

Berlin, Steglitz

Huppertz Heinz — Berlin-Charlot-

tenburg 9, Berliner Veranstaltun-

gen Hüsgen Jonny, Swing-Combo — Düsseldorf, "Oase", Bolkerstr. 55 Hütter Helmut, Trio — Schwabinger Burgkeller, München

Jankowski Fritz — Ostseebad Travemünde, Casino-Bar Josy Bela und Solisten — Radofzell, Jung Horst - Berlin, Jung Horst — Berlin, Haus Carow am See Jussen Henk — Frankfurt/Main, Café Keller Bar-Trio Jansen — München, Fernandel-Bar

Kaiser Egon - Berlin, Tonfilm Funk - Fernschen und "PRALAT-Haus der Festlichkeiten", Schöne-

berg siser W. Franz Berlin, Hotel Esplanade, Bellevuestraße Kallentin Karl Theo u. seine "Star-dust-Combo" — Erkelenz,

uust-Compo" — Erkelenz, RAF-Offiziers-Club Karbe Hans, Unterhaltungs-, Tanz-& Varieté-Orchester — Berlin, Veranstaltungen

Kismet-Trio - München,

Veranstaltungen
Kismet-Trio — München,
Hängematte
Kleve Hans Werner — Berlin,
Schultheiß-Festsäle, Hasenheide
Knerr Hans, Heide-Volm —
Planegg bei München
Koch Fred, Unterh.- u. Tauzorch. —
Berlin, "STadion-Terrassen",
Grunewald
Koll Alo — Leipzig, Rundfunk
Körner-Trio — München,
Haus Freilinger
Krüger Arthur — Berlin-Neukölln,
Berliner Kindl am Hermannplatz
Krüger Wilfried, Rundfunk-, Unterhaltungs- und Tanzorchester —
Berlin, "RIAS-Kaffeetafel" und
"NEUE WELT" in der Hasenheide
Krüll-Walters, Gebrüder — Berlin,
Kuhlmann Bob — Hamburg,
Kaffee König
Schwarzer Adler, Schöneberg
Kunert Heinz — Dresden DKGDBezirksstelle Karl-Marx-Stadt

Langer Willy — Bad Schwalbach/ Taunus, Kurorchester Lindemann Fred — Hamburg, Café Menke Lindner Heinz — Berlin. "Rosen-Diele", Lichterfelde

Maquet Renée — München, Annast Maro Fred — Berlin, "Peterle-Bar", Kantstraße Melzer Toni (Alleinunterhalter) — Stuttgart-Gerlingen, Sanssouci Metz Erich — Freudenstadt, Kurhaus Monti-Trio -- Ludwigsburg,

Pit's.Place Mortag-Quartett - Stuttgart, Café Marquardt

Nagel Rupert (Die blaue Fünf — Bad Wiessee, Hotel Post Nix Horst, Solisten — Berlin, Peterle-Tanzbar

Oberlist Waldemar Tabu-Swingtett - Nürnberg, Königin-Bar Optimisten-Trio Geschwister Seifert Berlin-Schöneberg, Café Bülow

Pagel Fritz - Berlin-Friedenau, Veranstaltungen
Peltzer Fred, Pianist — Komponist — Arrangeur, Orchester Oswald Heyden — Berlin Pichler Kalman — Mannheim,

Alt-Bayern Pilz Werner — Ulm a. d. Donau,

Retorte Pique-Aff-Trio — Hannover,

Pique-AB-Trio — Hannover, Allotria Podolka Karl — Nürnberg, Königin-Bar Pöhlandt Werner-Quintett — Le zig, Technische Messe, Funk Fernsehen — Schallplatte — V anstaltungen

Polena Hans und sein Trio --Frankfurt a. M., Amerikanischer

Pollini Erwin – Zwickau (Sachsen), Groß-Varieté Lindenhof Pöppe Hermann A. "pique-ass-duo"

– Hildesheim, "Oase"
Probst Alois – München, Platzl
Probst A. Fred – Lübeck
Café Gutzeit

Ragotzki Tibor — Hamburg, Ilotel Atlantic Hotel Atlantic
Rau Eugen — Stuttgart, Eden-Casino
Rediske Johannes — München,
Studio 15
Regon Rudi — Gelsenkirchen,
Riego Will — St. Blasien (Schwarzwald), Kurverwaltung
Westfalenkaufhaus
Richter Fred — München, Ringeafe
Rodenbusch Heinz — Stuttgart,
Kleiner Bazar

Rodenbusch Heinz — Stuttgart, Kleiner Bazar Rhode Willi — Malchin (Mecklbg.), H. O. Gaststätte Röder Arno — Marbach, Stadthalle Roth Theo — Luzern, Schloßhotel

Rudnicki J. - Frankfurt/M., Café Kranzler Rüdiger Ernst - Nürnberg, Café Astoria

Schaffelner Erwin - Deutschland-Scharf Richard — Regina, München Scharmer Günther — Bad Godesberg, U. S. Botschaftselub

U. S. Botschattsclub Scharpey Fred — Lübeck, Walter Schell v. Reth — München, Kabarett 'Die Zwiebel' Schinflholzer Walter — Deutschland-

Tournee Schrader Harry "Die Har-Freds"-Solisten – Berlin, Potsdamerstr. "REX-CASINO"

Schrammelkapelle "Edelweiß" – München, Weinhaus Neuner

Müller Richard — Gerlingen/Württ., Landhaus Sanssouci

Nagel Rupert (Die blaue Fünf — Bad Wiessee, Hotel Post
Nie Hoset Salietan Barlin

Ragel Rupert (Die blaue Fünf — Schultz Erich, bek. Textdichter, Sänger u. Schlagzeuger, Orch. Karl Hagen — Berlin, "Feengrotte, Konradshöhe"

Schwarz Werner, Rundfunk-Solisten
— Berlin, "ROSITA-Tanzbar",
Hasenheide

Hasenheide
Siebenhandel Erwin, Trio —
Mannheim, "Münchner Kindl"
Silver Sextett — Dortmund,
Café Corso
Sinholt Walter und sein Ensemble —
München, Café Fahrig
Spannuth Fred Combo — München,
Studio 15
Spinelli Renato — München,
Pione-Dame

Pique-Dame Steiger Albert – München, Café Philoma

Café Philoma
Steinbach Hans — München
Storz Erich — Berlin-Neukölln,
Berliner Kindl am Hermannplatz
Streletzky Ingeborg von — Berlin,

Rundfunk Suchanek Horst, "Die Caros", In-strumental u. Gesangs-Solisten – Karl-Marx-Stadt

Tabu-Swingtett - Kassel, Königin-

Blankensee, Café Schirks
Tragau Rolf — Wiesbaden, Offz.
Club "Neroberg"

Vallentin Willy — Hamburg, Hotel Reichshof Die drei Valeros — Berlin, jetzt Friedenau, "Zum Hähnel" Vieweg Herbert u. s. Musette Gruppe – Rostock, Weinstuben

Walters Gebrüder, Tanz- u. Stim-mungskapelle — Berlin, "Schwar-

mungskapelle — Berlin, "Schwarzer Adler", Schöneberg Weber Fritz — Köln, zur Zeit freistehend Wenglinski Helmut, Rundfunk-Quintett — Düsseldorf, "Bar bei Toni" und WDR-Köln Weiser Ernst — München, Schotten-

Weiser Ernst — München, Schottenhamel
Weigelt Fred — Berlin-Friedenau,
"Winzer-Eck" — Blaue Traube
Wernicke Helmuta. d. bek. Komponist m. s. Rundfunksolisten —
Berlin, "Badewanne"
Widemann Sepp — Garmisch
Clausings-Posthotel
Wittlinger Hans — Augsburg.
Kabarett "Atlantik"
Wohlmuth Georg — Bonn,
Haus Vaterland
Woitschach Paul. das Berliner Orchester für Film — Funk — Fernschen und Veranstaltungen —

sehen und Veranstaltungen Berlin

Worsch Ernst – Lübeck, Café Opera Wulf Günter – Lübeck, Vaterland

Zappe Erhard und seine Solisten – Bad-Reichenhall, Axelmannstein Zvikl Franz m. s. Solisten – Ber-lin, Hajo-Tanzkabarett am Nollen-

WER spielt WO? **Osterreich und Ausland:**

Austrian-Hawaian -Osterreich-Tournee

Bartel Oskar - Salzburg. Pitter-Keller

Baumgarten Toni - Salzburg, Paracelsus-Stube

Benedini Erich und sein Tanz-orchester – Wien

Berger Alois - Wien VII, Cafe Burghof

Verlangen Sie in ihrem Fachgeschäft nur

Paris

Blaschek Hans — Graz, Hotel Steirerhof

Bojanovsky Alois - Wien XV, Mozartstüberl

Cermak Adolf, Hodosi Jenö — Linz, Weinstube "Paprika"

Chapp Charlie Wien,

Dobelmaier Charlie - Salzburg. Astoria

Dufour Ferry Hotel Tirolerhof Sölden (Ötztal).

Ecker Karl, Tomasch Viktor, Syo-hoda Georg Grinzing, Musil, Bar

Feith Hans — Wien I, Anna-Stube Fister Hannes u. s. Tonmixer — Fister Hannes u. s. Fister Hannes u. s. Tonmixer — Innsbruck, Hochhaus-Bar Fliermann Jan — Wien VI, Café Cornelius Forster Franz — Wien Forstenhäusler Ossi — St. Pölten,

Charly-Bar Franz & Franzi (Komp. F. Klam-mer) — Puszta-Diele,

Bundesstraße 10 Friedl Ferry — St. Moritz. Palast Hotel, Celerine Führer Leopold – Wien I, Schmauswaberl

Gall Withelm - Salzburg, - Keller

Gebauer Gebhart — Wien I, Alter Hofkeller Gratzer Kurt — Wien, Café Renz Grohner Franz — Wien X, Rest. Friedrich

Rest. Friedrich
Hanke Polo, Stupal Joszy, Argentio
Georg — Wien I, Casino Oriental
Hartl Rudi — bis 15. Dez. Linz

Georg — Wien I, Casino Orie Hartl Rudi — bis 15. Dez. a. d. D., Orient-Bar Hartl Rudi Duo — ab Jänner: Mittelberg (Kl. Walsertal), Alpenhof Wildental

Horejci Franz Anton - Salzburg. Astoria

Ich Toni - Freudenstadt (Deutschland). Espresso-Café. Inh. Hengster Jelinek Willy — Wien, Paulusstube

Karner Fritz - Bad Goisern,

Kurhotel Kurnotei Kaszubski Hans — Basel (Schweiz). Frisco Bar

DIE FRISUR.... natürlich vom



Haus

R 21 3 83 Wien I, Spiegelgasse 4 Wien II, Praterstraffe 14. R 45 2 47 B 20 6 79 Wien IV, Operngasse 26 Wien VI, Webgasse 45 B 29 3 Wien VII, Messepalast, im Haupthof B 29 3 53 Z

Wien VIII, Auerspergstraße 17, A 25 209 Wien IX, Porzellangasse 16 A 16 2 22

Bad Ischl, Hasnerallee 2

Dion: Wien IX, Grüne Torg. 8 A 16279

Eder Rudolf — Linz, Orient Bar Egerer Toni — Wien VII,

Eder Rudolf — Linz, Orient Bar Egerer Toni — Wien VII, Caté Karner Ellmer Hans — bis 15. Dez. Villach, Austria-Bar; anschl. St. Johann in Tirol, Hotel Cafe Post Elsner Toni — Davos (Schweiz), Sporthotel Montana Enzfelder Oskar — Semmering, Grandhotel Panhage.

Grandhotel Panhans Etz Fritz — Wien XV, Café Titania Fageth Herbert — Salzburg, Café Wernbacher



CANTULIA

Generalvertretung für Osterreich: Gustav Ignaz Stingl

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 18

Kier Willy — Brand (Vhg.), Hotel Scesaplana Killer Fritz — Wien, Bayrischer Hof Kinast Toni — Wien-Grinzing,

Setzger
Kindermann Karl, Schrottmüller Leo
Wien — Café Rio
Koch Jula sen. — Wien-Grinzing,
Kürassier, Hengl
Korb Bobby, Berhel Ferry — Wien,
Ungar Grill
Koch Jula jun. — Wien, Moulin-Rouge
Kuffner Franz, Sieber Hans,
Bruschak Karl — Wien XV,
Café Tirol

Bruschak Karl — Wien XV, Café Tirol Küssel Rudi und seine Solisten Innsbruck, Hotel Maria There: Kurmayer Hans — Bad Gastein, Hotel Söntgen

Hotel Söntgen

Lang Siegfried — Scefeld (Tirol),
Hotel Klosterbräu

Lanscha Hans — Lech am Arlberg,
Hotel Krone

Lengsfelder Johannes — Linz,
Konzerteafe "Stadt Wien"

Loibl Wolfgang — Wien,
Bonbonniere-Bar

Luther Carl — Wien, Liesinger Keller
Martin Franz — Wien
Mayrhofer Leo — Wien,
Bergheimatstüberl
Neroth Hans — Wien, Café Servus
Oberhofler Willy — Lermoos
(Tirol), Hotel Post
Orasch Charly — Bad Gastein,
Hotel Elisabethpark

Ferdinand

bringt in seinem Fachgeschäft

Wien XX Klosterneuburgerstraße 18 Telefon A 41 2 92

stets das Neueste und Beste an Musikinstrumenten

Lieferant der Ravag Wien und zahlreicher prominenter Orchester.



Selmer Tenor Sax S 6.490. - bis S 6.670. -S 5.360. - bis S 5.690. - S 8.680. - bis S 9.670. -Es Alt Sax Bariton Sax S 3.093. - bis S 3.654. - S 4.260. - bis S 4.470. -Klarinetten Trompeten S 4.190. - bis S 4.300. -Posaunen Dämpfer-Satz S 140. -

Akkordeons Scandali, Settimio Soprani und Hohner, alle Modelle lagernd! Große Auswahl in Gelegenheitskäufen!

33 Instrumente spielt das elektr. Wunderinstrument "Selmer CLAVIOLINE"

Vorführung jederzeit unverbindlich

Ottawa John - Wien Panec Hans - Wien-Grinzing,

Panec Hans — Breachman,
Hengl
Partsch Hans, Ernst Skolnig, Karl
Kratochwill — Wien, Orchidee
Pokorny Adalbert — Oberösterreich,
Berghotel Feuerkogel

Polensky Robert - Salzburg, Astoria Astoria Pölzl Felix — Linz, Chat noir Posh Charles — Graz, "Palette"

Raska Ferry - Linz a. d. D., "Cabaret Chat Noir"

Schischka Hans - Kitzbühel, Grandhotel Schöberl Franz - Wien-Grinzing,

Rhode — Altes Haus Schomandl Artur — Sa Hotel Pitter, Keller Salzburg, Schutte Max und sein Ensemble – Linz a. d. Donau, Rosenstübert Siegl Walter – Wien I, Tabu Steffanides Franz – Innsbruck, Ilotel Café Greif Ilotel Moser Syrowstka Otto. Kernbichler Franz – Wien, Café Lackner

Vancura Veno — Bad Hofgastein. Hotel Moser Vetter Friedrich — Wien III, Café Stadion

Weihowski Emo - Wien, Weinowski Eliko — Wien, Renaissance-Bar Werner Kurt, Landl Willy, Gati Laszlo — Wien, Marietta-Bar Winkler Josef, Pojsl Karl — Wien I, Opiumhöhle WTO — Wien, Casanova

INEUROPE Artists fly BE

An das Internationale PODIUM für Film-Funk-Musik-Fernsehen München 23, Nikolaiplatz 6, Tel. 31874

Bestellschein

Ich bestelle hiermit:

Ein Halbjahrs-Abonnement zu DM 7.50 Ein Jahres-Abonnement zu DM 15.— inkl. Zustellung

der Zeitschrift Internationales PODIUM für Film-Funk-Musik-Fern-sehen gegen Vorauszahlung, halb- oder vierteljährlicher Zahlung. Bankkonto der Südd. Bank, München, Konto-Nr. 52.789, PODIUM-Hans Lang.

Name:		
Adresse:		
	B. T. Ball	
Datum:	2 1	-

Unterschrift/Stempel:

*) Nichtzutreffendes bitte streichen. Bitte deutliche Schrift.



9. ALSERSTR. 36 . A 24 3 48

Ostroton SANTE MUSIK-INSTRUMENTE BESTANDTELLE REPARATUREN 7, KAISERSTR. 105 . TEL. B 39 172 B

Spezial Hawaii - Guitarren

TEILZAHLUNGEN!

Spezial Gibson-Guitarren



das führende österreichische Haus für

Schlagzeuge u. Zubehör, Vibraphone, Pauken u. Glockenspiele etc.

> Erhältlich in allen einschlägigen Fachgeschäften

HANS SCHAFFER, Wien X,

Ettenreichgasse 24 - Tel. U 33 7 91 F

WUKITZ

Das SPEZIALHAUS für den MUSIKER

an der Pilgrambrücke Telephon A 34622



Achtung! Neue Anschrift Wien IX, Liechtensteinstraße 68-70

Telephon R 52493

Josef STECHER

Spezialist für Holzblasinstrumente und Saxophone

Wien VI. Mariahilferstr. 51 3. Hof Ruf B 24 2 11

Jazzband - Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen

Groftes Lager sämtlicher Blech-, Blas- und Streich-Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile. Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall - Blas-instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinster Instrumente für Militär- und Zivil-musikkapellen

Wien VII. Breitegasse 1 / B 33 4 85



ROBERT WALDHAUSL

Klavierbau u. Leihanstalt Miete - Verkauf - Reparatur Wien VII, Stiftgasse 8

Tel. B 30 4 26

A 40 0 58 - Musik Zentrale

Wien II, Taborstraße 21 a

Scandalli-Accordeon - 20 Register

- Neueste HOHNER-Accordeon-Modelle
- Orig. englische BESSON-Jazz-Trompeten

Schlagzeuge Sonor - Trixon - Favorit und Zubehör

Orig. türk. K. Zildijan u. Paiste Cinellen

Neueste Kohlert Spezial Saxophone und Klarinetten

Toneking Saxophone u. Jazz-Trompeten

Metall-Mundstücke für Saxophone

Neuartige Jazz-Gitarren

Pirastro- und Thomastiksaiten

Contra Baß S 1450 .-

Preislisten kostenlos!

Herstellung von Etuis für sämtl. Musikinstrumente

KARL ZAMEK^s

Wien VII, Mechitaristengasse 1, Telefon B 36 6 93

Bestellschein für unsere Leser in Osterreich

An das INTERNATIONALE PODIUM.

Wien VII, Lindengasse 43

Bestellschein

Ich bestelle hiemit

ein Halbjahres-Abonnement (6 Nr.) zu S 20.ein Jahres-Abonnement (12 Nr.) zu S 36.inkl. Zusendung

der Zeitschrift INTERNATIONALES PODIUM, Musik - Film - Bühn - Show und verpflichte mich, den Betrag hiefür nach Erhalt der er-sten Nummer mittels Erlagscheines zu über-

Name (Blockschrift)

Adresse

Datum

Unterschrift

*) Nichtzutreffendes streichen!

maxinucci

italienische Spitzenakkordeon

Generalvertreter für Österreich:

GLATZ

Klosterneuburg-Weidling, Rosenbühelgasse 14 Telefon 2136 über A 08, Wiener Nr. B 38 1 56 U



MEHR GEWINN-DURCH PODIUM-INSERATE AEG Union Magnetophon

HIGH-FIDELITY-

ANLAGE

- Modern ausgeführte Schallbox
- 8 Lautsprecher mit elektrischer Weiche
- eingebauter 10 Watt-Hi-Fi-Spezialverstärker
- Eingänge: Rundfunk, Tonabnehmer, Magnetton, Fernsehton. Möglichkeit zur Wiedergabe von stereophonischen Schallplatten oder Tonbändern
- Fernbedienungseinheit bestehend aus: Lautstärkeregler Hoch- u. Tieftonregler je ± 20 db Kabellänge bis 15 m



SIEMENS & HALSKE GESELLSCHAFT M. B. H. WIENER SCHWACHSTROM WERKE